



DOMSCHULE FULDA
Grund- und Hauptschule
der Stadt Fulda

Chronik der Schule

1727 bis 2020

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Zusammengestellt von: Harald Frühauf

Mitglied der Schulleitung seit 1996

Rektor der Domschule Juli 2003 bis Januar 2021



Die Domschule Fulda – eine „Volksschule mit Tradition“

I Gründung und Vorgeschichte

Die Daten und Ereignisse sind zum größten Teil der Chronik "75 Jahre Domschule" aus dem Jahr 1991 entnommen, die in 15-monatiger Forschungs- und Recherche-Arbeit von dem Kollegen Franz Rexroth erstellt worden ist. Darüber hinaus wurden Texte aus der Festschrift "80 Jahre Domschule" aus dem Jahr 1996 entnommen, für die Rektor Gerhard Oestreich, Harald Frühauf und Franz Rexroth verantwortlich zeichnen. Weitere Quelle ist die Festschrift "Mitten in Fulda - Mitten im Leben: Domschule Fulda 1916 bis 2016", die zum 100-jährigen Schuljubiläum veröffentlicht wurde. Die Gesamtverantwortung trug der Festausschuss, der aus Rektor Harald Frühauf, Elisabeth Franc, Regina Bittorf, Diethelm Schäfer, Manja Stock und Corinna Thieme bestand.

Die Domschule, heute „Am Kronhof 5“ gelegen, hat eine lange Tradition. Ihr Name ist eng mit der Geschichte des nahen Doms verknüpft, denn schon das erste „**Scholhaus vor dem Paulusthor**“ für die Kinder der Dompfarrei stand in der Mitte der Gartenmauer des „Buseckschen Hauses“, dem heutigen Stift Wallenstein. Dieses ca. 5 x 10 Meter im Grundriss umfassende Schulgebäude war in der Jestädtischen Katasterkarte von 1727 eingezeichnet und bot 70 – 80 Schülern Platz.

Als das Busecksche Haus errichtet und mit einer Mauer umgeben wurde – das Gebäude war 1732 fertiggestellt – musste das Schulhaus weichen. Der Unterricht fand von nun an im Stockwerk über dem „Schulthor“, auch „Stephansthor“ genannt, statt, das der Hochadelige Konvent eigens zur Schule und Wohnung des Domküstlers hatte errichten lassen. Der Domküstler war auch Lehrer der Domschüler bis 1777, als man die Lehr- und Kirchendienerstelle trennte.

Dem Benediktinerpater und Schulmeister **Isidorus Schleichert** gelang es durch sein unermüdliches Engagement, die immer unerträglicher werdende Raumnot zu lindern, indem er die Jungen der Dompfarrei im „**Blankenauer Höfchen**“, heute Hinterburg 8, unterbrachte, während die Mädchen in einem Ökonomiegebäude der Benediktinerinnen, heute Schulstraße 1, unterrichtet wurden.

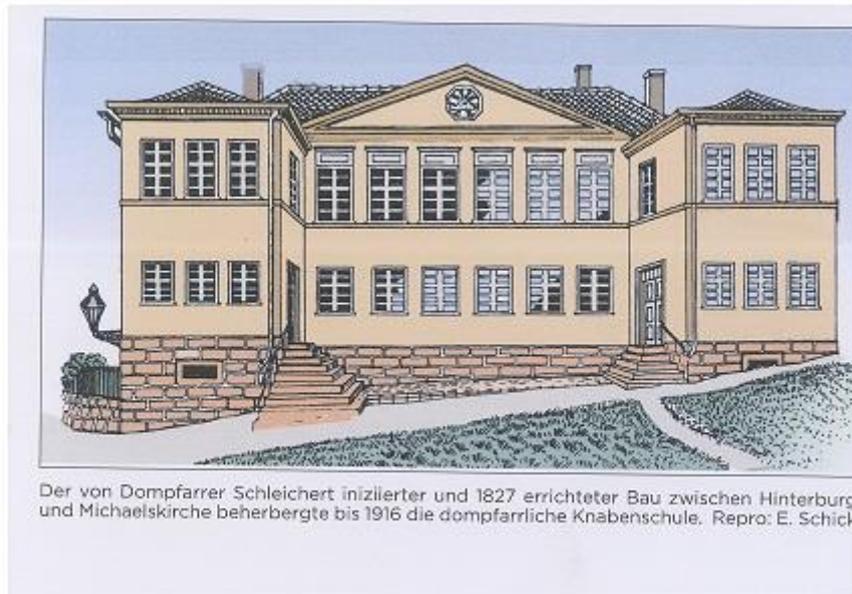


DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



1824 wurde dann auf Betreiben Schleicherts mit dem Bau der alten dompfarrlichen Knabenschule neben dem Stefanstor begonnen. Diese „**Alte Domschule**“ genannte Gebäude sollte fast 100 Jahre lang seiner Bedeutung als Bildungsstätte der Dompfarschüler gerecht werden. (An seiner Stelle steht heute das neue Dompfarrzentrum).



Der von Dompfarrer Schleichert initiierte und 1827 errichtete Bau zwischen Hinterburg und Michaelskirche beherbergte bis 1916 die dompfarrliche Knabenschule. Repro: E. Schick



Die zunächst 200 Schüler wurden von zwei Lehrern in sechs Klassen unterrichtet, zwei hatten morgens und vier nachmittags Unterricht. Doch die Schülerzahl nahm beständig zu und Ende des Jahrhunderts war die Raumnot an der alten Domschule unvorstellbar, zumal nun auch die Schüler von Neuenberg, Lehnerz und Dietershan

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



hinzukamen. Bis 1910 wuchs die Zahl der Schüler auf 430 an, so dass mehrere Klassen im Stadtschulgebäude untergebracht werden mussten.

Dies veranlasste den Schulleiter, **Hauptlehrer Josef Vonderau**, die Stadtväter auf die Notwendigkeit eines Schulneubaus hinzuweisen und die Realisierung mit Nachdruck zu betreiben. So beschlossen die Stadtverordneten 1911, am Kronhof die „**Neue Domschule**“ zu erbauen. Die Unterlagen für den Schulneubau sollten durch einen allgemeinen Ideenwettbewerb unter deutschen Architekten beschafft werden. 397 Bauprojekte gingen beim Magistrat ein, jedoch keiner wurde realisiert. Am Ende beauftragte man den Fuldaer Architekten Hermann Mahr mit der Ausführung des Baues. Der erste Spatenstich erfolgte im August 1913.



Da der Bauplatz tonhaltigen Moorboden aufwies und sehr wasserreich war, musste eine Pfahlbauweise, die erste ihrer Art in der Stadt Fulda, gewählt werden. 170 Eisenbetonpfähle tragen das Fundament der Schule. Am **17. Oktober 1916**, mitten im Ersten Weltkrieg, wurde die im Jugendstil errichteten „Neuen Domschule“ eingeweiht, an der von nun an endlich wieder Jungen und Mädchen, fast 1000 an der Zahl, Platz fanden.



Das neue Gebäude der Domschule in Fulda, welche am 1. September eröffnet wurde.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Schule wurde von dem bereits erwähnten, weit über die Grenzen Fuldas hinaus bekannten, **Rektor Professor Josef Vonderau** bis zu seiner Pensionierung 1928 geleitet. Viele Schülergenerationen drückten in den folgenden Jahrzehnten an der neuen Domschule die Schulbänke, ja die Domschule wurde zur bekanntesten Fuldaer Volksschule.

Zur Zeit des III. Reichs geriet auch sie unter den Einfluss des Nazi-Regimes und erhielt den Namen „Schlageter-Schule“ (1935 – 45), sie konnte jedoch im September 1945 nach den Schrecken des 2. Weltkriegs mit den anderen Volksschulen Fuldas auf ihrem Schulhof die Wiedereröffnungsfeier begehen. Das Jahr **1952** bildete einen weiteren Einschnitt in die Geschichte der Domschule, denn zum Schuljahresbeginn erfolgte die Einrichtung eines Realschulzweiges, zunächst „Aufbauklassen“, später „Mittelschulzugklassen“ genannt. Dies musste zwangsläufig wieder zur Schulraummangel führen; die Not wurde so groß, dass 1962 – die Schule zählte 23 Klassen – sogar die Lichtflure zu Klassenzimmern umfunktioniert wurden. Der mittlerweile auf 550 Schüler angewachsene Realschulzweig verselbständigte sich 1965 unter der Bezeichnung „**Kreisrealschule Fulda**“, blieb aber zunächst noch unter dem Dach der Domschule, bis 1969 die endgültige Loslösung durch den Umzug in die „Konrad-Adenauer-Schule“ vollzogen wurde.

Für kurze Zeit musste sich die Schule sogar von der Oberstufe der Volksschule, jetzt Hauptschule genannt, trennen, da die Schülerzahlen so weit rückläufig waren, dass die 5. – 9. Klassen an die Bardoschule überwiesen wurden. Nach dreijähriger Auslagerung ihrer Oberstufe konnte im **Februar 1970** die Neugründung der „**Grund- und Hauptschule Domschule**“ realisiert werden.



II Neuere Zeit¹ 80iger und 90iger Jahre

Seitdem führt sie, wieder vereint, die Tradition der Volksschule fort und ist auch offen für die aktuellen Anforderungen der Zeit durch die Integration ausländischer Schüler, den Aufbau der Schulsozialarbeit, ein großes Angebot an schulischen Lernangeboten (Wahlpflichtkursen, Praxisorientierung, Berufsorientierung, handlungsorientiertes Arbeiten und vieles mehr), einen Schulförderverein, die Berufsberatung durch das Arbeitsamt und einen Schulversuch zur Integration behinderter Kinder. Erleichtert werden die pädagogischen Zielsetzungen durch bauliche Veränderungen.

1983/1984

Zum Ende des Schuljahres 1983/1984 geht Rektor Paul Burschel im 63. Lebensjahr auf eigenen Wunsch vorzeitig in Pension. Rektor Burschel leitete die Geschicke der Domschule seit dem Schuljahr 1965/1966.

1984/1985

Am 01.02.1985 wird der bisherige 2. Konrektor, Gerhard Oestreich, als kommissarischer Schulleiter eingesetzt. Er löst damit Herrn Konrektor Anselm Reinhard ab, der seit der Pensionierung von Rektor Paul Burschel am 01.08.1984 die Domschule geleitet hatte.

1985/1986

Am 31.10.1985 wird Gerhard Oestreich durch den Oberregierungsschulrat Brede zum Rektor ernannt.

¹ Ab hier werden gelegentlich Auszüge aus der „analogen“ **Schulchronik 1956 bis 2013** übernommen bzw. zitiert. Vielen Dank an die Chronisten.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Am gleichen Tag findet an der Domschule das Auswahlverfahren zur Besetzung der Konrektorstelle statt. Um die Stelle haben sich beworben: Herr Friedrich von der Athanasius-Kircher-Schule, Herr Büchner und Herr Herbert von der Domschule.

Zum 01.02.1986 wird Otmar Herbert kommissarisch als stellvertretender Schulleiter eingesetzt.

1986/1987 und 1987/1988

Das Kollegium umfasst mit einigen Neuzugängen 30 Lehrkräfte einschließlich der Schulleitung. Die Schülerzahl beträgt am 01.08.1987 453 Schüler. Diese Zahl wächst bis zum 18.12.1987 auf 475.

Seit dem 01.08.1986 ist die Domschule die einzige Schule in Fulda, die neu in die Bundesrepublik Deutschland eingereiste Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland ohne Deutschkenntnisse aufnimmt und in Intensivkursen unterrichtet. Schwerpunkt ist dabei der Unterricht in der deutschen Sprache. Es werden pro Intensivkurs ca. 14 Wochenstunden Deutschunterricht erteilt. Der Anteil an deutsch/polnischen und deutsch/sowjetischen Spätaussiedlerkindern ist besonders hoch.

Die Domschule leistet einen wertvollen Beitrag zur Integration ausländischer Mitschüler*innen. Die räumlichen, logistischen und pädagogischen Herausforderungen an Schulleitung und Kollegium sind enorm

Das flächendeckende Förderstufenmodell fasst in Hessen nicht Fuß.

Im Jahr 1987 wird ernsthaft die Erweiterung der Domschule durch eine neue Turnhalle, einen Kunstrasenplatz und einen Schulgarten ins Auge gefasst. Seit 1970 hatte man um den Neubau einer 2. Turnhalle gekämpft.

1988/1989

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Domschule hat am 05.09.1988 450 Schüler*innen. Diese Zahl steigt bis zum 10.01.1989 auf 450 an. Die durchschnittliche Klassenfrequenz beträgt 23 Schüler*innen.

Grundschule:	102 SuS, davon 31 ausländische SuS (30,4%)
Hauptschule:	348 SuS, davon 120 ausländische SuS (34,5%)
Gesamt:	450 SuS, davon 151 ausländische SuS (33,5%)

Seit Beginn des Schuljahres hat der Zustrom von Spätaussiedlerkindern stark zugenommen. Auch an anderen Schulen werden Intensivkurse eingerichtet. Dennoch bleibt die Domschule Fulda wegen der zentralen Lage der Hauptanlaufpunkt.

Die Hessische Landesregierung setzt sich zum Ziel, das dreigliedrige Schulsystem zu erhalten. Zur Stärkung der Hauptschule wird ein Sonderprogramm aufgelegt. Innerhalb dieses Programms erhält die Domschule 30.000,-- DM zur Unterstützung des „handlungsorientierten Unterrichts“. Auch die Stadt Fulda stellt der Domschule 15.000,-- DM zur Verfügung.

Am 27.05.1989 wird das Richtfest für die Neue Turnhalle gefeiert.

1989/1990

Das neue Schuljahr beginnt mit 412 Schülerinnen und Schülern. Durch den starken Zustrom von Spätaussiedlerkindern steigt die Zahl im Dezember auf 435.

Grundschule: 97 SuS, davon 5 Aussiedler und 22 ausl. Kinder

Hauptschule: 338 SuS, davon 47 Aussiedler und 77 ausl. Kinder

Gesamt: 435 SuS, davon 52 (11,9%) Aussiedler und 99 (22,7%) ausl. Kinder

Die Zahl der Intensivkurse ist auf 5 angewachsen. Dies hat den Vorteil, dass je nach Sprachstand der Schüler*innen besser differenziert werden kann.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Rektor Oestreich hält in der analogen Schulchronik dazu fest: „Im Übrigen muss aber einmal festgestellt werden, dass die Domschule inzwischen eine internationale Schule ist, denn mehr als 20 Nationen leben und lernen hier recht friedlich zusammen.“

Hier eine Aufstellung der Nationalitäten der ausländischen Schüler*innen:

<i>deutsch/polnisch</i>	<i>amerikanisch</i>	<i>deutsch/tschechisch</i>
<i>deutsch/sowjetisch</i>	<i>türkisch</i>	<i>ungarisch</i>
<i>jugoslawisch</i>	<i>angolanisch</i>	<i>äthiopisch</i>
<i>griechisch</i>	<i>afghanisch</i>	<i>libanesisch</i>
<i>italienisch</i>	<i>irisch</i>	<i>vietnamesisch</i>
<i>spanisch</i>	<i>ugandisch</i>	<i>keniatisch</i>
<i>iranisch</i>	<i>eritreisch</i>	<i>pakistanisch</i>
	<i>albanisch</i>	

Zu der Aufgabe, ausländische Schülerinnen und Schüler zu integrieren, kommt auch noch der Umstand, dass in deutschen Familien immer deutlicher Probleme und bildungsferne Strukturen zutage treten. Immer mehr Kinder und Jugendliche kommen aus nicht mehr intakten Elternhäusern. Die Erziehungsarbeit der Lehrkräfte wird zunehmend schwieriger.

Aus diesem Grund sucht man beim Schulträger Unterstützung und fordert einen Schulsozialarbeiter. Nach Verhandlungen mit dem Arbeitsamt und dem Oberbürgermeister Dr. Hamberger kann am 01.02.1990 Ernst Bickel an der Domschule seine Tätigkeit als Schulsozialarbeiter aufnehmen und ein Unterstützungs- und Beratungssystem aufbauen.

Am 20.06.1990 gibt es Anlass zum Feiern. Die Neue Turnhalle wird eingeweiht.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Ein seit 20 Jahren gehegter Wunsch erfüllte sich: Neue Turnhalle der Domschule wurde übergeben / Drei Millionen Mark Baukosten

Sport und Spiel in neuer Halle

Fulda (ml)
Nach über 20 Jahren des Vorplangens konnten die Schülerinnen und Schüler der Domschule endlich ihre neue Sporthalle in Besitz nehmen. Das über drei Millionen Mark teure Gebäude wurde am Mittwoch im Rahmen einer Feierstunde übergeben.

Als einen großen Freudentag der ganzen Schule bezeichnet Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Hamberger die Einweihung der neuen Turnhalle. Die Stadt Fulda als Schulträger übernehme insgesamt zwei Millionen Mark der Gesamtkosten, der Rest seien Zuschüsse des Landes Hessen.

Die hohen Kosten seien verursacht worden durch mehrere Besonderheiten. Der Neubau sollte an den 1914/16 entstandenen Bau der Domschule angegliedert werden, insbesondere durch die Verkleidung mit Sandsteinen.

Schwieriger Baugrund
Bei den Fundamenten habe man den nicht tragfähigen, morastigen Untergrund der Fulda-Aue berücksichtigen müssen. Wo vor sehr langer Zeit sich einmal ein Fulda-Arm schlängelte, entstand die neue Halle, auf Pfählen ruhend. Mit einem ähnlichen Verfahren sei auch 1914 der Haupttrakt der Domschule errichtet worden, erläuterte der Oberbürgermeister. Weitere Kosten habe die Umlegung mehrerer Kanäle verursacht.

Die neue Halle besitzt Spielfeld-Maße von 15 mal 27 Metern, der gesamte umbaute Raum hat ein Volumen von 4705 Kubikmetern. Zum Gebäude gehören zwei Umkleieräume, zwei Waschräume, zwei Lehrerumkleideräume, ein Geräteraum sowie Toiletten- und Putzmittelräume. Die entstandenen Gesamtkosten betragen 3,044 Millionen Mark, von denen das Land Hessen 1,323 Millionen Mark trage, skizzierte Hamberger. Doch stünden noch eine Reihe von Investitionen an der Schule aus.

Als Ersatz für die für Hochwassersechsbauten benötigten Domschulwiesen soll ein neuer Sportplatz mit den Maßen 60 mal 90 Meter gebaut werden. Daneben soll die Domschule einen Erweiterungsbau mit Klassenzimmern und Fachräumen erhalten. Bis zur Landesgartenschau 1994 sei die Anlage eines Schulgartens rund um die neue Turnhalle geplant.

Sportplatz soll folgen
Hamberger ging kurz auf die Geschichte des Neubaus ein, der schon seit vielen Jahren geplant sei, um die wöchentlich 60 Sportstunden nicht mehr an sechs verschiedenen Schulen durchführen zu müssen. Der Magistrat habe im März 1986 das Raumprogramm für die Halle beschlossen.

Nach der Regelung der Finanzierungsfragen sei im Oktober 1988 Baubeginn gewesen; das Richtfest feierte man am 27. April 1989. Der Bau sei nur durch die gute Kooperation mit dem direkten Nachbarn, der Firma Mahr, möglich gewesen, äußerte der Oberbürgermeister. Sie habe ein Teil ihres Geländes als Grundstück für den Neubau zur Verfügung gestellt.

„Breitensport fördern“
Sport, so Hamberger, sei nicht nur Fußball und Tennis als Leischausgabe, die zum persönlichen Wohlbefinden beiträgt. Der Club gelte zu fördern.

Den kirchlichen Segen für das neue Bauwerk spendeten Dekan Kaplan Stefan Busch und Pfarrer Dr. Herbert Nese. Ein durch Sport gesund gehaltener Körper finde auch Freude am Leben, meinte Nese.

Tennisschläger als Dank
Grüße des Landes Hessen überbrachte Schulamtsrat Gerhard Ullig, der den Schülern viel Spaß in der neuen Halle wünschte. In Grußworten dankte für die Errichtung des Neubaus Rektor Gerhard Oestereich, für Vorsitzende des Schülerrates,

Schlüsselübergabe: Eitel Sonnenschein bei allen Beteiligten.
Christian Wighardt, und Schulsprecherin Angela Ravalli, die als Dankeschön der Schülerschaft ihren Schulleiter einen Tennisschläger überreichte.

Die Feierstunde umrahmte der Schulchor unter Leitung von Albrecht Neseemann, das von Marianne Lübke mit einer Schülergruppe einstudierte „Spiel vom Bau“ so wie eine Turnvorführung unter Anleitung von Christian Wingefeld.

Die neue Turnhalle der Domschule hat drei Millionen Mark gekostet

Der Schulchor unter Leitung von Albrecht Neseemann.

1990/1991

Das Kollegium besteht zum Schuljahresbeginn aus 30 Lehrkräften; 12 Lehrerinnen und 18 Lehrer. Die Schülerzahl beträgt 410; davon 94 in der Grundschule und 316 in der Hauptschule. 19,2% der Schülerschaft kommt aus dem Ausland aus insgesamt 24 Nationen.

Zum ersten Mal findet in diesem Schuljahr eine Projektwoche statt.

Vom 20.09. bis 28.09.1991 wird die Domschule am jetzigen Standort ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Der Ursprung der Schule reicht 278 Jahre zurück. Um dieses

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Jubiläum zu organisieren und vorzubereiten, wird im September 1990 ein Festausschuss eingesetzt.

Im Jahr 1990 werden noch einige wichtige, zukunftsweisende Entscheidungen gefällt:

- Die Finanzierung und Planung für den naturwissenschaftlich/technischen Neubau wird in Angriff genommen.
- Der Bau des Sportplatzes soll noch in 1991 beginnen.
- Ein Schulhof für die Grundschule und ein Schulgarten sind geplant.
- Zum Jubiläumsjahr soll eine Innensanierung durchgeführt werden.

1991/1992

Zum 01.08.1991 geht Lehrer Albrecht Nesemann in Pension. Er war über 26 Jahre an der Domschule tätig und hat durch seine Chorarbeit das musische Leben an der Domschule bereichert und wesentlich geprägt. Folgende neuen Lehrkräfte treten zum 01.08.1991 an: Gisa Betz, Marlies Felber, Kristina Lysniak, Harald Frühauf.

Zu Beginn des Schuljahres hat die Domschule 368 Schülerinnen und Schüler; am 21.12.1991 sind es bereits 386. Unter den 90 Schülern*innen der Grundschule sind 17% ausländische Schüler*innen; unter den 296 Hauptschülern*innen sind 26 % ausländische Schüler*innen. Im September gibt es großen Anlass zur Freude: Die Domschule begeht in einer Festwoche (20.09. bis 28.09.1991) feierlich ihr 75-jähriges Bestehen an diesem Standort. Lehrer Franz Rexroth recherchiert in mühevoller Kleinarbeit die Geschichte „aller“ Domschulen seit deren Gründung.



Anlässlich des **75-jährigen Jubiläums im Jahre 1991** wird eine umfangreiche Festschrift herausgebracht, die insbesondere den geschichtlichen Hintergrund der Domschule aufarbeitet. Ebenso wird im Rahmen eines Wahlpflichtunterrichts ein Modell der Domschule im Maßstab 1:50 aus Palisanderholz gebaut. Viele Arbeitsstunden stecken in diesem Modell, das der Initiator und

DOMSCHULE FULDA

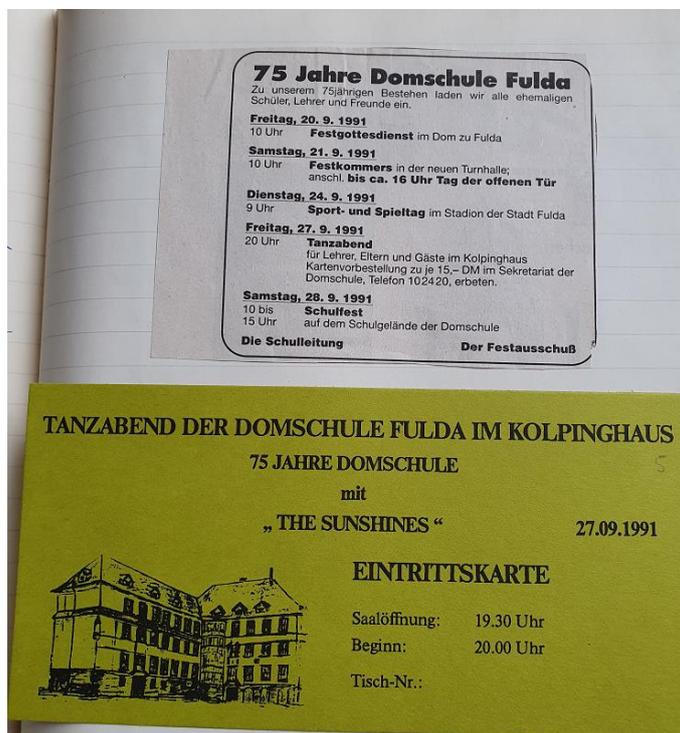
Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Hobbybastler, Franz Rexroth, der Schule übereignet hat und das nun im Rektorzimmer ausgestellt wird.

Das Festprogramm sieht wie folgt aus:

Freitag, 20.09.1991	10:00 Uhr Festgottesdienst im Dom
Samstag, 21.09.1991	10:00 Uhr Festkommers in der Turnhalle; anschließend Tag der offenen Tür
Dienstag, 24.09.1991	9:00 Uhr Sport- und Spieltag im Stadion
Freitag, 27.09.1991	20:00 Uhr Tanzabend im Kolpinghaus
Samstag, 28.09.1991	10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr Schulfest





„Alle reden von Europa, wir unterrichten die Welt“: 24 Nationen sind in der Schülerschaft der Domschule vertreten, konnte man einem Plakat entnehmen.
Foto: Thomas Landgraf

Großes Fest zum 75jährigen Bestehen der Fuldaer Domschule

Phantasievolles Programm

Fulda (hs)
Es wurde genagelt, gehämmert, gehüpft, geschossen und gerochen: Beim Schulfest zum 75jährigen Bestehen der Fuldaer Domschule hatten sich die Hauptschulklassen einiges einfallen lassen, um ihren Gästen einen unterhaltsamen Tag im Kreise der Schülerschaft zu bieten.

Nach der Begrüßung durch Rektor Oestreich ging es gleich los mit den vielfältigen spielerischen Aktivitäten auf dem großen Schulhof: Neben Sackhüpfen, Torwandschießen und Büchsenwerfen gab es auch Wurfspiele, einen Parcours für Kettcarfahrer und ein Tischtennisturnier.

Besonderen Anklang fand die Aktion der Klasse 5b. Mit ihrer Mohrenkopfwurfmaschine lockte sie die Besucher, besonders Kinder, an. Diese mußten mit einem Ball auf den Turm einer hölzernen

Burgfassade werfen. Bei jedem Treffer wurde ein Mohrenkopf in Richtung des Werfers katapultiert, der nunmehr gefangen werden sollte, ohne seine Form zu verlieren.

Naturnahes präsentierte die Klasse 6a mit ihrem Riechbaum. Mit duftenden Stoffen gefüllte Säckchen luden zum Schnuppern ein. Hier konnte jeder seinen guten Riecher unter Beweis stellen.

Wer gerne einmal in eine andere Rolle schlüpfen wollte, konnte sich an einem Stand nach Lust und Laune verkleiden und fotografieren lassen. Bei einer Tombola gab es interessante Preise zu gewinnen, und auch für das leibliche Wohl der Besucher war bestens gesorgt.

In einigen Klassenräumen waren noch Ergebnisse der vor den Sommerferien durchgeführten Projektwoche zu sehen, die bereits beim Tag der offenen Tür

reges Interesse fanden. Eine Klasse hatte sich mit dem Umbruch in der Sowjetunion beschäftigt und diesen von seiner politischen, religiösen und künstlerischen Seite beleuchtet.

Die Klasse 9a informierte in einer Ausstellung und einem Videofilm über ihre berufsvorbereitenden Betriebspraktika im Kindergarten, beim Zahnarzt, in einer Schreinerei oder im Herz-Jesu-Krankenhaus.

Im Biologiesaal wurde ein Schulprojekt mit dem „Horas-Bach“ vorgestellt. Mit Bildern, Schautafeln und Experimenten wurde den Besuchern gezeigt, wie der Mensch einen Bach künstlich einengt und das biologische Gleichgewicht durch seine Eingriffe in die Natur stört.

Eine umfangreiche Ausstellung „75 Jahre Domschule“ gab einen Überblick über die bewegte Geschichte der Domschule.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Kurz nach den Jubiläumsfeierlichkeiten wird der seit 1972 als Provisorium genutzte Pavillon abgerissen. Nun soll endlich der technisch-naturwissenschaftliche Neubaustrakt kommen.

Am 01.02.1992 verlässt Konrektor Otmar Herbert die Domschule, um an der Konrad-Adenauer-Schule 2. Konrektor zu werden.

1992/1993

Zu Beginn des Schuljahres hat die Domschule 379 Schülerinnen und Schüler; davon gehören 96 zur Grundschule und 283 zur Hauptschule. Bis zum Schuljahresende wächst die Schülerzahl bei 18 Klassen auf 403 Schüler*innen an. In 7 Intensivkursen werden 68 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unterrichtet. Der Anteil ausländischer Schüler*innen beträgt 24%. Dennoch können es einige „betonköpfige ewig Gestrige“ (Zitat aus den Aufzeichnung von Rektor Gerhard Oestreich) nicht lassen. Der Domschule den Stempel „Ausländerschule“ aufzudrücken.

Die Schulgemeinde der Domschule, allen voran Rektor Oestreich regt dieses Geschwätz ordentlich auf. Zitat Herr Oestreich: „Da leistet die Domschule schon seit Jahren hervorragende Integrationsarbeit, da leben 24 Nationen mustergültig und friedlich unter einem Dach, was u.a. ein großes Verdienst des Kollegiums ist, und da kommen kurzsichtige, hirnlose Außenstehende und torpedieren dir gute pädagogische Arbeit der ganzen Schule. Und das ärgert uns!“

Im Oktober wird mit dem Neubau des Erweiterungsbaus begonnen und es herrscht rege Bautätigkeit auch auf dem Sportplatz, dem Grundschulhof und den Lehrerparkplätzen.

Konrektor Otmar Herbert wechselt an die Konrad-Adenauer-Schule, und das Kollegium wählt den Lehrer Karl-Leo Büchner zum „gewählten Vertreter“ der Schulleitung. Herr Büchner übernimmt Schulleitungsaufgaben.



1993/1994

„Das Schuljahr 1993/1994 begann mit großer Freude, denn alle Bauprojekte waren so gut wie abgeschlossen. Zum einen wurde der neue Sportplatz mit integrierten leichtathletischen Anlagen am 01.10.1993 gleichzeitig mit dem fast fertig gestellten Schulhof für die Grundschule seiner Bestimmung übergeben.“ So beschreibt Rektor Oestreich den Start in das neue Schuljahr. Außerdem werden die Parkplätze für die Lehrkräfte außerhalb des Südflügels fertiggestellt. Der Höhepunkt des Jahres 1993 ist jedoch die Einweihung des Neubaus mit 2 Werkräumen, 4 Klassenräumen und Fachräumen für Chemie/Biologie und Physik sowie einem Vorbereitungsraum am 16. Dezember. Das neue Gebäude bietet den Ansprüchen eines zeitgemäßen naturwissenschaftlichen und praxisorientierten Unterrichts alle Möglichkeiten.






Der Magistrat der Stadt Fulda
Programm

Einweihung des Erweiterungsbaues der Domschule
am Donnerstag, 16. Dezember 1993 um 11.00 Uhr

Flötenstück	
Ansprache	Oberbürgermeister Dr. Hamberger
Lied	Schulchor
Gedicht	Klasse 4 a
Kirchl. Weihe	Dompfarrer Peter Hauser Pfarrer Dr. Herbert Neie
Lied	Schulchor
Grußworte	Architekt Waldemar Schneider Schulamtsdirektor Gerhard Ulbig
Bauchronik	Klasse 3
Dankesworte	Schulleiter Gerhard Oestreich
Lied	Schulchor
Besichtigung des Neubaues	



Neubau (links); Altbau und Schulhof

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Am 06.05.1993 findet an der Domschule das Auswahlverfahren für die Stelle des Konrektors statt. Einziger Bewerber ist Lehrer Karl-Leo Büchner. Bereits am 06.09.1993 wird er kommissarisch eingesetzt. Er hatte sich bei der Planung und Einrichtung des Neubaus große Verdienste erworben.

Zum 01.08.1993 treten Frau Klassert und Herr Fiedler in den Ruhestand. Beide waren je 23 Jahre an der Domschule tätig.

Das Schuljahr hat mit 352 Schülern*innen begonnen, die in 17 Klassen unterrichtet werden.

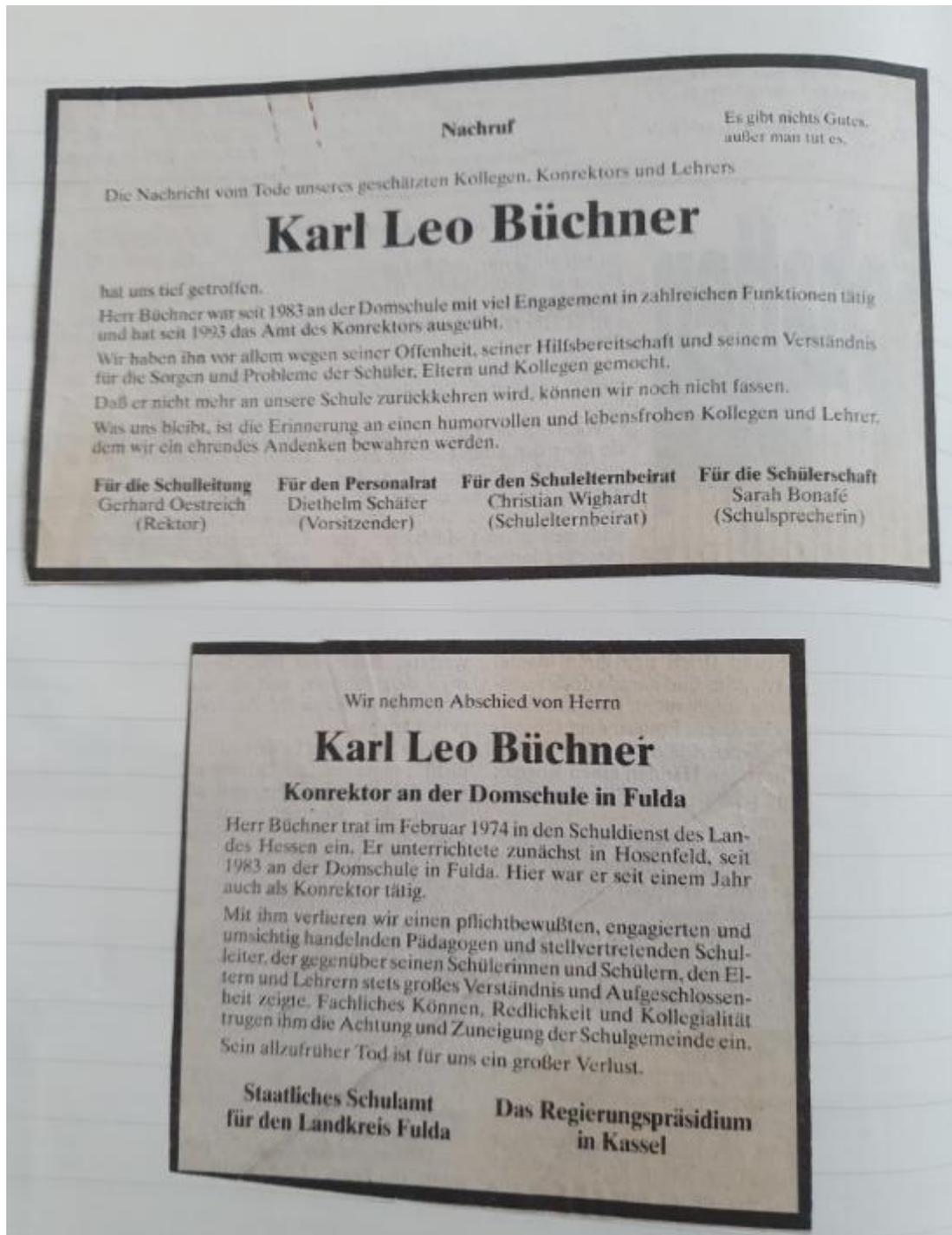
1994/1995

Die Schülerzahl zum Schuljahresbeginn beträgt 340. Die Schülerinnen und Schüler werden in 15 Klassen unterrichtet; 4 davon sind Grundschulklassen.

Die Domschule leistet ihren Beitrag zum 1250-jähriges Bestehen der Stadt Fulda, indem eine Gruppe von Kollegen*innen für den historischen Umzug einen Motivwagen mit zwei „Zeitbildern“ aufgebaut hat. Zum einen wird ein Klassenzimmer aus den 20er Jahren und zum anderen ein modernes Klassenzimmer von heute dargestellt.

Ein trauriges Ereignis ereilt die Schule im Herbst des Jahres 1994. Konrektor Karl-Leo Büchner stirbt am 16. Oktober 1994 an Krebs. Erst sieben Wochen vorher hatte er selbst erfahren, dass er diese schreckliche Krankheit hat. Er war 10 Jahre an der Domschule tätig. Sein Tod löst in der ganzen Schulgemeinde tiefe Betroffenheit aus.

Im Jahr 1993 hat sich wieder einmal erwiesen, dass Freud und Leid eng beieinander liegen und zum Leben gehören. Die große Anerkennung und der Beifall, die der Domschule beim Festzug zuteil wurden, bedeuten große Freude. Der Verlust eines verdienten Pädagogen lösen tiefe Betroffenheit aus.





1995/1996

Zu Beginn des Schuljahres besuchen 347 Schülerinnen und Schüler die Domschule. Die durch den Tod von Herrn Büchner und die Pensionierung von Herrn Lewalter frei gewordenen Stellen werden zunächst nicht neu besetzt. Es kommt zu Engpässen bei der Lehrerversorgung.

Ebenso zieht sich die Neubesetzung der Stelle des Konrektors, auf die sich Harald Frühauf als schulinterner Bewerber und eine externe Bewerberin beworben haben, in die Länge. Das Auswahlverfahren findet zwar am 25.09.1995 statt, aber bis zum Ende des Jahres ist noch keine Entscheidung getroffen.

Rektor Gerhard Oestreich leitet die Grund- und Hauptschule während des ganzen Schuljahres alleine.

In der **Gründungsversammlung** am **23.11.1995** wird der Schulförderverein ins Leben gerufen. Ziel und Zweck des Vereins ist die **Unterstützung der Bildungs- und Erziehungsarbeit in Grundstufe und Sekundarstufe** an unserer Schule, sowie die **Verbesserung der Lern- und Ausbildungschancen für Hauptschülerinnen und Hauptschüler**. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Förderung des demokratischen Staatswesens und der internationalen Gesinnung. Die ideellen und materiellen Aktivitäten sind in erster Linie lokal gebunden an die Domschule Fulda. Initiator und erster Vorsitzender ist Harald Frühauf. <https://schulfoerderverein-domschule-fulda-e-v.iimdosite.com/>

1996/1997

Die Konrektorstelle ist auch zu Beginn des Schuljahres 1996/1997 noch nicht besetzt. Zwar ist Herr Frühauf ausgewählt worden, aber die Mitbewerberin legte kurz

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



vor Ernennung des Kollegen Frühauf Widerspruch ein. Es entwickelt sich sogar ein Prozess, der vor Gericht entschieden werden muss.

Am 02.09.1996 besuchen 375 Schüler*innen die Domschule in 16 Klassen. In diesem Schuljahr richtet der Schulträger an der Domschule als erster Schule in Fulda eine integrative Hauptschulkasse in der Jahrgangsstufe 5 ein, in der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und nicht-behinderte Schülerinnen und Schüler im **gemeinsamen Unterricht (GU)** unterrichtet werden. Zwei Mädchen mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in einer Regelklasse unterrichtet. Lehrer Christian Wingefeld und die Sonderschulpädagogin Susanne Claus unterrichten die Klasse.

Am 28.09.2006 feiert die Schule in kleinem Rahmen ihr 80-jähriges Bestehen mit einem Schulfest und der Ausgabe einer etwas kleineren Festschrift.

Im April 1997 verliert die Klägerin den Prozess um die Besetzung der Konrektorstelle vor dem Oberverwaltungsgericht in Kassel. Herr Frühauf wird kommissarisch eingesetzt.

1997/1998

Das neue Schuljahr beginnt mit 345 Schülerinnen und Schülern in 16 Klassen; sechs davon sind Grundschulklassen. Der Ausländeranteil sinkt auf 12,7%. Die Zahl der Intensivkurse sinkt auf 4.

Am 01.05.1997 tritt der langjährige Hausmeister der Domschule Peter „Pit“ Neuland aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

1998/1999

Am 02. Dezember 1998 wird Harald Frühauf endgültig zum Konrektor ernannt und übernimmt somit Schulleitungsaufgaben. Die Schule hat damit einen Kandidaten aus den eigenen Reihen als Stellvertreter der Schulleitung, der selbst als Grundschüler

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



einmal die Schulbank in der Domschule gedrückt hat. Hier kommt jemand an den Platz, den das Leben für ihn vorgesehen hat.

Zu Beginn des Schuljahres besuchen 343 Schülerinnen und Schüler die Schule; 126 davon die Grundschule. Der Unterricht findet in 17 Klassen statt.

Am 01.11.1998 wird Herr Elmar Klingenberg als neuer Hausmeister eingesetzt.

Die zunehmend schlechte Situation auf dem Lehrstellenmarkt wird für die abgehenden Hauptschülerinnen und –schüler zum Problem. Sie finden kaum noch Ausbildungsstellen. Dieses Thema steht auch im Mittelpunkt eines Pädagogischen Tages, der in den Räumen der Firma Neuland in Welkers stattfindet. Nicht alle Lehrkräfte sind von der „Moderationsmethode“ der Veranstaltung begeistert, aber es werden konstruktive und brauchbare Beschlüsse gefasst. Als richtungsweisender Schritt wird beschlossen, die Hauptschüler*innen besser zu qualifizieren.

Es wird umgehend ein freiwilliger Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch („Fit für den Beruf“) eingerichtet, der zu einem qualifizierteren Hauptschulabschluss (QualiHAS) führen soll.

Für das kommende Schuljahr soll die Einrichtung eines 10. Hauptschuljahres auf den Weg gebracht werden.



Aus dem Programm der Domschule Fulda 10.2.99

Zehntes Schuljahr für Hauptschüler

Fulda (FZ)
Die Domschule Fulda hat im Rahmen der Entwicklung des Schulprogramms einige Anstrengungen unternommen, um Schülerinnen und Schüler so optimal wie möglich auf den Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten.

Zusätzlich zu dem Förderprogramm „Fit für den Beruf“, das seit Beginn des Schuljahres läuft, bietet die Domschule Fulda ab dem kommenden Schuljahr ein zehntes Hauptschuljahr an. Der Besuch eines zehnten Hauptschuljahres ist freiwillig und bietet vor allem für die Schülerinnen und Schüler eine Perspektive, die gerne weiterlernen, noch keine Lehrstelle gefunden haben, den Über-

gang in eine Berufsfachschule nicht in Erwägung ziehen oder aufgrund sprachlicher Probleme (Spätaussiedlerkinder) das Leistungsniveau einer Berufsfachschule scheuen.

Voraussetzung ist in der Regel der Hauptschulabschluß beziehungsweise die Absolvierung der neunten Klasse und ein grundsätzlicher Wille zur Leistung. Der Besuch des zehnten Hauptschuljahres endet mit dem „erweiterten Hauptschulabschluß“ oder mit einer Prüfung, die, wenn sie bestanden wird, dem „mittleren Bildungsabschluß“ gleichgestellt ist, das gilt allerdings nur für die besten Schüler der zehnten Klasse.

Weitere Infos im Sekretariat; Anmeldeschluß ist 28. Februar.

1999/2000

Ab dem 01.08.1999 sind an der Domschule 29 Lehrerinnen und Lehrer im Einsatz. Neue Lehrkräfte sind Frau Lennerzt, Herr Vogel und Herr Kotar. Dieser zusätzliche Lehrkräftebedarf kommt durch die weitgehende Zweizügigkeit und die Einführung des 10. Hauptschuljahres zustande. Es können sogar zwei 10. Klassen aufgemacht werden, die von Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kreisgebiet kommen (Gersfeld, Hilders, Eiterfeld, Hosenfeld u.a.).

Die Gesamtschülerzahl beträgt 376; davon 123 in der Grundschule. Es gibt nun 20 Klassen.

Drei Kollegen können am 11.02.2000 auf ihre 30-jährige Tätigkeit an der Domschule zurückblicken: Gerhard Oestreich, Christian Wingefeld und Sturmius Stehling.



III Das neue Jahrtausend

2000/2001

Das im Rahmen des pädagogischen Tages in Welkers initiierte Schulprogramm zeigt erste Ergebnisse. Die Einführung des 10. Hauptschuljahres erweist sich als großer Erfolg für das pädagogische Konzept der Domschule. Von den 36 Schülerinnen und Schülern der Klasse erreichen 4 nach einer Prüfung den Realschulabschluss. Durch den QualiHAS konnte die Anzahl der Schulabgänger, die in ein Ausbildungsverhältnis eintreten, auf 40% erhöht werden. Der sogenannte „Erweiterte Hauptschulabschluss“ nach der Klasse 10 eröffnet so weitere berufliche Perspektiven und Anschlüsse an weiterführende Bildungsgänge.

In diesem Schuljahr nimmt die Domschule an der „PISA-Studie“² teil. Durch Zufallsgenerator wurde unsere Schule dafür ausgelost.

² Die **PISA-Studien** der OECD sind internationale Schulleistungsuntersuchungen, die seit dem Jahr 2000 in dreijährlichem Turnus in den meisten Mitgliedstaaten der OECD und einer



Im Mai 2000 wird die Domschule als Energiespar-Schule mit einer Urkunde ausgezeichnet und erhält einen Prämiencheck.

Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule wird in Zusammenarbeit mit dem Schulträger im Jahre 2000 eine **Betreuungsklasse** eingerichtet. Hier können Kinder nach dem Unterrichtsende bis 15:30 Uhr betreut werden. Sie startet ab dem 11.08.2000. Dafür wurde ein eigener Klassenraum eingerichtet. Der Schulförderverein Domschule Fulda e.V. hat sich als Träger der Maßnahme zur Verfügung gestellt. Bürgermeister und Schuldezernent Bernd Woide überzeugt sich bei einem Besuch in der Schule von dem Projekt. Die Stadt Fulda unterstützt das Projekt künftig mit 10.000 Mark jährlich.

zunehmenden Anzahl von Partnerstaaten durchgeführt werden und die zum Ziel haben, alltags- und berufsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten Fünfzehnjähriger zu messen. Das Akronym PISA wird in den beiden Amtssprachen der OECD unterschiedlich aufgelöst: englisch als **Programme for International Student Assessment** (*Programm zur internationalen Schülerbewertung*).



Region Fuldaer Zeitung
Hünfelder Zeitung **9**

Betreuungsklassen an Fuldaer Grundschulen: Neues Angebot an der Domschule FZ v. 17.08.00

Die Stadt setzt auf die Eltern

Fulda (till) Die Stadt Fulda will das Betreuungsangebot an den Grundschulen weiter ausbauen und setzt dabei verstärkt auf die Initiativen von Eltern. Dies erklärte Bürgermeister und Schuldezernent Bernd Woide (CDU) jetzt bei einem Besuch in der Domschule. Dort ist auf das Bestreben eines Fördervereins hin eine Betreuungsklasse eingerichtet worden. Die Stadt Fulda unterstützt das Projekt künftig mit einem Zuschuss von 10 000 Mark jährlich.

Damit will die Kommune exakt die Summe an die Domschule weiter geben, die sie ab dem kommenden Jahr vom Land Hessen für jede der 16 Grundschulen erhält. Da die Neuregelung des Kultusministeriums erst mit dem Beginn dieses Schuljahres wirksam wurde, kann für das laufende Jahr nur ein anteilmäßiger Zuschuss gewährt werden.



Die Konzeption

Gerhard Oestreich, Rektor der Domschule, erläuterte gemeinsam mit seinem Stellvertreter Harald Frühauf die Konzeption des neuen Betreuungsangebots. So beschäftigen der Förderverein zwei Frauen auf Basis von 630-Mark-Verträgen. Sie betreuen in der Zeit von 12 bis 13.30 Uhr Kinder in der Klasse. Beide verfügen über eine pädagogische beziehungsweise erzieherische Ausbildung. Fördervereins-Vorsitzender Harald Frühauf betonte, dass der Verein, der den Zuschuss von der Stadt erhalte, „nichts verdient“. Derzeit würden 15 Kinder betreut. Für das Angebot müssen ihre Eltern 30 Mark bezahlen.

Bürgermeister Woide, der die neue Betreuungsklasse in Augenschein nahm, würdigte die Initiative des Domschul-Fördervereins. Sie passe genau in das Konzept der Stadt Fulda, das die Weitergabe der insgesamt zur Verfügung

stehenden Landesgelder in Höhe von 160 000 Mark an „solche oder ähnliche Initiativen vorsieht“.

Dort, wo Schulen Bedarf anmeldeten, wolle die Stadt bei Bedarf „finanziell, juristische und versicherungstechnische Unterstützung“ gewähren, so der Bürgermeister.

Das Anfang dieser Woche im Magistrat besprochene künftige Betreuungskonzept sehe neben der Einrichtung einer neuen Betreuungsklasse an der Domschule auch die Erweiterung des Betreuungsangebotes an der Bonifatiuschule am Aschenberg bis 16 Uhr vor. Dies werde durch den flexibleren Einsatz der vorhandenen Betreuungskräfte möglich. Zudem seien Angebote an den Grundschulen in Hainbach, Gläserzell und Niesig „im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und den in unmittelbarer Nähe befindlichen Kindertagesstätten der Stadt Fulda geplant“.

Mehr als die Hälfte

Addiert man die neuen Initiativen mit den bereits bestehenden Betreuungsangeboten, die noch nach der alten Rechtslage vom Land gefördert wurden, so gibt es jetzt in Fulda an mehr als der Hälfte aller Grundschulen Betreuungsklassen.

An der Bonifatiuschule stehen derzeit zwei Klassen zwischen

7.30 und 13.30 Uhr zur Verfügung, an der Cuno-Raabe-Schule, an der Adolf-von-Dalberg-Schule und an der Sturmjusschule gibt es von 7.30 bis 13.30 Uhr jeweils eine Betreuungsklasse. Hinzu kommt noch ein Angebot in Johannesberg, das von einer Elterninitiative auf die Beine gestellt wurde.

„Damit kann man sehr zufrieden sein“, erklärte Woide. Ebenso wie Domschulrektor Oestreich verwies er darauf, dass an kleineren Grundschulen zum Teil kein Bedarf für eine Betreuung bestehe. Der Bürgermeister versicherte, dass die der Stadt vom Land bereit gestellten Mittel „voll für Betreuungsprojekte“ ausgeben werden.

Immitten von Kindern: Fuldas Bürgermeister Bernd Woide (erster Erwachsener von rechts) verschaffte sich in der Domschule einen Eindruck vom dortigen neuen Betreuungsangebot für Grundschüler. Neben ihm stellvertretender Schulleiter Harald Frühauf, Schulleiter Gerhard Oestreich, der städtische Schulamtsleiter Dieter Dehler und Betreuerin Vera Noll.
Foto: Peter Klein

Um die Ausbildungschancen der Hauptschülerinnen und -schüler zu verbessern, nimmt die Domschule zusammen mit der Wernher-von-Braun-Schule Neuhof an einem Pilotprojekt der IHK teil, das sich „Netzwerk Hauptschule“ nennt. Das Programm beinhaltet je 2 Stunden Mathematik und Deutsch in der Jahrgangsstufe 8 auf freiwilliger Basis. Der Unterricht findet im Anschluss an den Regelunterricht statt.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Weitere wichtige Aspekte des Programms sind:

- Herstellung von Kontakten zu örtlichen Betrieben
- Betriebspraktika in den Schulferien
- Sozialpädagogische Betreuung
- Erlebnispädagogik
- Teilnahme Zertifikat

15 Teilnehmer*innen sind bei der ersten Durchführung dabei und schließen das Programm erfolgreich ab.

Arbeitgeberverband Osthessen und Staatliches Schulamt starteten „Netzwerk Hauptschule“

Chance für den Berufseinstieg

Von unserem Redaktionsmitglied Stefan Schauf

Fulda/Neuhof
 „Es ist mir doch egal, wenn die mich Streber nennen. Hauptsache ich habe gute Noten.“ Sorgen lassen die Lästereien seiner Mitschüler kalt. Was diese als Ehrgeiz bezeichnen ist, für den Schüler der achten Klasse der Fuldaer Domschule einfach „sinnvoll“. Denn er nimmt am „Netzwerk Hauptschule“ teil.

Dieses hessenweit einmalige Pilotprojekt wurde vom Staatlichen Schulamt und dem Arbeitgeberverband Osthessen unter dem Dach des „Arbeitskreises Schule und Wirtschaft“ initiiert. Es soll helfen, die Ausbildungschancen von Hauptschülern zu steigern. Auf „einen besseren Abschluss“ und größere Chancen „einen Job zu kriegen“ setzt auch Alexej. Allerdings weiß der Achtklässler auch: „Man muss sich bemühen.“ Das Zertifikat über die freiwillige Teilnahme am „Netzwerk Hauptschule“ steht am Ende eines Jahres zusätzlicher Arbeit. Die vier zusätzlichen Unterrichtsstunden (je zweimal Deutsch und Mathematik) finden nach dem regulären Unterricht statt. In beiden Fächern „besser zu werden“ hofft Schülerin Olga.

15 Schüler aus der achten Klasse der Domschule nehmen am „Netzwerk“ teil. Eine gleich große Gruppe gibt es im Hauptschulzweig der Neuhof-Werner-von-Braun-Schule. Beide Schulen haben bereits Erfahrungen mit einem 10. Hauptschuljahrgang und zusätzlichem Unterricht gesammelt. Dies berichten Gerhard Osterreich (Leiter Domschule) und Werner Schmidt (Leiter Hauptschulzweig Neuhof).

Beim Pilotprojekt geht es nicht nur um Zusatzunterricht. Besonderes Charakteristikum des „Netzwerk Hauptschule“ ist die Zusammenarbeit von Schulen mit der Wirtschaft. Dadurch werden Betriebsberkundungen und -praktika möglich. So werden alle Osterferien ein zusätzliches Praktikum absolvieren. Außerdem setzt man in den beteiligten Schulen auf gemeinsame Projekte mit den für die betriebliche Ausbildung Verantwortlichen und auf Partnerschaften mit Unternehmen.

„Mehr über Berufe zu erfahren.“ will Schüler Benjamin. Nach welchen Kriterien die Teilnehmer ausgewählt wurden, erläutert Harald Frühauf, Konrektor der Domschule: „Wir haben gezielt leistungsstarke Schüler angesprochen, die sich für den freiwilligen Zusatzunterricht angemeldet haben. Und Werner Schmidt (Neuhof) ergänzt: Wenn man zunächst die „guten“ Schüler einbeziehe, diene dies der Image-Verbesserung der Hauptschule bei Handwerk und Industrie. Leitender Schulamtsdirektor Peter Vater ergänzt, dass nach dem ersten Projektjahr auch an andere Schüler gedacht sei.

Betrieben fehlt Nachwuchs

Der Arbeitgeberverband und seine Mitglieder tragen die Kosten für die beiden Lehrer Kristina Klemm (Mathematik) und Franz Arndt-Herold (Deutsch). Warum sich der Verband engagiert, begründet dessen Geschäftsführer Manfred Baumann: „Es gibt ein elementares Interesse der Wirtschaft an qualifiziertem Nachwuchs.“ Dies gelte insbesondere vor dem Hintergrund, dass bald große Altersgruppen im gewerblich-technischen Bereich in den Ruhestand gehen. Gleichzeitig könnten die Betriebe manchen Ausbildungsplatz nicht besetzen, weil es an qualifizierten Bewerbern mangle, führte Baumann aus. Und Bernd Juchheim, Geschäftsführender Gesellschafter des gleichnamigen Fuldaer Unternehmens, sprach sich dafür aus, personlichen Entwicklung zu geben. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes: „Aus manchem Hauptschüler wurde ein guter Facharbeiter.“

Dass qualifizierte Hauptschüler „gute Chancen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz haben“, betont Peter Vater. Nach seinen Angaben soll das „Netzwerk“ verhindern, dass nach der neunten Hauptschulklasse ein Reparaturbetrieb erforderlich werde, weil die Jugendlichen bei der Bewerbung scheitern. Vater: „Wir wollen rechtzeitig ansetzen und schon in der achten Klasse für die Ausbildungsplatzsuche vorbereiten.“

Sozialpädagogisch betreut

Eingebunden in das Projekt ist nach Angaben von Arbeitsamtsmitarbeiter Peter Erb auch die Fuldaer Behörde. Sie zahlt die Gehalt für Projektleiterin Barbara Lindner. Wie die Sozialpädagogin berichtet, werde der Unterrichtsstoff wiederholt unter praktischen Aspekten wie Berufsausbildung und Dingen des täglichen Lebens. Dazu komme die Stärkung von Schlüsselqualifikationen, etwa durch Gruppenarbeit. „Identitätsbildung und Stärkung der Motivation“ sind für Deutschlehrer Arndt-Herold die wichtigsten Lernziele. Seine Kollegin Kristina Klemm ergänzt: „Ich will Mathematik lebendiger vermitteln.“

Das hessenweit einmalige Pilotprojekt „Netzwerk Hauptschule“ begann an der Domschule in Fulda (Foto) und der Neuhof-Werner-von-Braun-Schule.

Foto: Peter Klein



2001/2002

Am Beginn des neuen Schuljahres besuchen 365 Schülerinnen und Schüler die Domschule; davon 103 die Grundschule und 262 die Hauptschule, Bis zum 31.12.2001 wächst die Zahl auf 372 Schüler*innen. 30 Lehrerinnen und Lehrer sind an der Schule tätig..

Der erste Jahrgang, der das Projekt „Netzwerk Hauptschule“ durchlaufen hat, erhält im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Zertifikate. Von 47 Hauptschülern*innen der Jahrgangsstufe 8 haben 15 an dem Projekt teilgenommen und auch durchgehalten.

Für das 10. Hauptschuljahr hatten sich 107 Bewerber*innen angemeldet. Aufgenommen werden können nur die, die die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen konnten. Das sind immerhin 53. Den Realschulabschluss erhielten letztendlich 7 Kandidaten.

Im Frühjahr 2002 wird die Domschule ins Gespräch für eine „Schule mit freiwilligem Ganztagsangebot“ für den Bildungsgang Hauptschule gebracht. Das Kollegium steht nach intensiven Beratungen dem Vorschlag positiv gegenüber. Es wird ein pädagogisches Ganztagskonzept entwickelt, das zusammen mit dem Schulträger Magistrat der Stadt Fulda in Wiesbaden eingereicht wird. Eine Abordnung des Kollegiums der Domschule besucht im April die Hegelsbergschule in Kassel, um sich ein Bild von einer ganztägig arbeitenden Schule zu machen. Der Schulleiter der Hegelsbergschule, Herr Apel, kommt seinerseits Anfang Juni an unsere Schule, um über das Ganztagsangebot zu referieren und Fragen des Kollegiums zu beantworten. Doch bei der Entscheidung in Wiesbaden Ende Juni wird die Domschule zunächst leider nicht berücksichtigt.



Im Frühsommer 2002 findet ein freiwilliger erster Probedurchlauf für die in naher Zukunft geplanten Hauptschulabschlussprüfungen statt.

Am 29.05.2002 kann Rektor Oestreich sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Stadtregion Freitag, 7. Juni 2002 Nummer 129

Gerhard Oestreich, Rektor der Domschule in Fulda, feierte sein 40-jähriges Dienstjubiläum

Ein Vorbild für die Schüler

Fulda (FZ) Im Rahmen einer schulinternen Feier beging der langjährige Rektor der Domschule Fulda, Gerhard Oestreich, sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Zahlreiche Gratulanten richteten Gruß- und Dankesworte an den Jubilar.

Gerhard Oestreich trat im Jahr 1963 in den Schuldienst ein und unterrichtet seit dem 11. Februar 1970 an der Domschule. Seit 1985 leitet er die Geschichte der Schule als Rektor.

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule sowie das Kollegium hatten ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm zusammengestellt, um ihren Schulleiter zu ehren. Lieder, Gedichte und Musikstücke rahmten die Veranstaltung würdig ein und beleuchteten liebenswert und humorvoll die Person des Jubilars, seinen beruflichen Werdegang, seine Eigenarten und seine Verdienste, die er sich um die Domschule erworben hat.

Schulleiter Gerhard Oestreich (Dritter von rechts) im Kreise seiner Lieben und der Ehrengäste (von rechts): Dieter Dehler, Dr. Michael von Räden, Oestreich, Marlis Oestreich mit Enkel Jannik, Gerhard Ulbig und Bernd Wolde. Foto: Hajo Drabe

Beharrlichkeit

Die Kinder der Klasse 3 überreichten dem Jubilar im Anschluss an ein eindrucksvoll vorgetragenes Gedicht einen Gummibaum der ganz besonderen Art, und die Klassen 1 und 2 forderten die anwesenden Gäste sogar auf, bei einem „Mäuselied“ kräftig mitzumachen.

Fuldas Bürgermeister Bernd Wolde hob die Beharrlichkeit und das Durchsetzungsvermögen des Jubilars hervor wenn es darum gehe, die Belange und Interessen der Domschule zu vertreten. Wie kaum ein anderer Schulleiter zuvor habe sich Gerhard Oestreich einen Ruf als „Baurektor“ erworben.

Während seiner Dienstzeit an der Domschule wurden der Neubau der Sporthalle, des Sportplatzes, des Arbeitslehre- und Naturwissenschaftlichen Traktes sowie die Umgestaltung des Schulhofes umgesetzt. Aber auch das pädagogische Profil der Domschule habe er aufgrund seiner Aufgeschlossenheit gegenüber neuen pädagogischen Ansätzen maßgeblich mit geprägt.

Starke Persönlichkeit

Gerhard Ulbig vom Staatlichen Schulamt Fulda hob die starke Persönlichkeit des Schulleiters hervor. Gerhard Oestreich verstehe es, nachdrücklich und unermüdlich für seine Schule das Best-

zu erreichen. Er habe stets ein offenes Ohr für die Angelegenheiten der Schülerinnen und Schüler und pflege den Kontakt zu den behördlichen Instanzen und den Eltern.

Es sei sehr wichtig, so Ulbig, dass es solche Pädagogen wie Oestreich gebe, die durch ihr vorbildliches Verhalten Schülern eine Orientierung gäben, sie forderten und forderten, sie binden würden ohne sie einzuschränken und ihnen vor allem einen gewaltfreien Umgang miteinander vermitteln würden.

Dompfarrer Peter Hauser sprach seinen Dank für die langjährige enge Zusammenarbeit zwischen Dompfarrerei und Domschule aus, und der Elternbeiratsvorsitzende, Andreas Gestach, selbst ehemaliger Schüler von Oestreich, lobte die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Elternvertretern.

Dank für Verständnis

Schulsprecherin Sarah Pad dankte ihrem Schulleiter für seine Offenheit und sein Verständnis ihnen gegenüber. Kaum vorstellbar war für sie, wie vielen Schülern Gerhard Oestreich bisher den Satz des Pythagoras und die Kommaeregeln beigebracht hat und wie viele Schüler er wohl schon beim heimlichen Rauchen erwischt haben mag.

2002/2003

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Konrektor Frühauf ist ab Beginn des neuen Schuljahres an einem Tag der Woche als Hilfsdezernent für Schulamtsdirektor Gerhard Ulbig an das Staatliche Schulamt abgeordnet. Frau Beyer wird nach Stuttgart versetzt und Frau von Sothen nach Schleswig Holstein.

Wegen der gestiegenen Schülerzahlen kommen folgende Kollegen*innen neu an die Schule: Frau Flache, Frau Franc, Frau Kamprath, Frau Dworazik und Herr Schüler.

Am 05.09.2002 beträgt die Schülerzahl der Domschule 427; davon besuchen 110 Schüler*innen die Grundschule und 317 die Hauptschule. Die Gesamtschülerzahl wächst bis zum März 2003 auf 442 an. Von den drei Klassen der Jahrgangsstufe 5 sind zwei Integrationsklassen mit insgesamt 3 Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. 36 Kinder und Jugendliche besuchen die drei Intensivkurse.

Im September wird der erste Gartenkulturpfad der DGG eröffnet, zu dem auch die Domschule als 8. Station gehört.



DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Im März erreicht die Schule die Nachricht aus Wiesbaden, dass die Domschule nun doch in das Ganztagsprogramm einbezogen wird, allerdings nur mit erheblichen Abstrichen als sogenannte „Pädagogische Mittagsbetreuung“ bis maximal ca. 15:00 Uhr. Darüber sind Schulleitung und Kollegium etwas enttäuscht. Man nimmt sich aber vor, das Beste daraus zu machen.

Am 16.07.2003 wird Rektor Gerhard Oestreich nach 33-jähriger Tätigkeit an der Domschule, davon 18 Jahre als Schulleiter, in den Ruhestand verabschiedet. Das Kollegium, Schülerinnen und Schüler, Vertreter des Staatlichen Schulamtes, des Schulträgers und der Elternschaft entlassen ihn im Rahmen einer Feierstunde und nach Verleihung einer Anzahl von Ehrenorden in den wahrscheinlich eher zutreffenden „Unruhestand“.



12 Fuldaer Zeitung Hünfelder Zeitung 17.07.2003 Stadtreigion

Gerhard Oestreich, Rektor der Fuldaer Domschule, in den Ruhestand verabschiedet / 16 Orden

Liebeserklärung eines Lotsen

Fulda (bx) Mit einer beruflichen Liebeserklärung nahm Rektor Gerhard Oestreich Abschied von seiner Schule. „Ich liebe die Domschule und werde sie mit mir ganz aus dem Herzen reißen können“, bekannte er zum Wechsel in den Ruhestand. Während der Feier wurde deutlich, was er in über 33 Jahren (davon rund 18 als Rektor) für diese Bildungsstätte und ihre Menschen getan hat. Die Feierstunde war eine Hommage an die Lehrerpersönlichkeit Oestreich, die Maßstäbe gesetzt habe. „Ohne ‚Oe‘ fehlt dir was“, so Konrektor Harald Frühauf mit Blick auf die Zukunft der Domschule.

Die Klasse vier sang eine Abschiedshymne für Oestreich, der die Schule „mit viel Herz, Engagement und mit Verstand regiert“ habe. Außerdem sagte sie dem Rektor in Gedichtform und mit einer „kleinen Rosenprozession“ (Lehrer Sturmius Stehling): „Wir würden Sie gern halten.“

Auch der Konrektor wandte sich an Oestreich: „Das, was du in deiner Regenschaff hier auf die Beine gestellt und auf den Weg gebracht hast, lässt sich nur schwer toppen.“ Zur Zeit stehe die Domschule hoch im Kurs. „Einen großen Anteil daran hast du“, bescheinigte Frühauf dem Rektor. Er würdigte ihn als vorbildlichen Lehrer und Kollegen: „Du hast etwas geschaffen, was lange Bestand haben und deine Handschrift tragen wird.“ Der Konrektor dankte auch Oestreichs Ehefrau Marlies. Schulamtsdirektor Gerhard Ulbig vom Staatlichen Schulamt überreichte Oestreich die „Ruhestandsurkunde“. Er lobte ihn als einen „echten Lehrer“ mit natürlicher Autorität, der gezeigt habe, „dass die Jugendlichen sich auf uns verlassen können“. Zudem erwähnte Ulbig die Projekte, die durch Oestreichs Einsatz und Unterstützung entstanden sind – unter anderem die Schulsozialarbeit an der Domschule, das Einüben von gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien, das zehnte Hauptjahr, den integrativen Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder in der Hauptschule, die Betreuungsarbeit in der Grundschule, getragen vom Förderverein, und den Einstieg in die Ganztagsbetreuung.

Für die Stadt Fulda als Schulträger überbrachte Bürgermeister Bernd Woide gute Wünsche. Wie andere Redner erwähnte er Oestreichs roten Pullover, der den Verhandlungspartnern des Rektors dessen Durchsetzungswillen signalisiert habe. „Was Sie für die Domschule geleistet haben, ist aller Ehren wert und etwas Besonderes“, lobte Woide. Oestreich sei nicht nur Schulleiter, sondern wegen der vielen Projekte auch „Schulbauleiter“ gewesen.

Namens des Lehrerkollegiums wählte Regina Bittof das Bild vom Lotsen, der vom Bord geht. Oestreich sei dem Domschuldampfer auch in schwerer See ein verlässlicher Lotse gewesen. Er könne nun zufrieden gehen und künftig aus einiger Entfernung, aber nicht entrückt beobachten, ob dieser Dampfer den von ihm gewünschten Kurs halte. Das Kollegium überreichte Oestreich ein Gemälde von der Domschule.

Ihre Verbundenheit mit Oestreich und der Domschule unterstrichen auch Dompfarrer Monsignore Peter Hänsel, Schulzernbeiratsvorsitzender Andreas Gajlach, Franz Rapprecht, Rektor der Geschwister-Scholl-Schule, der im Namen der Rektorenrunde sprach, und Marcel Leopold als ehemaliger Domschüler.

Lehrerkabarett und Lehrerchor zeigten Oestreich wehmütig und humorig die Zuneigung seiner Schule. Unter der Regie von Dietrich Schaefer und Elisabeth Franke bekam der Rektor gleich 16 Orden der Domschule. Mit launigen Beiträgen bereicherten auch die Klassen 5c und 5b die Feier. Oestreich dankte seiner Familie und den beruflichen Weggefährten. Er übergab Frühauf die Schulchronik und nannte ihn würdigend „meinen designierten Nachfolger“.

Bei ihm standen die Kinder stets im Vordergrund: Gerhard Oestreich, der scheidende Rektor der Domschule (hinten links), mit Schulamtsdirektor Gerhard Ulbig und der Klasse vier seiner Schule. Foto: Hajo Drabe

Gerhard Oestreich übergibt die Leitung der Schule in die Hände von Konrektor Harald Frühauf, der auch ab hier die Schulchronik weiterführt.

2003/2004

In den Sommerferien 2003 werden die Geschäftsräume und die alte Turnhalle renoviert. Das Vordach auf dem Pausenhof wird endgültig entfernt.



Mit den Worten: „Ab dem 01.08.2003 habe ich kommissarisch die Leitung der Domschule übernommen. Herr Oestreich trat mit dem 31. Juli 2003 in den Ruhestand.“ beginnt der bisherige Konrektor Harald Frühauf seine Eintragungen in der Schulchronik als kommissarischer Rektor. Die Ernennung für dieses Amt findet am 1. September 2003 im Rahmen einer Gesamtkonferenz zum Schuljahresbeginn statt.

Laut Statistik vom November 2003 besuchen 423 Schülerinnen und Schüler die Domschule; 211 davon sind Mädchen, 212 Jungen. In den Grundschulklassen werden 125 Kinder unterrichtet, in den Hauptschulklassen 298.

An der Schule unterrichten 32 Lehrerinnen und Lehrer und zwei Lehrkräfte als Abordnungen von anderen Schulen.

Im Januar 2004 ist ein Fußballteam der Domschule mit dabei, als zum SMOG-Cup eingeladen wird (SMOG = Schule machen ohne Gewalt). Bekannte Fußballgrößen

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



wir Rudi Völler, Uwe Bein und Horst Eckel geben sich die Ehre. Es findet ein großer Event in der Halle der Sportwelt Osthessen in Künzell statt.

Am 11. März 2004 findet der „19. Grundschultag 2004: Beobachten – Erkennen – Fördern“ statt. Es werden zahlreiche Fortbildungsangebote und Workshops für Lehrerinnen und Lehrer angeboten. Ca. 350 Kollegen*innen nehmen das Fortbildungsangebot wahr.

Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 wird in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Rot-Weiß-Fulda (TCRW) ein Tennis-Erlebnistag veranstaltet. Die Sportlehrkräfte und die Tennisschule Grgic sichten mögliche Tennistalente.

In diesem Schuljahr wird an der Domschule erstmalig in Fulda ein Ganztagsangebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Jgst. 5 bis 10) installiert. Diese **pädagogische Mittagsbetreuung** bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, nach Ende des regulären Unterrichts zusätzliche schulische Angebote oder Freizeitangebote zu besuchen. In der Mittagspause wird ein warmes Mittagessen angeboten. Der Schülertreff „Freestyle“ bietet die Möglichkeit zum zwanglosen Treffen, zum Spielen oder zum Anfertigen der Hausaufgaben. Ein erwachsener Ansprechpartner ist dort immer zu erreichen.

Als bauliche Maßnahme des Schulträgers zur Erfüllung der Kriterien für eine ganztägig arbeitende Schule wird das Dachgeschoss des Neubaus ausgebaut. Es wird eine Warmhalteküche, ein Essraum sowie ein Tagungsraum (Kommunikations- und Freizeitzentrum; kurz: KFZ) eingerichtet.



2004/2005

Im **Schuljahr 2004/2005** wird eine **Intensivklasse** eingerichtet, die vornehmlich Kinder der Jahrgangsstufe 5 – 8 besuchen, die ohne Deutschkenntnisse nach Fulda kommen. Sie werden zunächst schwerpunktmäßig in den Kernfächern Deutsch und Mathematik unterrichtet und wechseln so bald als möglich in eine Regelklasse. Klassenlehrerin ist Frau Wieser.

Zum 01.10.2004 wird Harald Frühauf endgültig mit den Aufgaben eines Rektors einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern an der Domschule beauftragt.

Die Unterrichtsversorgung ist sehr zufriedenstellend. Alle Stunden der Stundentafeln für die Grund- und Hauptschule sind abgedeckt. Zusätzliche Übungs- und Förderstunden in den Kernfächern oder der Leseförderung können angeboten werden und schärfen das Profil der Schule.



DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Mittagbetreuung kann weiter ausgebaut werden. Im Grundschulbereich können eine Flötengruppe und einige Arbeitsgemeinschaften angeboten werden. Für die Sekundarstufe wird der Schülertreff „Freestyle“ im Neubau eingerichtet. Betreut wird der „Freestyle“ von Ernst Bickel und den Kollegen*innen der Schulsozialarbeit.



Kollegium der Domschule im März 2005

Frau Kamprath, Herr Mähner, Frau Wieser, Herr Siepert, Herr Vogel, Frau Brinkmann, Herr Burschel
Herr Oestreich, Frau Miosga, Frau Lysniak, Herr Wingefeld, Frau Claus, Herr Nießen, Herr Schüler
Frau Nogga, Frau Kremin, Herr Klingenberger (Hausmeister), Frau Kurfürst, Frau Bittorf, Herr
Stehling, Herr Schäfer, Herr Kotar
Frau Franc, Frau Junk, Herr Götzl, Herr Frühauf (Rektor), Frau Reinmüller (Konrektorin), Frau Pfister,
Frau Handzel, Frau Lauer, Herr Karpe

Frau Kunze, Frau Panfil



Mit seiner Einführung in das Amt des Rektors setzt Herr Frühauf den Startschuss für die Digitalisierung der schulischen Verwaltungsabläufe. Wurde die Unterrichts- und die Vertretungsplanung bisher am Steckbrett und von Hand vorgenommen, so wird nunmehr ein digitales Stundenplanprogramm (aSc timetables) eingesetzt. Unterstützt und gepflegt wird das Programm von der schulischen Medienberaterin Elisabeth Franc.

Mit Wirkung vom 01.04.2005 ernannt das Staatliche Schulamt Fulda Dipl. Pädagogin Gudrun Reinmöller mit den Aufgaben einer Konrektorin als ständige Vertretung des Leiters der Domschule Fulda.

Konrektorin ist im Amt

Schulleitung der Domschule Fulda nun vollständig

FULDA (FZ) Die Domschule Fulda hat endgültig eine neue Schulleitung. Nachdem Rektor Harald Frühauf im Oktober 2004 ernannt wurde, ist nun auch Konrektorin Gudrun Reinmöller in ihrem Amt bestätigt und zur Konrektorin ernannt worden. Rektor Frühauf ist seit 1991 als Lehrer im Hauptschulzweig der Domschule eingesetzt und hat früher selbst als Grundschüler vier Jahre lang dort die Schulbank gedrückt. Im September 1997 wurde er zum Konrektor berufen.

Die Diplom-Pädagogin Gudrun Reinmöller ist seit 1993 an der Domschule, sie unterrichtet in der Grundschule und hat bereits im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik und im Studienseminar Fulda gearbeitet.

Die Konrektorin ist im Wesentlichen mit den Belangen der Grundschule befasst und

Frühauf ist verantwortlich für den Bildungsgang Hauptschule. Gemeinsam mit dem Team

der erweiterten Schulleitung werden die Geschicke der Domschule gesteuert.



Rektor Harald Frühauf und seine Vertreterin Konrektorin Gudrun Reinmöller. Foto: privat

FZ - 14.04.05



Das Schulleitungsteam für die nächsten Jahre ist somit komplett.

Zum Ende des Schuljahres 2004/2005 werden 80 Schülerinnen und Schüler aus der Domschule entlassen. Davon

12	mit Hauptschulabschluss
22	mit Qualifiziertem Hauptschulabschluss
29	mit erweitertem Hauptschulabschluss nach dem 10. Hauptschuljahr
10	mit Realschulabschluss
7	ohne Abschluss

Die Klassenlehrer*innen der Abgangsklassen waren: 9a – Herr Frühauf; 9b – Herr Kotar; 10a – Frau Bittorf; 10b – Herr Siepert



2005/2006

Domschule, Fulda 20.12.2005 08:13:56

Eckdaten - Klassen nach überwiegender Schulform und Jahrgang Schuljahr: 2005 / 2006 1.Hj

G Grundschule/ Grundschulzweig

Jahrgangsstufe / Semester	Anzahl der Klassen	Schüler/innen insgesamt
1	2	32
2	2	32
3	2	38
4	2	31
zusammen	8	133

H Hauptschule/ Hauptschulzweig

Jahrgangsstufe / Semester	Anzahl der Klassen	Schüler/innen insgesamt
5	2	28
6	2	36
7	2	46
8	4	75
9	2	50
10	2	43
zusammen	14	278

Das **Jubiläumsjahr 2006**, in dem die Schulgemeinde den **90. Geburtstag des Schulgebäudes** feiert, beginnt mit einem festlichen Konzert im Fürstensaal des Stadtschlosses. Zahlreiche Veranstaltungen folgen: z.B. Theateraufführung „Jedermann“, Sport- und Spieltag, Umweltkasper, Schwimmfest und das Schulfest am 07. Oktober.

Die Kolleginnen und Kollegen bemühen sich darum, möglichst alle Kinder optimal auf den angestrebten Bildungsabschluss vorzubereiten. Bereits in der Grundschule werden mit einem Leseförderkonzept, einem differenzierten Unterrichtsangebot, Tages- und Wochenplanarbeit, Stationen-Lernen und Projektarbeit Grundlagen geschaffen für alle weiterführenden Bildungsgänge. Der Bildungs- und

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Erziehungsplan, an dem die Domschule mit der Kindertagesstätte Fuldaaue zusammenarbeitet, setzt sogar noch früher an. Bereits im Kindergarten, also so früh wie möglich, soll die individuelle Lern- und Leistungsfähigkeit gefördert werden.

Im Bildungsgang Hauptschule setzt sich das Konzept weitgehend fort. Die strategischen Ziele des Hessischen Kultusministeriums werden nach und nach umgesetzt. So wurde bereits das Konzept des **Methodentrainings** in den Jahrgangsstufen 5 – 7 fest verankert. **Mediation** und Streitschlichtung sind etablierte Größen im Schulalltag. Mehrere Projektgruppen arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung der Ziele:

- Leseförderung,
- Reduzierung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die ohne Abschluss den Bildungsgang Hauptschule verlassen,
- Referenzrahmen Schulqualität

Im Rückblick auf die Entwicklung der Domschule in den vergangenen 90 Jahren kann man wohl feststellen, dass das schulische Leben vielfältiger, lebhafter, bunter, internationaler, turbulenter und interessanter geworden ist. Gerade diese Vielfältigkeit, die sich auch in der kulturellen Herkunft einiger unserer Schülerinnen und Schüler widerspiegelt, macht den schulischen Alltag ungeheuer spannend und abwechslungsreich.

Die Schule ist zwar 90 Jahre alt, aber es stecken jede Menge Leben, Freude, und neue Herausforderungen in ihr. Viele Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern, mit unterschiedlichen Religionen und Hautfarben leben und arbeiten hier weitgehend friedlich und in gegenseitiger Toleranz zusammen. Diese Vielfältigkeit und Toleranz drückt sich im alltäglichen Umgang miteinander aus.

Unsere Schule liegt sehr zentral nahe des Doms, direkt an der Fuldaaue. Das naturnahe Umfeld, der umgestaltete Schulhof und die gewachsene Atmosphäre beeinflussen das Schulklima positiv. Die Lehrerinnen und Lehrer setzen sich engagiert für die uns anvertrauten Kinder ein. Klassen-, Lehr- und Wanderfahrten,

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Exkursionen, Besichtigungen, gemeinsame sportliche Wettkämpfe zwischen Schüler- und Lehrermannschaften sind fester Bestandteil unseres Schulprogramms.

Die Schule öffnet sich in vielfältiger Weise dem städtischen Umfeld. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern im Bereich der Gesundheitserziehung, Berufsfindung, kulturellen Erziehung ergänzt den schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Zum **90-jährigen Schuljubiläum** gibt es ein umfangreiches Festprogramm mit einem Festakt im Stadtschloss, einem Schulgottesdienst und anderen Veranstaltungen. Am **07. Oktober 2006** erwartet die Besucher ein reichhaltiges Programm. Es gibt Unterhaltungs- und Spielaktionen der Klassen, ein Fußballturnier, ein Drum-Circle, eine Kunstausstellung, die Einweihung einer Kletterwand. 900 Luftballons tragen Grüße von der Domschule in die ganze Welt. Das Jugendorchester „Haunequelle“ Dietershausen begleitet das Fest musikalisch. Ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Freunde und Gönner treffen sich, um gemeinsame Erinnerungen und Histörchen auszutauschen.



Rektor Harald Frühauf bei der Ansprache im Roten Saal des Stadtschlosses

Die Domschule präsentiert sich im Spiegel der Kulturen und Zeiten, und in einer Cafeteria und an Wurst- und Getränkeständen wird für das leibliche Wohl gesorgt.



Der Lehrerchor tritt beim Schulfest in Kostümen auf.



Ein Großtransparent wird aufgehängt.

Zahlreiche Gratulanten überbringen herzliche Glückwünsche.



2006/2007

Domschule, Fulda

Eckdaten - Klassen nach überwiegender Schulform und Jahrgang

13.10.2006 11:43:44
Schuljahr: 2006 / 2007 1.Hj

G Grundschule/ Grundschulzweig	Jahrgangsstufe / Semester	Anzahl der Klassen	Schüler/innen insgesamt
	1	1	26
	2	2	32
	3	2	34
	4	2	41
	zusammen	7	133

H Hauptschule/ Hauptschulzweig	Jahrgangsstufe / Semester	Anzahl der Klassen	Schüler/innen insgesamt
	5	2	31
	6	3	44
	7	2	44
	8	2	42
	9	3	64
	10	2	34
	zusammen	14	259

33 Kolleginnen und Kollegen unterrichten an der Schule in 21 Klassen.

Im **Mai 2007** wird im Rahmen eines runden Tisches mit Vertretern des Schulträgers und des Staatlichen Schulamtes der Grundgedanke zur „**Verbundschule**“ gelegt. Aufgrund organisatorischer Hemmnisse wird das Projekt vorerst „auf Eis gelegt“.

Am **25. Mai 2007** findet der **Aktionstag** der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „**Alltagssüchte von Jugendlichen**“ in der Neuen Turnhalle statt. Dazu wird in der Sporthalle ein Mitmach-Parcours aufgebaut, den die Schülerinnen und Schüler sowie die eingeladenen Gäste absolvieren können. Bürgermeister Dr. Wolfgang Dippel ist Schirmherr der Veranstaltung. Ziel des Aktionstages ist es nicht, Verbote auszusprechen, sondern die Jugendlichen zu einem gesundheitlich verträglichen Umgang mit Nikotin und Alkohol zu ermutigen.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Bilder und Fotos der Grundschulklasse 4b werden im Vonderau Museum ausgestellt. Motive sind die Stadtmauer, das Stadtschloss, die Michaelskirche, der Dom und andere Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. OB Gerhard Möller bewundert die Präsentationen der kleinen Künstler.

Zum ersten Mal werden Schülerinnen und Schüler der Domschule zu **Schulsanitätern** ausgebildet. Eine Gruppe von **Streitschlichtern** wird im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts „Soziales Lernen“ ausgebildet und kümmert sich um Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern.

2007/2008

Zu Beginn des Schuljahres besuchen 399 Schülerinnen und Schüler die Domschule; davon 139 die Grundschule und 260 die Hauptschule.

35 Kolleginnen und Kollegen unterrichten in 21 Klassen (8 GS / 13 HS).

124 Kinder mit Migrationshintergrund aus insgesamt 30 Ländern werden in diesem Jahr an der Domschule unterrichtet. Wir können erneut von uns sagen, dass wir eine „internationale“ Schule sind.

Am **13. September 2007** ist die südafrikanische Gruppe „**iThemba**“ (= **Hoffnung**) zu Gast an unserer Schule. Die jungen Leute bringen mit einer Mischung aus Tanz, Musik, Drama und Gesprächen einen „Touch“ von Afrika in unsere Schule. In Klassengesprächen mit den Gruppenmitgliedern geht es um Themen wie z.B. Rassismus und Versöhnung, Selbstwertgefühl, Drogen, AIDS und Sexualität. In Workshops werden Tanz, Trommeln, Sport und afrikanische Lieder angeboten.

Im **Oktober 2007** werden Schülerinnen und Schüler der Grundschule von Trainern der **Initiative Tüv-Kids** im Bereich Technik geschult. Schonend werden die Kinder

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



an das Thema „Strom“ herangeführt. Tüv-Kids ist eine Initiative, die von der Hessischen Kultusministerin Karin Wolff unterstützt wird.

Das „**Netzwerk Hauptschule**“, an dem auch die Domschule Fulda teilnimmt, belegt bei dem Wettbewerb um den Bundesschulpreis für herausragende Berufsvorbereitung unter 120 Bewerbern den zweiten Platz.

Bei der **Mini-EM** belegen die Kinder der Grundschulklassen als Mannschaft aus Tschechien einen ehrenvollen 4. Platz.

Ebenfalls im Oktober fährt die Gesamte Hauptschule zu einer Aufführung des Musicals „König der Löwen“ nach Hamburg. Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich während der Vorstellung mustergültig und konnten an einem einmaligen Erlebnis teilhaben. Organisiert wurde die Ausflugsfahrt von Elisabeth Franc und Eliska Handzel.



DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Im **Februar 2008** gastiert das **Ensemble Radiks aus Berlin** mit dem Theaterstück „Und dann kam Alex“ von Karl Koch an der Domschule. Thema des Stücks ist die Entwicklung eines anfangs unauffälligen 17-jährigen Schülers, der durch Desinteresse der Eltern, Mobbing unter Gleichaltrigen und andauernde Demütigungen zu einem gewaltbereiten Jugendlichen wird. Im Anschluss an das Theaterstück diskutieren die Schauspieler angeregt mit dem Domschülern/innen.

Die Medieninitiative Hessen Schule@Zukunft wählt die Domschule Fulda zur **Medienschule des Monats März 2008**. Der von Rektor Frühauf angestoßene Kurs der Schule hin zur digitalen Entwicklung wird durch diese Auszeichnung verstärkt.



Mittwoch, 2. April 2008

Aus der Region - für

Domschule Fulda up to date

Schule@Zukunft-Initiative würdigt beispielhafte Medienkonzepte in der Region

Fulda (MK). In allen Regionen Hessens gibt es Schulen, die in ihrer täglichen Arbeit den Einsatz neuer Medien und Technologien in vorbildlicher Weise praktizieren. Die Hessische Medieninitiative Schule@Zukunft will mit der Auszeichnung „Medienschule des Monats“ diejenigen Schulen besonders hervorheben, die sich in den Bereichen IT-Ausstattung und Support, Unterrichtsentwicklung sowie Lehrerfortbildung beispielhaft bei der Umsetzung der Zielsetzungen der Medieninitiative engagieren.

„Unser Anliegen ist es, deutlich zu machen, dass eine wirkliche Qualitätsverbesserung des schulischen Lernens nur durch die konzeptionelle Arbeit und das Engagement vor Ort erreicht werden kann. Hierbei spielen die techni-

sche Ausstattung und die pädagogische Nutzung eine gleichmaßen wichtige Rolle. Land und Schulträger wollen mit den Maßnahmen im Rahmen der Medieninitiative Schulen auf ihrem Weg unterstützen und fördern“, fasst H. Jochen Hooss für Schule@Zukunft die Zielsetzung der Aktion zusammen. Das Programm-Management wählt in Abstimmung mit dem Hessischen Kultusministerium und den Schulträgern monatlich eine Schule in Hessen aus, die auf der Internetseite der Medieninitiative unter der Adresse www.schuleundzukunft.de mit ihren Konzepten und Projekten ausführlich vorgestellt wird.

Im Monat März 2008 fiel die Wahl auf die Grund- und Hauptschule in Trägerschaft der Stadt Fulda. Oberbürgermeister Ger-

hard Möller zeigte sich besonders erfreut über die Auszeichnung der Domschule. „Zukunft hat, wer mit den modernen Informationsmöglichkeiten umzugehen weiß. Für die Domschule, die Lehrer, vor allem aber die Schüler ist es ein großartiger Erfolg, dass ihr Medienkonzept auf diese Weise gewürdigt wird.“ Schulleiter Harald Frühauf beschreibt das medienpädagogische Konzept seiner Schule wie folgt: „Bereits in der Grundschule wird begonnen, die Kinder spielerisch und mittels ausgewählter Inhalte an den Umgang mit einem PC heranzuführen. In der Sekundarstufe setzt sich das medienpädagogische Angebot fort, indem ab der Jahrgangsstufe sieben das Fach Arbeitslehre in die Bereiche „Werken“, „Orientierung am Ar-

beitsmarkt“ und „Informationstechnische Grundbildung“ aufgeteilt wird. Alle Schüler erhalten so in mindestens drei aufeinander folgenden Halbjahren eine fundierte Grundausbildung in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation“.

Eine „Mediothek“ mit 20 PC-Arbeitsplätzen ermöglicht es den Schülern, in freien Arbeitsphasen oder für die Vorbereitung auf Prüfungen im Internet zu recherchieren.

Als virtuelle Kommunikationsbasis für die Lehrer, die Betreuer der Schulsozialarbeit und der Schulbediensteten ist unterdessen die Plattform „lonet“ installiert worden. Der Schulterminplaner, interne Nachrichten und Umfragen werden unter anderem darüber abgewickelt.



Die Hessische Medieninitiative Schule@Zukunft zeichnete die Domschule Fulda als „Medienschule des Monats“ aus. Sie würdigt damit das Know-how in den Bereichen IT-Ausstattung und Support, Unterrichtsentwicklung sowie Lehrerfortbildung.
Foto: Sabrina Schreiner



Fuldaer Zeitung, 20 März 2008

Im April 2008 wird ein Kooperationsvertrag und eine Lernpartnerschaft mit dem Unternehmen Kaufland ratifiziert.

Eine Elterninitiative startet im Mai 2008 die Projekte „**Kinder teilen mit Kindern**“ und „**Lernen mit vollem Bauch**“. Das Konzept der Mittagsbetreuung im Rahmen der engagierten Schulsozialarbeit wird öffentlich gewürdigt. Das Angebot, das sich an Kinder mit Migrationshintergrund aber auch in Deutschland geborene Kinder richtet, gehört zur Schulsozialarbeit, die seit 1990 an der Domschule eingesetzt ist.

In enger Kooperation mit unserem Lernpartner GRÜMEL gGmbH wird für die Jahrgangsstufe 7 sogenannte **Potenzialanalysen** und **Assessmentcenter**



eingeführt, um die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler möglichst früh zu kanalisieren.

2008/2009

An der Schule werden zu Beginn des Schuljahres 381 Schülerinnen und Schüler unterrichtet; davon sind 101 Schüler*innen mit Migrationshintergrund. 134 Kinder besuchen die Grundschule und 247 besuchen die Hauptschule.

31 Kolleginnen und Kollegen unterrichten in 21 Klassen (8 GS / 13 HS).

In der Zeit vom **02. September bis 04. September 2008** wird die Domschule der obligatorischen **2. Schulinspektion** unterzogen. Die Schulgemeinde ist diesmal erfreut über die positive Grundtendenz des Inspektionsberichts, der die Stärken und Schwächen der Arbeit des Kollegiums und der Schulleitung differenziert würdigt. Eine Empfehlung der Schuleinspektorinnen ist, dass Merkmal „Schule mit Inklusion und Integration“ deutlicher zu akzentuieren, weil die Schule gerade in diesen beiden Bereichen hervorragende Arbeit leistet.

Ein **Arbeitscoach** unterstützt die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 bei der Ausbildungsplatzsuche. Eine **Berufseinstiegsbegleiterin** löst den Arbeitscoach im Schuljahr 2008/2009 ab. Das Berufsförderungskonzept der Domschule wird überarbeitet.

Nach den Sommerferien wird der Schulhof der Domschule als „öffentlicher Spielplatz“ ausgewiesen, der nach der Unterrichtszeit von allen Kindern genutzt werden kann. Die Domschule ist dabei Vorreiter für andere Schulen.

Im **September 2009** findet ein Aktionstag „Fairer Handel“ mit zahlreichen Aktionen und Projekten an der Domschule statt.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Aktion „Kinder teilen mit Kindern“ findet großen Anklang bei allen Beteiligten. Das Projekt sorgt an der Domschule dafür, dass niemand mit leerem Magen lernen muss. Eine Umfrage der Zeitschrift „Schule und Familie“ hatte ergeben, dass jedes dritte Schulkind das Haus morgens ohne Frühstück verlässt. Das habe viele Gründe, so die Ergebnisse, und einer davon sei, dass es vielen Eltern an Zeit oder Geld fehle, für ein gesundes Frühstück zu sorgen. An der Domschule steuert die Schulgemeinde zusammen mit dem Förderverein dagegen. Die Idee ist simpel: Schulbrote oder Obst werden in einer Klasse gesammelt und an diejenigen verteilt, die kein Pausenbrot mit haben. Die hungrigen Kinder greifen gern zu und alle lernen nebenbei, wie wichtig es ist zu teilen. Auf eine Elterninitiative geht wenig später auch das Programm „Kinder lernen mit vollem Bauch“ zurück, bei der zusammen mit der Altstadtbäckerei Ballmaier die Brötchen vom Vortag der Schule zur Verfügung gestellt werden. Eltern und Lehrkräfte organisieren einen täglichen Abholdienst. In den großen Pausen können sich die Kinder aus den Vorräten bedienen.



Di, 16.11.09

Brot, Zeit und Freude teilen

Drei Aktionen an der Fuldaer Domschule: Brote, Mittagessen und Kleidung

Von unserer Redakteurin
Leoni Rehner

FULDA Max hält dicht: „Lass Dich doch überraschen, wenn ich gleich spiele“, sagt der kleine Martin aus dem Kindergarten der Fuldaer Dompfarrei. „Er spielt den Papa“, verrät Luca, „und da drüben sitzt der Bettler.“ 14 Vorschulkinder sind mit ihrer Erzieherin Roswitha Allmrosch in die Domschule gekommen, um dort der ersten und zweiten Klasse das Sankt-Martin-Spiel vorzuführen. Zwar ist es schon Dezember und Sankt Martin bereits lange vorbei, doch das Thema „Teilen“ ist schließlich jeden Tag aktuell – vor allem für die Domschüler.

Dort hat der Förderverein allen voran die beiden Mütter Helene Linnweber und Silke Kind – vor einem halben Jahr das Projekt „Kinder teilen mit

Morgens und mittags satt

Kindern“ ins Leben gerufen. Pausenbrot und Obst werden gesammelt – und jeder, der Hunger hat, kann zugreifen, erklärt Gisela Kunze, die sich um die Betreuungsklasse mit etwa 25 Kindern kümmert.

Weil die Resonanz so gut ist, haben die engagierten Frauen gleich das nächste Projekt auf den Weg gebracht. Damit die Kinder nicht nur beim Frühstück satt werden, sondern auch mittags, gibt es auch die Aktion „Lernen mit vollem Bauch“, für die es ein Spendenkonto gibt. Damit werden Essen für jene Kinder bezuschusst, deren Eltern zu wenig Geld haben, um an der Mittagverköstigung teilzunehmen. Und weil der Förderverein offenbar keine halben Sachen macht, gibt es an der Domschule auch die Aktion „Kleiderschrank“, wo sich jeder etwas Passendes aussuchen kann.

Teilen ist also ohnehin ein großes Thema bei den „Domschülern“. Kein Wunder also, dass die kleinen Zuschauer des Theaterstücks genau Bescheid wissen. Lautstark beklatschen sie das gekonnte Spiel der Vorschulkinder, die in einer hübschen Inszenierung die uralte Geschichte in die heutige Zeit verlegen. Vater, Mutter, Kinder sitzen nach dem Schlittenfahren zusammen im Warmen und reden darüber, wie gut es ihnen doch geht. „Nicht so, wie dem Bettler, von dem wir im Kindergarten gehört haben“, sagt ein Mädchen in der ersten Szene, die überleitet zu Jesus, in der Martin seinen roten Mantel teilt.

Doch damit lassen es die kleineren Schauspielerinnen und Schauspieler nicht bewenden: Sie fragen sich und alle im Raum, wie es denn eigentlich heute ist. „Auch bei uns in der Nachbarschaft gibt es Menschen, die arm sind und hungrig. Mit ihnen können wir unser Brot teilen, unsere Kleider, unsere Freude und auch unsere Zeit“, sagen die Kinder, und sie bitten zugleich: „Liebe Gott, hilf uns, dass uns das Teilen nicht so schwer fällt.“

Und dann verteilen sie Herzen an die Zuschauer – rote Filzherzen, die sich ebenfalls teilen lassen.

SPENDEN

Wer den Förderverein der Domschule bei seinen Aktionen unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto 40 06 02 20 bei der Sparkasse Fulda (BLZ 530 501 80).

Als Verwendungszwecke bitte **Mittagsmahlzeit** angeben. / R

Martin schenkt dem Bettler die Hälfte seines Mantels. Vorschulkinder spielen in der Fuldaer Domschule zum Thema „Teilen lernen“.

Foto: Sabina Abel

Zum Ende des Schuljahres werden zwei „Urgesteine“ der Domschule in den verdienten Ruhestand verabschiedet: Sturmius Stehling und Christian Wingefeld. Beide waren über mehrere Jahrzehnte an der Schule tätig. Sturmius Stehling bleibt der Schule weiterhin verbunden und unterstützt die Planung, Organisation und Durchführung der Schüलगottesdienste. Christian Wingefeld bleibt der Domschule auch erhalten und unterrichtet im Rahmen eines Angestelltenvertrages weiter mit reduzierter Stundenzahl als Klassen- und Fachlehrer.

2009/2010

Zu Beginn des Schuljahres besuchen 374 Schülerinnen und Schüler die Schule; davon 109 ausländische Schüler*innen. 126 Kinder besuchen die Grundschulklassen; 248 die Klassen des Hauptschulzweiges.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



34 Kolleginnen und Kollegen unterrichten in 21 Klassen (8 GS / 13 HS).

Im Schuljahr **2009/2010** wird eine neue Form des Berufsorientierungspraktikums erprobt. Schüler/innen der Jahrgangsstufe 8 haben die Möglichkeit bei dem Kooperationspartner BZL Lauterbach in fünf Berufsfachrichtungen hinein zu schnuppern.

Im **Jahr 2010** bekommt die Idee einer Verbundschule durch die Anregung des Hessischen Kultusministeriums zur Bildung von „Mittelstufenschulen“ neue Nahrung. Das seit 2007 bestehende Konzept wird durch eine Projektgruppe überarbeitet und als Antrag auf Einrichtung eines „**Schulversuch Mittelstufenschule**“ auf den Weg gebracht.

Im Februar 2010 feiert die Domschule ein Doppeljubiläum. Lehrer Christian Wingefeld feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum und Sozialpädagoge Ernst Bickel leitet seit 20 Jahren die Schulsozialarbeit.



Doppeljubiläum an der Domschule

40 Jahre Christian Wingefeld und 20 Jahre Schulsozialarbeit mit Ernst Bickel

FULDA

Zwei Jubiläen begeht die Fuldaer Domschule: Christian Wingefeld ist dort seit 40 Jahren als Lehrer im Einsatz, Ernst Bickel verantwortet seit 20 Jahren die Schulsozialarbeit.

Christian Wingefeld (65) ging zwar kürzlich in den Ruhestand, doch er ist weiterhin als Klassen- und Fachlehrer im Einsatz – mit großer Zustimmung seitens der Schulleitung und des Kollegiums. Damit ist er dienstältester Lehrer an der Domschule Fulda. Zahlreiche Ämter hat er in dieser Zeit bekleidet: Schulsporkoordinator, Fachbereichsleiter Sport und Arbeitslehre, Leistungsportgruppe Basketball und Vertrauenslehrer.

Als Diplom-Fachlehrer für musisch-technische Fächer begann er seine Laufbahn im Schuldienst und legte im Jahr 1999 die Examen als Lehrer an Haupt- und Realschulen ab. Er hat unter anderem den Wandel des Faches Werken über die Polytechnik hin zur Arbeitslehre und die Einrichtung der Betriebspraktika an der Domschule mitgeprägt. Außerdem hat er seit vielen Jahren Integrationsklassen geführt. Seine Erfahrung und sein pädagogisches Geschick machen ihn zu einem angenehmen Kollegen.

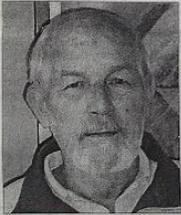
Das zweite Jubiläum betrifft die Schulsozialarbeit, die seit 20 Jahren an der Domschule etabliert ist. Im Schuljahr 1989/1990 erhielt die Schule sozialpädagogische Unterstützung und Hilfe unter Federführung des Jugendamtes. Seit 1990 ist Sozialpädagoge Ernst Bickel (51) dafür eingesetzt. Seit dieser Zeit hat er dieses Aufgabengebiet konzeptionell aufgebaut, weiterentwickelt und den sich ändernden Lebenswelten der Kinder, Jugendlichen und Eltern angepasst. Grundlage der Betreuung sowie der freizeit-, sport- und erlebnispädagogischen Angebote ist die Arbeit in Gruppen. Sie ist beziehungsorientiert und kommunikativ ausgerichtet.

Ernst Bickel bezieht Honorarkräfte ein. Die in Teams tätigen Mitarbeiter sind Studenten der Hochschule Fulda (Soziale Arbeit) sowie Erzieher und Sozialarbeiter, die nach dem Unterricht, an Wochenenden und in den Ferien aktiv sind.

Neben der Koordination der täglichen Betreuungs- und Gruppenarbeit bereitet er derzeit ein Filmprojekt, Ausflüge, Sportturniere und eine Skifreizeit in den Osterferien vor. Außerdem berät er Eltern und Erziehungsberechtigte.

2003/2004 wurde das Konzept der pädagogischen Mittagsbetreuung eingeführt und damit die Nachmittage mit zusätzlichen Angeboten bereichert.

Ir




Christian Wingefeld
Ernst Bickel
Fotos: privat

Am **27. Juni 2010** wird ein Kooperationsvertrag mit der IGIR (Interessengemeinschaft Industriepark Rhön, Eichenzell) unterzeichnet.

Inzwischen wächst die Zahl der Intensiv-Sprachklassen infolge der hohen Nachfrage und der hervorragenden Förderung auf drei an (1 Intensivklasse für die Grundschule; 2 Intensivklassen für die Hauptschule).

Zum Ende des Schuljahres **2009/2010** werden drei langjährige Kollegen/innen in den Vorruhestand entlassen: Kristina Lysniak, Gabriele Pfister und Rudolf Karpe.

„Die Freiheit muss nun grenzenlos sein“

Domschul-Lehrerchor verabschiedete Kollegen / Drei beliebte Pädagogen gehen

FULDA

Mit dem Ende des Schuljahres 2009/2010 sind an der Domschule Fulda drei Lehrer in den Ruhestand verabschiedet worden.

Rudolf Karpe (39 Jahre an der Domschule), Gabriele Pfister (36 Jahre) und Kristina Lysniak (seit 19 Jahren an der Fuldaer Schule) wurden im Rahmen einer schullinternen Feier in den Ruhestand verabschiedet.

Rudolf Karpe, der die Fächer evangelische Religion und Physik unterrichtete, wird weiterhin als Leiter des Medienzentrums Fulda der Schule verbunden bleiben. Er hat maßgeblich die mediale Ausstattung der Domschule vorangebracht und in vielfältiger Hinsicht beraten und betreut, erklärte Rektor Harald Frühauf.

Gabriele Pfister hat die Fächer Sport, Kunst, Arbeitslehre und Kochen unterrichtet. Sie trainierte die Volleyballgruppe der Domschule und organisierte jährlich das Lehrer-Schüler-Volleyballturnier. Auch als Beratungslehrerin für Suchtprävention und Drogenfragen setzte sie sich für die Schulgemeinde ein.

Kristina Lysniak unterrichtete die Fächer Mathematik und Chemie. Sie war als Sicherheitsbeauftragte eingesetzt und betreute den Fachbereich Naturwissenschaften stets kompetent und zuverlässig.

Rektor Harald Frühauf und Vertreter des Personalrates hoben die Verdienste der „Schulabgänger“ hervor. Zur Melodie von „Über den Wolken“ von Reinhard Mey trug der Lehrerchor das Lied „Für euch Pensionäre muss die Freiheit nun grenzenlos sein“ vor.

Das Kollegium betonte, dass man solche Kollegen und Kolleginnen nur ungern gehen lasse. Und auch die Pensionäre brachten zum Ausdruck, dass sie sich an der Domschule immer sehr wohl gefühlt hätten, dass es nun aber Zeit sei, sich auf ein Leben nach der Schule einzustellen.



Rektor Harald Frühauf (Zweiter von links) und Konrektorin Gudrun Reinmöller (Zweite von rechts) dankten Kristina Lysniak (links), Rudolf Karpe und Gabriele Pfister. Foto: privat



2010/2011

Trotz insgesamt rückläufiger Schülerzahlen laufen im **Schuljahr 2010/2011** im Bildungsgang Hauptschule alle Jahrgangsstufen 2-zügig; in der Grundschule bis auf die Jahrgangsstufe 1 auch.

Insgesamt besuchen 382 Schülerinnen und Schüler die Domschule zu Beginn des Schuljahres. 107 Kinder gehen in die Klassen der Grundschule, 241 besuchen den Hauptschulzweig, 10 Kinder gehen in die Intensivklasse Grundschule und 24 in die Intensivklassen der Hauptschule.

36 Kollegen*innen unterrichten in 22 Klassen (8 GS / 14 HS): Frau Bittorf, Herr Bleuel, Frau Buhl, Frau Degenkolb, Herr Firle, Frau Franc, Frau Frömmel, Herr Frühauf (Rektor), Frau Handzel, Frau Helmer, Frau Junk, Frau Kamprath, Frau Kaufmann, Herr Kotar, Frau La Porta, Frau Latsch, Herr Mähner, Frau Miosga, Herr Nießen, Herr Niklaß, Frau Nüchter, Frau Panfil, Frau Reinmüller (Konrektorin), Herr Schäfer, Herr Siefert, Frau Stock, Frau Tetschner, Herr Vogel, Frau Wieser, Herr Wingefeld, Frau Claus

Am **23. September 2010** findet der „Hessische Tag der Nachhaltigkeit“ auch an der Domschule mit der Aktion „Wir machen Schluss mit Hexenschuss“ statt. Zusammen mit einer ausgebildeten Physiotherapeutin üben Schülerinnen und Schüler, Haltungsschäden vorzubeugen und wie man sich richtig dehnt und streckt. Nachhaltig sollen diese Aktionen zur Umwelt und/oder Gesundheit im Schulprogramm verankert werden.

Im November wird an der Domschule in Kooperation mit dem Medienzentrum Fulda der „Fuldaer Medientag 2010“ angeboten. Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten Schulamtsbezirk informieren sich über die neuesten digitalen Unterrichts- und Schulorganisationsmedien, wie z.B. Mastertool, Geocaching, aSc Timtable, Mindmapping mit Matchware u.v.a. Erstmals wird ein Online-Lernworkshop

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



organisiert. Der Leiter des Medienzentrums Fulda, Rudolf Karpe, selbst ehemaliger Lehrer an der Domschule, lobt die an modernen Unterrichtsstandards ausgerichtete Arbeit und das Engagement der Schule im Hinblick auf neue digitale Unterrichtsmedien.

Am 3. Dezember besucht die Klasse 8b zusammen mit ihrem Klassenlehrer Christian Wingefeld und der Förderschul-Lehrkraft Susanne Claus die Miró-Ausstellung in der Kinderakademie Fulda.

Ebenfalls im Dezember wird der Aktionstag „Ich bin gut ...“ in der neuen Turnhalle durchgeführt. Bei diesem Aktionstag, der darauf abzielt, Jugendliche zur Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken zu bringen, erfahren die Schülerinnen und Schüler so allerhand über „wichtige“ Menschen aus der Region. Fuldas Bürgermeister und Schuldezernent Dr. Wolfgang Dippel, selbst ehemaliger Hauptschüler, und Waldemar Dombrowski, Leiter der Arbeitsagentur, berichten über ihren beruflichen Werdegang und machen deutlich: „Jeder Mensch hat seine Stärken, und diese sind nicht immer auf den ersten Blick sichtbar. Darum gilt es, herauszufinden, worin man wirklich gut ist.“ (Waldemar Dombrowski).

Kernstück der Aktion ist eine große Plakatwand, die im Laufe des Vormittages von „Promis“, Lehrkräften, Pädagogen, Schülerinnen und Schüler sowie Gästen mit Aussagen zu ihren Stärken unter dem Motto „Ich bin gut, weil ...“ gefüllt wird.

Andreas Körbel, Moderator des Radiosenders „Hit Radio FFH“, der die Veranstaltung moderiert, hat Schüler einer 12. Klasse mitgebracht, die RAP-Texte zum Besten geben und Jugendliche auffordern, zur Schule zu gehen „...auch wenn es dir manchmal stinkt“.

Auszubildende verschiedener Fuldaer Unternehmen (tegut, Uth, Spedition Zufall, Telekom und Grümel gGmbH) stellen in den Werkräumen der Domschule ihr Handwerk vor und laden zum Mitmachen ein. Die Kreishandwerkerschaft gibt einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten im Handwerk. Berufsberaterin Gabriele Wehner-Raschke von der Arbeitsagentur hat eine Lehrstellenbörse für Schüler*innen

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



der Abschlussklassen organisiert. Rektor Harald Frühauf hebt in seiner Ansprache hervor, dass durch die zahlreichen unterrichtlichen Angebote, die Praktikumsmöglichkeiten und Veranstaltungen zur Berufsorientierung sowie über die Partnerschaften mit Betrieben aus der Region den Schülern*innen der Domschule ein erstklassiges Fundament für den weiteren beruflichen Werdegang mitgegeben werde.

Einige Klassen der Jahrgangsstufen 8 und 9 nehmen im Februar 2011 an den Angeboten der „Aktionswoche Ausbildung“ teil und informieren sich über Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk.

Mit folgenden Unternehmen aus dem Landkreis Fulda unterhält die Domschule Lernpartnerschaften: Bildungszentrum für Elektrotechnik Lauterbach (BZL), Educationcenter Fulda (BBZ), Grümel gGmbH und Interessengemeinschaft Rhön Eichenzell (IGIR).

Die Klassen 2a und 2b machen mit bei dem Projekt „Kinderclub Reporter“ der Fuldaer Zeitung. Regelmäßig berichten Lilli und Rolf, die Kuscheltiere der beiden Klassen, von ihren Reisen um die Welt. Dass die beiden Kuscheltiere so weit herkommen liegt daran, dass der Papa einer Schülerin Pilot von Beruf ist und die beiden immer im Gepäck hat. Egal ob es nach Mailand, London, Paris oder New York geht, Lilli und Rolf berichten den Klassen immer, was sie sehen und erleben.

Die Klasse 4b veranstaltet im Mai ein „Lesemarathon“, um Geld für Tiere zu sammeln, die kein Zuhause haben. Dies ist eine Aktion, für die Mama, Papa, Oma oder Opa gern ein paar Euro spenden.

Kurz vor Beginn der Sommerferien findet ein spannender, aktivierender und gesundheitsfördernder Sporttag statt, dessen Höhepunkt die Überreichung des Zertifikats „Gesundheitsfördernde Schule – Teilzertifikat Bewegung“ durch den Bürgermeister Dr. Dippel, den Schulamtsdirektor Dr. Michael Imhof und Birgit Sladizek (Schulsportkoordinatorin) ist. Unsere Kollegin Eliska Handzel hatte

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



zusammen mit Kolleginnen und Kollegen die umfangreichen Unterlagen zusammengetragen und das Zertifikat beantragt.

An dem Aktionstag haben die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe bereits ab 8:30 Uhr Gelegenheit, die Stationen des „Body+Grips-Mobils“ des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz kennen zu lernen.

Einige Spiel- und Sportaktivitäten wie z.B. Speedminton, Boule, Basketball, Tischtennis, Boulder-Wand-Klettern und Slack-Line werden von den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 und 10 angeboten und betreut. Den Abschluss des sehr erfolgreich verlaufenen Sporttages bilden mehrere Lehrer-Schüler-Volleyballmatches, die von allen beteiligten höchste sportliche Leistungen verlangen und von den Kindern der Primarstufe lautstark angefeuert werden. Trotz jugendlichen Kampfgeistes, akrobatischem Körpereinsatz und kraftvoller Eleganz der Schülermannschaften kann sich letztendlich die jahrelange Spielerfahrung und die professionelle Gelassenheit der Lehrermannschaft durchsetzen und das Turnier mit 4 : 1 Spielen für sich entscheiden.

Trotz mehrfacher Intervention kann das Projekt „Mittelstufenschule“ nicht starten.



2011/2012

Domschule, 36037 Fulda			08.02.2012		
			2011/2012 2.Hj		
Übersicht der Klassen					
Klasse	Klassenleitung		Männlich	Weiblich	Gesamt
01A	HEL	Helmer, Corinna	10	10	20
			10	10	20
02A	LAT	Latsch, Katrin	9	7	16
			9	7	16
03A	PAN	Panfil, Beatrix	6	6	12
03B	FRÖM	Frömmel, Daniela	4	10	14
			10	16	26
04A	REI	Reirmöller, Gudrun	11	4	15
04B	LAND	von Landenberg, Christina	12	6	18
			23	10	33
05A	STOC	Stock, Manja	12	5	17
05B	BIT	Bittorf, Regina	12	5	17
			24	10	34
06A	NIE	Nießen, Michael	13	9	22
06B	VO	Vogel, Herbert	11	13	24
			24	22	46
07A	BL	Bleuel, Herbert	13	7	20
07B	FRÜ	Frühauf, Harald	12	7	19
			25	14	39
08A	NIK	Niklaß, Stefan	14	9	23
08B	BUH	Buhl, Renate	13	10	23
			27	19	46
09A	HAN	Handzel, Eliska	14	6	20
09B	WIN	Wingefeld, Christian	10	9	19
09C	FRA	Franc, Elisabeth	10	10	20
			34	25	59
10A	SIE	Siepert, Martin	12	11	23
			12	11	23
IKL G	SCHÄ	Schäfer, Diethelm	3	9	12
IKL I	WIE	Wieser, Hedwig	7	7	14

Seite 1



Domschule, 36037 Fulda

08.02.2012

2011/2012 2.HJ

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung	Männlich	Weiblich	Gesamt
IKL II	FIR Firlé, Winfried	10	4	14
		20	20	40
		218	164	382

Grundschriftzweig: 95 Schüler/innen
 Hauptschriftzweig: 247 Schüler/innen
 Int. Kursivklassen:
 - Grundschrift 12 Schüler/innen
 - Hauptschrift 28 Schüler/innen
382 Schüler/innen

Folgende Kollegentinnen unterrichten im Schuljahr 2011/2012 an der Domschule Fulda:
 Herr Becker, Frau Bittorf, Herr Blumel, Frau Bunt, Frau Claus (Förderschul Lehrkraft), Herr Firlé, Frau Franc, Frau Frömmel, Herr Fröhlich (TeKor), Frau Handzel, Frau Helmer, Frau Henz, Frau Junk, Frau Kempf, Frau Kaufmann, Frau von Landenberg, Frau La Porta, Frau Latsch, Herr Kühner, Herr Nießen, Herr Niklaß, Frau Kaike Stock, Frau Kanja Stock, Herr Vogel, Frau Wiesler, Herr Wülfel

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Am 20. März 2012 wird der ehemalige Rektor der Domschule, **Paul Burschel**, beerdigt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler nehmen Abschied.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai 2012 wird in die Domschule eingebrochen. Vor allem werden Sekretariatsräume und das Lehrerzimmer verwüstet. Wenige Wochen später werden die Täter gefasst; viele entwendete Gegenstände und Wertsachen bleiben verschwunden und wurden sicherlich zu Geld gemacht. Der durch den Vandalismus verursachte Schaden beschäftigt die Schule noch einige Wochen. Denn die komplette Einrichtung, Schließfächer, Unterlagen und Büromaterial wurden in chaotischem Zustand hinterlassen.

In diesem Schuljahr absolviert eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern ein 4-wöchiges **Auslandspraktikum** in der türkischen Stadt Izmir und wird dabei von der Lehrkraft Elisabeth Franc begleitet.

Am 20. Juni 2012 findet eine von der SV organisierte Abschlussfeier für die Klassen 9 und 10 in der Disco "Funpark" in den Kaiserwiesen statt. Die Veranstaltung verläuft reibungslos. Die Organisatoren haben sich große Mühe gegeben und für alles vortrefflich gesorgt.



2012/2013



Domschule, 36037 Fulda

10.09.2013

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung		Männlich	Weiblich	Gesamt
01A	PAN	Panfil, Beatrix	7	9	16
			7	9	16
02A	STO	Stock, Maike	8	7	15
02B	LAND	von Landenberg, Christina	10	5	15
			18	12	30
03A	HEL	Helmer, Corinna	12	10	22
			12	10	22
04A	MIO	Miosga, Janina	6	8	14
			6	8	14
05A	FIR	Firle, Nicole	8	9	17
05B	Rich	Richter, Nina	5	7	12
			13	16	29
06A	OPP	Opper, Désirée	11	7	18
06B	WEB	Weber, Andreas	12	9	21
			23	16	39
07A	STOC	Stock, Manja	16	6	22
07B	BIT	Bittorf, Regina	15	8	23
			31	14	45
08A	NIK	Niklaß, Stefan	9	6	15
08B	VO	Vogel, Herbert	3	13	16
08C	FRA	Franc, Elisabeth	12	2	14
			24	21	45
09A	BL	Bleuel, Herbert	11	10	21
09B	FRÜ	Frühauf, Harald	15	10	25
			26	20	46
10A	SIE	Siepert, Martin	9	10	19
			9	10	19
IKL 1	WIE	Wieser, Hedwig	8	3	11
IKL 2	HEN	Henn, Franka	8	2	10

Seite 1



Domschule, 36037 Fulda 10.09.2013

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung	Männlich	Weiblich	Gesamt
IKL G1	SCHÄ Schäfer, Diethelm	5	7	12
		21	12	33
		190	148	338

Grundschulbereich: 82 Schül/innen
 Hauptschulbereich: 223 "-
 Internatklassen
 Grundschule: 14 "-
 Hauptschule: 22 "-

 338 "-

Folgende Kolleginnen und Kollegen unterrichten im Schuljahr 2012/2013 an der Domschule:

Herr Beyer, Frau Bittorf, Herr Bredel, Frau Buhl, Frau Claus (Förderschul-Lehrkraft), Herr Fille, Frau Franc, Frau Frömmel, Herr Frühhaef (Dektor), Frau Gerhardt, Frau Handzel, Frau Helmer, Frau Henn, Frau Junk, Frau Kamprecht, Herr Kasper, Herr Kotter, Frau Kaufmann, Frau Kerken, Frau La Porta, Frau van Harenberg, Frau Lysniak, Frau Miosga, Herr Kühner, Herr Nießen, Herr Niklas, Frau Oppes, Frau Pausil, Frau Pfister, Frau Rahn (Förderschul-Lehrkraft), Frau Reimmöller (Konsektorin), Herr Schäfer, Herr Siebert, Frau Maika Stock, Frau

Manja Stock, Herr Vogel, Herr Weber, Frau Wieser



Da das überarbeitete Hessische Schulgesetz und die entsprechenden Verordnungen den organisatorischen Rahmen vorgeben, kann die Domschule Fulda ab diesem Schuljahr auf der Basis der Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes und der Verordnung über das Schulverhältnis arbeiten. Das heißt, an der Domschule Fulda als Schule mit Primar- und Sekundarstufe I werden die Schüler/innen nach dem „**Mittelstufenkonzept**“ unterrichtet, das vorsieht, dass in der „**Aufbaustufe/Eingangsstufe**“ (Kl. 5 – 7) alle Schüler/innen gemeinsam unterrichtet werden; in der „**Qualifizierungsstufe**“ (Kl. 8 und 9) wird leistungsdifferenziert der praxisorientierte und der mittlere Bildungsabschluss angeboten. In der „**Abschlussstufe**“ (Kl. 10) kann der Realschulabschluss erworben werden.

Am 24. Februar 2013 verstirbt nach langer, geduldig ertragener Krankheit unser lieber Kollege und Freund Peter Kotar. Am Dienstag, 12.03.2013 findet in der Michaelskirche ein Gedenkgottesdienst für den Verstorbenen statt.

Die Schulgemeinde der Domschule Fulda trauert um einen lieben Kollegen und Freund, Herrn

PETER KOTAR

der nach langer, geduldig ertragener Krankheit am 24. Februar 2013 verstorben ist.

Sein Tod trifft uns sehr, da wir ihn als liebenswürdigen Menschen, qualifizierten Kollegen und engagierten Lehrer kennen gelernt haben. Seine freundliche und hilfsbereite Art werden wir sehr vermissen.

Die Schulgemeinde wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Am Dienstag, 12.03.2013 findet um 8:15 Uhr in der Michaelskirche ein Gedenkgottesdienst für den Verstorbenen statt.

Schulleitung, Kollegium, Pensionäre, Elternbeirat und Schülerversammlung, der

Domschule Fulda



DOMSCHULE FULDA
Schule mit Primar- und Sekundarstufe I

	Praxisorientierter Bildungsgang (PB)	Mittlerer Bildungsgang (MB)
Jahrgangsstufe 10 Abschlussstufe		Mittlerer Bildungsabschluss (Realschulabschluss)
		Jgst. 10 MA Inklusiver Unterricht im Klassenverband Kompetenzcurriculum Bildungsgang Realschule / 10. HSJ
	Einfacher Abschluss der Mittelstufe	Qualifizierender Abschluss der Mittelstufe
Jahrgangsstufe 8 und 9 Qualifizierungsstufe	Jgst. 9 Praxisorientierter BG Inklusiver Unterricht im Klassenverband nach Kompetenzcurriculum BO-Praktikum (3 Wochen) Berufsfeldbezogener Unterricht (ESS)	Jgst. 9 Mittlerer BG Inklusiver Unterricht im Klassenverband nach Kompetenzcurriculum BO-Praktikum (3 Wochen) Berufsfeldbezogener Unterricht (ESS)
	Inklusiver Unterricht im Klassenverband nach Kompetenzcurriculum BO-Praktikum (2 Wochen) Berufsfeldbezogener Unterricht (ESS)	Inklusiver Unterricht im Klassenverband nach Kompetenzcurriculum BO-Praktikum (2 Wochen) Berufsfeldbezogener Unterricht (ESS)
Jahrgangsstufe 5, 6, 7 Eingangsstufe	Inklusiver Unterricht im Klassenverband Leistungsdifferenzierung / Kurseinstufung in Deutsch, Mathematik, Englisch PA/MA: Potenzialanalyse Förderkurse Deutsch, Mathematik oder Englisch Eltern-/Schüler-Gespräche (Weihnachten/Ostern)	
	Jgst. 6 Inklusiver Unterricht im Klassenverband nach Kompetenzcurriculum Förderkurse Deutsch, Mathematik oder Englisch Eltern-/Schüler – Gespräche	
	Jgst. 5 Inklusiver Unterricht im Klassenverband nach Kompetenzcurriculum Förderkurse Deutsch, Mathematik oder Englisch K.i.F / Förder- und Leistungsvereinbarungen „Versetzungsgarantie“ (Kl. 5 – 7)	

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



In der Jahrgangsstufe 6 starten wir mit dem Projekt F-S-A (= Freie Stille Arbeit). Bereits zum dritten Mal nahmen Schüler/innen der Jahrgangsstufe 9 an einem Auslandspraktikum „Integration durch Austausch“ teil (2010 – Ismir/Türkei; 2011 – Ceska Lipa/Polen; 2012 – Ceska Lipa/Polen).

Im März und im September fahren Schüler*innen der Domschule nach Ceska Lipa, Tschechien, um dort in Kooperation mit der Euroskola Ceska Lipa (Hotelfachschule) ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Die Kolleginnen Elisabeth Franc, Eliska Handzel und Renate Buhl betreuen die Gruppe. Partner bei der Organisation ist GRÜMEL gGmbH.

Das Berufsorientierungskonzept der Domschule wird grundlegend überarbeitet und von Frau Opper auf einen aktuellen Stand gebracht. Die Klassen der Jahrgangsstufe 8 absolvieren ihr erstes Berufsorientierungspraktikum bei BZL in Lauterbach in den berufssparten Metall, Elektro, Pflege, EDV und Hotel- und Gaststättengewerbe.

Nachdem die Schulküche im Jahr 2012 wegen untragbarer hygienischer Zustände geschlossen werden musste, beginnen nach mehreren Anläufen die Gespräche mit dem Schulträger über eine zeitgemäße Sanierung der Küche und des Essraumes.

Zum Ende des Schulhalbjahres (31. Januar 2013) werden zwei verdiente Pädagogen in die Freistellungsphase entlassen. Die Schulgemeinde verabschiedet die beiden Kollegen Martina Kaufmann und Manfred Mähner in den verdienten Vorruhestand. Frau Kaufmann unterrichtete 19 Jahre lang an der Domschule Fulda, Herr Mähner war mehr als 28 Jahre lang an der Domschule Fulda tätig.

Der Schulinspektionsbericht vom Oktober 2012 bescheinigt der Domschule Fulda, dass sie sich den Herausforderungen an einen inklusiven Unterricht gestellt und eine sehr gute Grundlage für das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



und ohne Einschränkungen geschaffen hat – insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit einem anderen muttersprachlichen Hintergrund. Das sehr positive

Schulklima, das von gegenseitiger Wertschätzung, einem höflichen und unterstützenden Umgang miteinander geprägt ist, wird hervorgehoben.



2013/2014

Domschule, 36037 Fulda

20.09.2013

2013/2014 1.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung		Männlich	Weiblich	Gesamt
01A	PAN	Panfil, Beatrix	8	9	17
			8	9	17
02A	STO	Stock, Maike	8	7	15
02B	LAND	von Landenberg, Christina	10	5	15
			18	12	30
03A	HEL	Helmer, Corinna	12	10	22
			12	10	22
04A	MIO	Miosga, Janina	6	8	14
			6	8	14
05A	FIR	Firle, Nicole	8	9	17
05B	RICH	Richter, Nina	5	7	12
			13	16	29
06A	OPP	Opper, Désirée	10	7	17
06B	WEB	Weber, Andreas	12	9	21
			22	16	38
07A	STOC	Stock, Manja	15	6	21
07B	BIT	Bittorf, Regina	16	8	24
			31	14	45
08A	NIK	Niklaß, Stefan	9	6	15
08B	VO	Vogel, Herbert	3	13	16
08C	FRA	Franc, Elisabeth	13	2	15
			25	21	46
09A	BL	Bleuel, Herbert	11	10	21
09B	FRÜ	Frühauf, Harald	15	10	25
			26	20	46
10A	SIE	Siepert, Martin	9	10	19
			9	10	19
IKL 1	WIE	Wieser, Hedwig	9	4	13
IKL 2	HEN	Henn, Franka	12	2	14

Seite 1



Domschule, 36037 Fulda

20.09.2013

2013/2014 1.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung	Männlich	Weiblich	Gesamt
IKL G1	SCHÄ Schäfer, Djethelm	6	7	13
		27	13	40
		197	149	346

Grundschulzweig :	83	Schüler/innen
Hauptschulzweig :	223	-"-
Intensivklasse GS :	13	-"-
Intensivklasse HS :	27	-"-
	<u>346</u>	-"-

Folgende Lehrkräfte unterrichteten im Schuljahr 2013/2014 an der Domschule :

Herr Beyerle, Frau Bittorf, Herr Bland, Frau Buhl, Frau Claus (Förderschul-Lehrkraft), Herr Eberhardt (Referendar), Herr Fülle, Frau Franke, Herr Fröhlich (Rektor), Frau Gerscholtz, Frau Handzel, Pfarrer Henning, Frau Helmer, Frau Kern, Frau Junk, Herr Karas, Frau von Landenberg, Frau La Porta, Frau Miosga, Herr Nießen, Herr Wickleß, Frau Oppert, Frau Paulil, Frau Reimüller (Konzeption), Frau Richter, Herr Schäfer, Herr Siepert, Frau Hauke Stock, Frau Marija Stock, Herr Vogel, Herr Weber, Frau Wieser

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



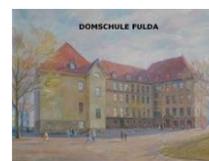
Im Januar 2014 gastiert die **Inklusionstour „sport grenzenlos“** an der Domschule Fulda. Behinderte und nicht-behinderte Sportler präsentieren ihre Sportarten und berichten über ihre Inklusionserfahrungen.

Am 11. Juli 2014 wird der Domschule Fulda das **Teilzertifikat „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“** verliehen. Eine Feierstunde rahmt die Zertifikatsübergabe durch Hanna Pick vom Landesschulamt und Staatlichen Schulamt Fulda ein. Herr Bürgermeister Dag Wehner und der Schulelternbeirat, Herr Björn Engler, richten Grußworte an die Schulgemeinde.

In der Zeit vom 23. September bis 04. Oktober 2013 reist wiederum eine Schülergruppe zu einem **Auslandspraktikum an die Euroskola nach Ceska Lipa**. Organisiert und durchgeführt wird das Auslandspraktikum in enger Kooperation mit unserem Lernpartner GRÜMEL gGmbH. Vorbereitet und begleitet werden die Schülerinnen und Schüler von Eliska Handzel, Elisabeth Franc und Renate Buhl.

Zum Ende des Schuljahres wird die Lehrerin Renate Buhl in den Ruhestand verabschiedet. Sie bleibt der Schule aber weiterhin als Lehrerin in der Unterrichtsversorgung plus verbunden.

Aus den Klassen 9a (Klassenlehrer Herr Bleuel) und 9b (Klassenlehrer Herr Frühauf) werden 39 Schülerinnen und Schüler entlassen, die den Bildungsgang Hauptschule erfolgreich abgeschlossen haben; aus der Klasse 10 (Klassenlehrer Herr Siepert) werden 21 Schülerinnen und Schüler mit einem Mittleren Abschluss (Realschulabschluss) entlassen.



2014/2015

Domschule, 36037 Fulda

17.04.2015

2014/2015 2.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung	Männlich	Weiblich	Gesamt
01A	MIO Miosga, Janina	9	14	23
		9	14	23
02A	PAN Panfil, Beatrix	9	10	19
		9	10	19
03A	STO Stock, Maike Bettina	7	6	13
03B	LAND von Landenberg, Christina	10	4	14
		17	10	27
04A	HEL Helmer, Corinna	12	9	21
		12	9	21
05A	KARA Karas, Nicolas	11	9	20 21
05B	REX Rexius, Soja	6	4	10 ✓
		17	13	30 31
06A	FIR Firle, Nicole	12	11	23
06B	GER Gerhardt, Simone	9	6	15
		21	17	38
07A	OPP Opper, Désirée	10	7	17
07B	WEB Weber, Andreas	16	8	24
		26	15	41
08A	STOC Stock, Manja	13	10	23
08B	BIT Bittorf, Regina	15	9	24
		28	19	47
09A	NIK Niklaß, Stefan	9	10	19
09B	VO Vogel, Herbert	4	14	18
09C	LAPO La Porta, Patrizia	11	3	14
		24	27	51
10A	SIE Siepert, Martin	13	8	21
		13	8	21
IKL G1	SCHÄ Schäfer, Diethelm	6	9	15
IKL I	NETA Neuhof-Tajani, Nancy	9	5	14

Seite 1



Domschule, 36037 Fulda

17.04.2015

2014/2015 2.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung	Männlich	Weiblich	Gesamt
IKL II	WIE Wieser, Hedwig	8	4	13
		23	18	42
		199	160	360

Grundschulbereich:	90 Schüler/innen
Hauptschulbereich:	229
Intensivklasse GS:	15
Intensivklasse HS:	27
	<u>361</u>

Folgende Lehrkräfte unterrichten im Schuljahr 2014/2015 an der Domschule:

Frau Bittorf, Herr Bleuel, Herr Frühauf (Rektor)
 Frau Firtle, Frau Franke, Frau Gschwendt, Frau
 Handzel, Frau Junk, Herr Kames, Frau La Posta,
 Herr Nießen, Herr Niklaß, Frau Oppes, Herr
 Siepert, Frau Stock, Herr Vogel, Herr Welser, Frau
 Wieser, Frau Koch, Frau Speck-Kunze, Frau
 Neubert-Tajani, Frau Helmer, Frau Trömmel,
 Frau Panfil, Frau Kiosge, Frau von Landenberg,
 Frau Reinhardt (Konsortin), Frau Leew
 (Förderlehrkraft)

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Zu Beginn des Schuljahres wird die Domschule Fulda **Aufnahme- und Beratungszentrum (ABZ)** für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie deren Erziehungsberechtigte und Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Es wird ein Beratungsstützpunkt aufgebaut, dessen Aufgabe es ist, neu in Fulda eintreffende schulpflichtige Kinder und Jugendliche in einem Aufnahmegespräch auf ihre Sprachfertigkeiten und die Beherrschung von schulrelevanten Fähigkeiten zu testen, dem passenden Bildungsgang zuzuführen und die Inklusion in den Regelunterricht zu begleiten, über die weitere Schullaufbahn und Ausbildungsmöglichkeiten zu beraten und Lehr- und Unterrichtsmaterial für Kolleginnen und Kollegen, die Deutsch als Zweitsprache unterrichten, bereitzustellen.

Der lang ersehnte Umbau der Schulküche wird im Schuljahr 2014/2015 endlich in Angriff genommen. Mehrere Jahre lang konnte die Schulküche aus hygienischen Gründen nicht mehr genutzt werden, bevor sie im Jahr 2012 endgültig stillgelegt und ausgebaut wurde.

Die Räume im Erdgeschoss (Schulküche und Essraum) werden zeitgemäß renoviert und neu eingerichtet. Am 06.02.2015 werden die neue Schulküche und die Mensa „*SchleckerMäulchen*“ offiziell eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit werden die Voraussetzungen für die umfassende Sanierung des Schulgebäudes auf den Weg gebracht.

In einer Feierstunde werden die Räume offiziell der Schule übergeben. Bürgermeister Dag Wehner und der Schullelternbeirat, Herr Englert, überbringen Glückwünsche. Rektor Harald Frühauf dankt allen an Planung, Umsetzung und Organisation Beteiligten.



Dank der Unterstützung des Schulfördervereins Domschule Fulda e.V. und einiger großzügiger Spender kann die Küche optimal ausgestattet werden.

DOMSCHULE FULDA LÄDT EIN ZUR ...

Einweihung

... unserer Schulküche / Mensa

SchleckerMäulchen

.... mit Unterstützung der Firma Zuspann, Hüfeld

Am 06. Februar 2015
14 UHR -16 UHR

AM KRONHOF 5, 36037 FULDA
Parkplätze vorhanden

Antwort erbeten bis zum 28. Januar an
Sekretariat Frau Bischof
xandra.bischof@fulda.de oder
(0661) 241732.

vorher

vorher

nachher



Es folgt die Abschrift der Ansprache des Schulleiters, Rektor Harald Frühauf.

„Geil .. das sieht ja cool aus hier drin – wann dürfen wir denn hier kochen!?“

Liebe Gäste,

das war – wie mir Frau Kunze berichtete - der Kommentar einiger Schülerinnen, die dabei geholfen haben, Geschirr, Besteck und Küchenutensilien in unsere neue Küche einzuräumen. Dieser Kommentar bestätigt: Wir haben´s richtig gemacht.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wehner,
sehr geehrter Herr Uhl,
liebe Frau Reuther vom Staatlichen Schulamt,
liebe Frau Reinhardt und Herr Volmer,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste, Freunde und Gönner der Domschule und des Fördervereins,

es hat eine Weile gedauert, doch es hat sich – wie Sie alle sehen können – gelohnt, zu warten und am Ball zu bleiben. Nachdem unsere alte Schulküche „etwas in die Jahre gekommen“ war und ich mit Herrn Klingenberger beschlossen hatte, sie vorsichtshalber still zu legen, sind ca. 2 1/2 Jahre vergangen. Allen an Konzept- und Detailplanung, Finanzierung und Umsetzung beteiligten **Mitarbeitern des Schulträgers** – allen voran **Herrn Uhl, Herrn Volmer** und **Frau Reinhardt** – möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen. Die Zusammenarbeit mit Ihnen war stets zielführend, kooperativ und zuverlässig. Mein Dank geht auch an **Herrn Dr. Dippel**, der heute leider verhindert ist und uns allen seine Grüße ausrichten lässt, der aber damals sehr stark geholfen hat, die Weichen entsprechend zu stellen und **Herrn Bürgermeister Wehner**, der sicher dort angeknüpft hat, wo sein Vorgänger begonnen hatte und von dem wir uns erhoffen, dass er uns auch „liebvoll“ unter seine Fittiche nimmt.

Auch meinen beiden „**Beraterinnen**“ hier an der Schule, **Frau Reilmöller**, meiner Stellvertreterin, und **Frau Kunze**, unserer Hauswirtschaftsfachkraft und guten Seele der Betreuungsklasse, danke ich ganz herzlich, denn sie haben mit ihrem Fachwissen, ihrem gestalterischen Vorstellungsvermögen und ihrer Beharrlichkeit dazu beigetragen, dass alles nicht nur technisch perfekt wurde.

Letztendlich danke ich auch den zu unserer Einweihungsfeier eingeladenen **Sponsoren**, die dem Schulförderverein der Domschule finanziell unter die Arme gegriffen haben, um die Elektrogeräte und Einrichtungsgegenstände zu finanzieren. Ich weiß, nicht alle wollen namentlich genannt werden, aber es macht mich stolz, dass einige Firmen sich unserer Schule verbunden fühlen – dies sind die **Spardabank ...**, **die Firma Krah und Enders**, **das Busunternehmen Fa. Stumpf Nachfahren**, **die Papierfabrik Jass**, **dem Unternehmen Rhönenergie Fulda**, **einige Eltern** und sowohl **aktuelle** als auch „**ehemalige**“ **Kollegen und Kolleginnen** und bereit waren uns zu helfen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Auch unser „**aktiver**“ **Schulelternbeirat, Herr Engler**, hat uns mit Rat, Tat und Engagement in vielen Gesprächen und bei der Spendersuche unterstützt. Lieber Herr Engler – vielen Dank dafür.

Warum ist uns eine Schulküche so wichtig? Wer kocht denn heute noch in der Schule?

Diese Grundfrage haben eigentlich die drei oder vier Schülerinnen, von denen ich eingangs sprach, zwar auf ihre Weise, aber recht treffend formuliert. Kinder und Jugendliche wollen sich vernünftig ernähren – kommen aber oft nicht an den leicht verfügbaren Angeboten der Fertigprodukte- und Fast-Food-Ketten vorbei.

Aktuellen Studien, die uns allen hinlänglich bekannt sind, ist zu entnehmen, dass immer mehr Kinder fehlernährt sind und in vielen Familien zum Teil nur geringe Kenntnisse über gesunde Ernährung vorhanden sind. Wir als mit der Bildungs- und Erziehung junger Menschen beauftragte allgemeinbildende Schule müssen uns der Herausforderung stellen, dass viele Kinder ohne gesundes Frühstück und Hauptmahlzeit ihren Tag bewältigen. Dieser Entwicklung möchten meine Kollegen und Kolleginnen und ich etwas Konkretes entgegensetzen.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Zusammen mit der **Bäckerei Ballmeier** – die uns jeden Tag mit Brötchen vom Vortag unterstützt – leisten wir einen kleinen Beitrag dazu, dass an der Domschule Fulda keiner mit leerem Magen lernen muss. **Herr Ballmeier, Herr Friesen** – vielen Dank!

Obwohl wir in einer Zeit leben, in der ein nahezu unübersehbares Angebot an qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln vorhanden ist, sinkt gleichzeitig das Wissen um die sinnvolle Zusammenstellung und Verarbeitung der Zutaten ab. Bester Beweis hierfür ist die ständige Verlängerung der Regalwände für Tiefkühl- und Fertigprodukte in Supermärkten. Außerdem ist ein Trend unverkennbar: Je niedriger der Bildungsgrad und die Finanzkraft der Käufer ist, umso häufiger greifen sie zu Fertigprodukten. Der Konsum dieser vorgefertigten Nahrungsmittel gewöhnt die Verbraucher – und hier vor allem die Kinder - an ganz bestimmte Geschmacksrichtungen, die sie fortan bevorzugen: betont süß, etwas säuerlich und sehr aromatisch – durch Geschmacksverstärker.

Wer gut kochen können will, muss erst einmal gerne mit den Nahrungsmitteln umgehen und sich für ihren Geschmack und ihre Eigenschaften interessieren. Deshalb sollen die Kinder bereits in der Primarstufe erste Erfahrungen im lustvollen Umgang mit Nahrungsmitteln und mit der Herstellung von einfachen Speisen und Gerichten machen – auch wenn dafür kein „**Kochgeld**“ eingeplant ist !!! (**Blick zu Herrn Uhl**)

In unserem „**Schule-und-Kochen**“-**Konzept** machen Grundschul Kinder sinnliche Erfahrungen mit leckerem Obst und Gemüse. Sie riechen an Gewürzen, probieren sie aus, schnippeln sich Salate und lernen die Vielfalt der Jahreszeiten kennen. Zu dem Konzept wird demnächst auch der „Ernährungsführerschein“ gehören, bei dem die Kinder Ernährungsbegriffe kennenlernen, lernen, mit Lebensmitteln praktisch umzugehen, bewusst zu riechen, zu tasten, zu schmecken, Arbeitsabläufe und Zubereitungstechniken zu üben und das gemeinsame Essen zu genießen.

Unser Ziel ist es nicht, Kinder und Jugendliche zu fast-perfekten Köchen auszubilden, sondern bei ihnen soll die Einstellung geweckt werden, dass Arbeit in der Küche Spaß machen kann, das Ergebnis lecker ist und dass sie erkennen, was für **ihre** Ernährung „mmmh“ und „bäh“ ist. Dass sich dieses Ziel auch im **Namen unserer Schulküche/Mensa** widerspiegelt, haben wir einem Schüler aus der Jahrgangsstufe 6 zu verdanken.

Der Name „**SchleckerMäulchen**“ (zusammengeschrieben und mit großem M) war ein Vorschlag von **Justin Farys**, der an unserem Wettbewerb „Ein Name für unsereMensa“ teilgenommen hat und die Jury überzeugte. Vielen Dank, Justin, für die Idee. Die Gewinn: Du darfst eine Woche kostenlos an der Mittagsmahlzeit teilnehmen oder erhältst einen Buchgutschein. Das kannst du dir aussuchen.

Werden in der Primarstufe erste Kocherfahrungen und der „Ernährungsführerschein“ erworben, so wird in den Klassen der Sekundarstufe darauf aufbauend das Lernfeld „Gesundheit und Ernährung“ in fast allen Jahrgangsstufen wieder aufgegriffen und altersgemäß präsentiert. Auch hier geht es neben den sinnlichen und praktischen Erfahrungen rund ums **Kochen** und **Essen** auch um die ernährungspsychologische Seite und die **Wiederentdeckung er Tischkultur** – ein in letzter Zeit häufig vernachlässigter Aspekt des „Erlebnis Essen“. Hier haben wir auch schon in der Vergangenheit sehr gut Erfahrungen mit außerschulischen Partnern gemacht – hier vor allem mit **Frau Zuspänn**, die unserer Schule schon seit Jahren freundschaftlich verbunden ist und übrigens heute für die leckeren Speisen und Getränke gesorgt hat ; und dafür nichts weiter haben möchte als unseren ganz, ganz herzlichen Dank und zufriedene Gesichter, die sagen – es schmeckt hervorragend. Vielen Dank, **Frau Zuspänn**, und vielen Dank auch an das heute mit angereiste **Team der Firma Zuspänn**. Kinder aus der Grundschule haben schon mehrfach „Tischkultur“-Seminare bei Frau Zuspänn besucht. Ich denke, das lässt sich nun fortsetzen, da die Bedingungen hier an der Domschule endlich optimal sind.

Die Schulküche und die Mensa sind aber nicht nur zu Unterrichtszwecken eingerichtet worden, sondern hier nehmen seit Beginn des Jahres die Kinder der Betreuungsklasse und einige Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe ihre gemeinsame Mittagsmahlzeit ein. Seit mehreren Jahren bereits werden wir in dieser Hinsicht „gecatert“ von der **Metzgerei Fröhlich**, die ich hier auch einmal lobend erwähnen möchte, denn die schärfsten Kritiker aller Zeiten sind die kleinen Gourmets aus der Betreuungsklasse von Frau Kunze – wenn’s denen nicht schmeckt, essen sie’s einfach nicht. Aber das kommt nur sehr sehr selten einmal vor.



Frau Serbina – der gute Geist der Küche – kümmert sich täglich liebevoll um die Aufbereitung und Ausgabe des Mittagessens. Sie achtet darauf, dass möglichst alle satt werden, ergänzt gelegentlich die zugelieferten Speisen und hält vor allem die Küche und den Essraum zuverlässig „blitzblank“. Vielen Dank, Frau Serbina. Kurzum – wir haben mit diesem neuen Unterrichts- und Ganztagsbereich ein weiteres attraktives Angebot für die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe geschaffen, der unser Schulprofil schärft und der Konzept- und Weiterentwicklung dient. Auch im Hinblick auf die vielen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die wir an Ernährungs-, Ess- und Tischgewohnheiten heranführen wollen, und im Rahmen unseres Berufsorientierungskonzeptes erhält unser „**SchleckerMäulchen**“ einen besonderen Platz. Abschließen möchte ich meine kurze Ansprache und meine Dankesworte gern mit ein paar Gedanken an die gegenwärtige politische Situation in einigen Bereichen unseres Landes:

An der Domschule Fulda sind Menschen aus 30 Nationen zu Gast.

Sie werden herzlich aufgenommen und wir tun alles, um sie in unsere Gesellschaft zu integrieren und sie auf das Leben in Deutschland vorzubereiten. Dies geschieht ausschließlich mit gegenseitigem Respekt und Achtung.

Der Mensch steht im Mittelpunkt und nicht seine Religion oder Herkunft. Dass dies so ist, liegt an den großartigen Kolleginnen und Kollegen, die diese Akzeptanz mit tragen und täglich vorleben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich deshalb einem / unserem Kollegium ebenfalls herzlich für ihren Einsatz danken.

Wie schön wäre es, wenn wir den Rest Deutschlands und vor allem ein paar „abendländische Patrioten“ davon überzeugen könnten, dass es hier an der Domschule Fulda **friedlich, bunt, inklusiv tolerant** und **weltoffen** zugeht. Die vielen jungen Menschen die aus vielschichten Gründen und mit zum Teil traumatischen Lebenserfahrungen zu uns kommen haben unseren Respekt, unsere Unterstützung und unser Vertrauen verdient.

„Say NO to racism and respect diversity“.

Vielen Dank !

Bereits zum zweiten Mal wird am letzten Tag vor den Weihnachtsferien ein Winterkonzert veranstaltet, zu dem die Klassen der Primar- und Sekundarstufen ihre Beiträge leisteten.

Schulleiter ist Rektor Harald Frühauf, Stellvertreterin ist Konrektorin Dipl. Päd. Gudrun Reinmöller.



2015/2016



Domschule, 36037 Fulda

16.10.2015

2015/2016 1.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung		Männlich	Weiblich	Gesamt
01A	THI	Thieme, Corinna	6	7	13
01B	FRÖM	Frömmel, Daniela Margaretha	6	7	13
			12	14	26
02A	MIO	Miosga, Janina	8	13	21
			8	13	21
03A	PAN	Panfil, Beatrix	9	10	19
			9	10	19
04A	STO	Stock, Maike Bettina	7	6	13
04B	LAND	von Landenberg, Christina	9	4	13
			16	10	26
05A	NIK	Niklaß, Stefan	10	7	17
			10	7	17
06A	KARA	Karas, Nicolas	11	8	19
06B	REX	Rexius, Soja	11	6	17
			22	14	36
07A	FIR	Firle, Nicole	10	10	20
07B	RICH	Richter, Nina	8	11	19
			18	21	39
08A	OPP	Opper, Désirée	8	8	16
08B	WEB	Weber, Andreas	11	7	18
08C	LAPO	La Porta, Patrizia	13	5	18
			32	20	52
09A	STOC	Stock, Manja	13	11	24
09B	BIT	Bittorf, Regina	12	8	20
			25	19	44
10A	SIE	Siepert, Martin	11	8	19
			11	8	19
IKL G1	SCHÄ	Schäfer, Diethelm	8	7	15
IKL I	NETA	Neuhof-Tajani, Nancy	9	5	14

Seite 1

Klasse	Klassenleitung		Männlich	Weiblich	Gesamt
IKL II	WIE	Wieser, Hedwig	7	7	14
			24	19	43
			187	155	342



Folgende Lehrkräfte unterrichten im Schuljahr 2015/2016 an der Domschule:

Frau Bittorf, Herr Bleuel, Frau Claus (Sonderschulpädagogin), Frau Firle, Frau Franc, Frau Frömmel, Herr Frühauf (Rektor), Frau Gerhardt, Frau Handzel, Frau Junk, Herr Karas, Frau von Landenberg, Frau La Porta, Frau Miosga, Frau Neuhof-Tajani, Herr Nießen, Herr Niklaß, Frau Opper, Frau Panfil, Frau Reinmöller (Konrektorin), Herr Kropp, Frau Rexius, Frau Richter, Herr Schäfer, Herr Siefert, Frau Maike Stock, Frau Manja Stock, Frau Thieme, Herr Vogel, Herr Weber, Frau Wieser.

In diesem Schuljahr überrollt die "**Flüchtlingswelle**" Deutschland und auch den Landkreis Fulda. Überall reagiert man unsicher und aufgeregt über den Zuzug so vieler Menschen „mit Migrationshintergrund“ aus fremden Ländern, die dort vor Kriegswirren und sozialen Problemen geflohen sind.

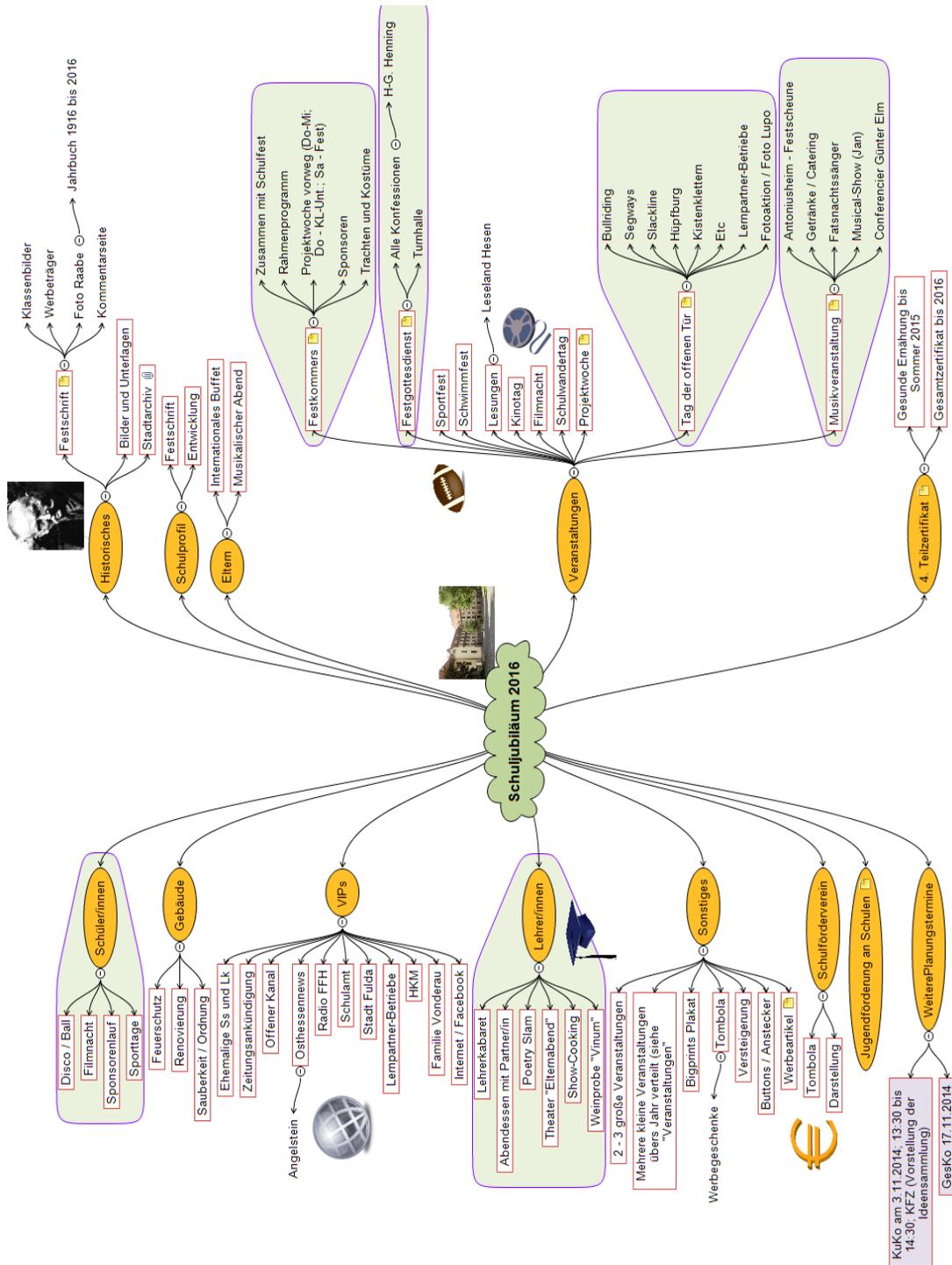
Die Domschule Fulda wird Ansprechpartner für alle, die bisher mit der Integration von Flüchtlingen wenig zu tun hatten. Wir tun in dieser Situation unaufgeregt das, was wir schon seit Jahren gepflegt haben, nämlich die neuen Schülerinnen und Schüler mit Respekt, Vertrauen und ohne Vorurteile aufzunehmen und zu integrieren. Unsere Intensivklassen werden voll. Viele der jungen Menschen werden nach zwei oder drei Jahren in Deutschland sogar ganz beachtliche Realschulabschlüsse erreichen.

Angehende Lehrerinnen und Lehrer im Referendariat und Kollegen*innen, die plötzlich Klassen mit Kindern mit Migrationshintergrund unterrichten müssen hospitieren bei den Kolleginnen Hedwig Wieser und Nancy Neuhof-Tajani, um sich Lern- und Arbeitstechniken anzueignen.



In einer Pilotphase wird der Einsatz des digitalen Klassen- und Notenbuchs über **EduPage** getestet. Diese Plattform ist auch als schulinterne Kommunikationsplattform und für die Unterrichtsverteilung im Einsatz.

Die Planungen für das Schuljubiläum im kommenden Jahr laufen auf Hochtouren.





2016/2017

Im Jubiläumsjahr 2016 bietet die Domschule Fulda die Bildungsgänge der **Primarstufe** und der **Sekundarstufe I** an. Folgende **Abschlüsse** können erreicht werden: Hauptschulabschluss, Qualifizierender Hauptschulabschluss nach der Jahrgangsstufe 9 sowie Realschulabschluss und Qualifizierender Realschulabschluss nach der Jahrgangsstufe 10.

Im Juni 2016 besuchen 353 Schülerinnen und Schüler unsere Schule; davon 103 in der Primarstufe und 250 in der Sekundarstufe I. Kinder und Jugendliche aus 36 Ländern werden unter einem Dach unterrichtet. Der Unterricht findet in 6 Klassen der Primarstufe und 11 Klassen der Sekundarstufe I statt. Es gibt Intensivklassen für Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache, Klassen mit inklusivem Unterricht und besondere Bildungsangebote (Förderunterricht und Lernzeiten). Die Schule arbeitet im Profil I der Ganztagsbetreuung (freiwillige Teilnahme an Nachmittagsangeboten der JuFaS, Mittagsbetreuung für die Primarstufe, Mittagessenangebot). 27 Lehrkräfte unterrichten an der Schule. In der Jahrgangsstufe 7 werden Potenzialanalysen durchgeführt. In den Jahrgangsstufe 8 und 9 finden Berufsorientierungspraktika statt.

Am 7. Oktober 2016 findet in der Neuen Turnhalle der Domschule ein **feierlicher Festakt** statt. Das öffentliche **Schulfest** wird am darauf folgenden Tag begangen und ist ein überwältigender Erfolg für alle Beteiligten. Die Domschule kann sich mit ihrem Leitbild in allen Facetten der Öffentlichkeit präsentieren:

Mitten im Leben - Mitten in Fulda.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Zeichnung: Jan-Christoph Frühauf

Der Schulförderverein gibt eine Festschrift zum Schuljubiläum heraus, die großen Anklang bei vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften findet.

In seiner Ansprache hebt Rektor Harald Frühauf das trotz der schwierigen Voraussetzungen (sozialer Brennpunkt, Inklusion und Integration) sehr positive Schulklima hervor. Aktuell werden Kinder aus 36 Nationen an der Domschule Fulda unterrichtet. Er bedankt sich bei allen Freunden, Gönnern, Partnern und Unterstützern und beschreibt treffend das Leitbild der Schule: fördern, fordern, integrieren, respektieren.

Hier ist der Originaltext der Jubiläumsansprache:

Nach der Begrüßung der Ehrengäste und Gastredner durch Rektor Harald Frühauf trägt Orlando-Florin Gheorghe, ein Schüler der Klasse 5, die „Partita No. 2 in D minor für Solovioline“ von Johann Sebastian Bach vor. Danach setzt Rektor Frühauf seine Ansprache fort.

Beginn der Begrüßung

*Sehr geehrter Herr **Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld**,
sehr geehrte **Stadtverordnete und Mitglieder des Magistrats der Stadt Fulda**,
sehr geehrtes **Mitglied des Hessischen Landtages Dr. Arnold**,
sehr geehrter **Herr Bundestagsabgeordneter Brand**,
sehr geehrter **Herr Kreisbeigeordneter Eckart**,
sehr geehrte **Frau Schulamtsdirektorin Reuther**,
sehr geehrter **Herr Stadtpfarrer Stefan Buß**,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,*

mit ganz besonderem Stolz und großer Freude begrüße ich Sie alle hier in der Neuen Turnhalle unserer Schule. Gewiss wäre die Alte Sporthalle der denkwürdigere Ort gewesen, aber – wie man



heute sagen würde – ist diese „Location“ hier der bessere Ort für einen „Event“ mit so vielen Gästen und einem bunten Festprogramm.

Durch diesen Abend werden Sie Yaren und Chiara begleiten, die Sie ja eben schon kennen gelernt haben. Schülerinnen und Schüler unserer Schule sowie einige „Ehemalige“ haben für uns ein schönes Rahmenprogramm für diesen Festakt zusammengestellt. Ganz Herzlichen Dank schon vorab für alle Solisten und Gruppen. Viel Vergnügen.

Musikalisches Intermezzo Orlando-Florin Gheorghe

Beginn der Ansprache

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bin sehr stolz darauf, dass ich Sie heute Abend gewissermaßen auch im Namen meiner zahlreichen Vorgänger im Amt des Rektors der Domschule Fulda, zu denen ja auch der erste Rektor der Schule hier am Kronhof, Professor Joseph Vonderau, gehörte.

Gewiss wäre er sehr stolz darauf, dass sich „seine“ Schule in den vergangenen einhundert Jahren in wechselhafter Geschichte und dem jeweiligen historischen Zeitgeschehen so wacker gehalten hat und gerade heute, in diesen ebenfalls sehr unruhigen Zeit, in der so oft von Migration, Fremdenhass, Krieg, Vertreibung und Flucht die Rede ist, weiterhin behauptet und ein ganz besonderer Ort ist. Deshalb freue ich mich auch, dass Angehörige der Familie Vonderau der Einladung zu unserer Feier gefolgt sind. Herzlich willkommen Frau Prinz, Familie Feuerstein und Frau von Kügelgen.

Diese Schule ist heute wie damals ein ganz besonderer Ort, denn sie ist ein Ort, an dem nicht nur Fuldas Jugend, nicht nur Europas Jugend, sondern Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt unter einem ehrwürdigen Dach integriert, inkludiert oder – wie auch immer – gemeinsam unterrichtet und erzogen werden.

Vor einigen Jahren wurde das Profil der Schule mehr oder weniger offiziell umschrieben mit:

Alle reden von Europa. Wir unterrichten die ganze Welt.

Und dem ist tatsächlich so. Heute genügt ein Mausclick in der LUSD –Lehrer- und Schüler Datenbank – des HKM um herauszubekommen, dass hier aktuell Kinder aus 36 Nationen unterrichtet werden.

Kinder und Jugendliche also aus den unterschiedlichsten Ethnien, Religionen, Kulturkreisen und Bildungsniveaus. Wenn nicht also jemand anderes schon die Integration und Inklusion erfunden hätte, wären wir wahrscheinlich früher oder später darauf gekommen.

Seit über 20 Jahren bereits betreiben wir die Aufgabe des gemeinsamen Unterrichts und der Integration von Kindern anderer Herkunftssprachen. Als ich 1991 – also vor 25 Jahren genau – meine Stelle hier an der Domschule antrat, konnte ich selbst kaum glauben, mit welcher Selbstverständlichkeit der damalige Rektor Gerhard Oestreich mir erzählte, dass man sehr gute Erfahrungen mit dem Unterricht von Kindern der damaligen Gastarbeiter aus Ländern, die heute unsere europäischen Verbündeten sind, gemacht habe. Ich war überrascht auf Menschen zu stoßen, die der deutschen Sprache noch nicht mächtig waren, die aber in den Intensivkursen und Regelklassen unglaublich rasch sprachlich fit gemacht wurden. Und ich war begeistert, Kolleginnen und Kollegen kennen zu lernen, die es beherrschten, mit diesen jungen Menschen zu lernen und zu arbeiten.

Obwohl der Ruf der Schule zu damaliger Zeit nicht der beste war – mein Vorgänger Gerhard Oestreich kennt eine Reihe von Schauergeschichten und Märchen, die damals die Runde machten -, fühlte ich mich hier sofort wie zuhause.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Das lag zum einen wohl schon daran, dass ich ja selbst als „ABC-Schütze“ im Jahr 1961 in die Domschule eingeschult wurde und meine Grundschulzeit hier verbrachte. Eine Zeit, an die ich mich noch recht gut erinnere.

Zum anderen lag es aber auch daran, dass ich das alte Gebäude, die hohen und hellen Räume, das tolle Kollegium und die muntere, verhaltenskreative Schülerschaft auf Anhieb mochte. Und – das betone ich bei jeder Gelegenheit, deshalb auch jetzt und hier – ich habe das, was ich an Schauermärchen gehört hatte, niemals so kennengelernt und empfunden.

Es war mit Sicherheit nicht das schulische Schlaraffenland und Lehrerparadies, das man sich als junger Lehrer erträumt und in dem man beruhigt auf den Ruhestand warten kann. Sondern es war und ist auch noch eine tägliche Herausforderung für meine Kolleginnen und Kollegen und mich, dass wir uns der allgemeinen Situation als Lehrkräfte in einer Grund- und Hauptschule stellen und nach bestem Wissen und Gewissen junge Menschen aus aller Welt im Alter von 6 bis 16 Jahren unter einem Dach erziehen und ausbilden.

Ich weiß, dass viele meiner Kolleginnen und Kollegen ihre Lehrtätigkeit mit viel Herzblut, Engagement und Liebe ausüben. Nur wenn man die richtige Einstellung zu der Herausforderung, ein großes Herz für Kinder und viel, viel Geduld hat, ist man dieser Aufgabe gewachsen. Und die Zufriedenheit und Gelassenheit, die fast alle meine Lehrkräfte trotz aller Widrigkeiten und Rückschläge ausstrahlen, lässt vermuten, dass das Klima hier an der Schule stimmt. Die „alten“ und erfahrenen Lehrkräfte, sowie die neuen jungen und frisch motivierten Kollegen/innen bilden ein Team, auf das ich als Schulleiter sehr stolz bin. Und wenn mir die jungen und neu eingestellten Lehrkräfte nach einiger Zeit von sich aus sagen, dass sie sich an der Schule und im Kollegium sehr wohl fühlen, dann nehme ich das gern als Kompliment.

Und um dieses Kompliment zurück zu geben, danke ich ihnen und euch allen, liebe aktuellen Kolleginnen und Kollegen und allen ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern hier an dieser Stelle ganz herzlich für den tollen Job, den ihr macht bzw. gemacht habt.

Ich möchte nicht überheblich klingen, wenn ich einen Vergleich mit einem Orchester oder einer Fußballmannschaft wage – ich bin weder sehr musikalisch noch fußballerisch begabt – aber im Orchester oder einer Fußballmannschaft können noch so viele begnadete und herausragende Solisten oder Spieler sein. Erst das Zusammenspiel aller unter einer – nennen wir es - „Spielidee“ eines Leiters macht den Sound oder das Spielergebnis aus. Deshalb bin ich bzw. sind Frau Reinmöller und die Mitglieder der erweiterten Schulleitung froh, unter unseren Mitspielern begabte, motivierte und verlässliche „Solisten“ zu haben, die gern im Team der Domschule mitspielen. Nicht jeder Solist spielt immer im Takt, aber wenn die anderen laut genug spielen, fallen die Misstöne meist nicht ins Gewicht.

Unsern kleinen aber feinen Grundschulbereich besuchen derzeit ca. 100 Kinder. Sieben Lehrkräfte, eine Betreuungskraft für den Nachmittag, Frau Gisela Kunze, und eine FSJ-Kraft engagieren sich gemeinsam für die Primarstufe. Im Grundschulbereich wurde vor einigen Jahren auch die erste Grundschul-Intensivklasse des Stadt- und Landkreises für Kinder mit Migrationshintergrund eingerichtet. Betreut wird diese quirlige und vielsprachige Truppe seit Bestehen von unserem Kollegen Diethelm Schäfer, der – glaube ich – mittlerweile mindestens 25 Sprachen sprechen müsste, die er seinerseits von den Kindern gelernt hat. Die Schülerinnen und Schüler unseres Einzugsgebietes bringen aber nicht nur hinsichtlich ihrer sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten die unterschiedlichsten Voraussetzungen mit, sondern auch bezüglich ihres kulturellen, religiösen und sozioökonomischen Hintergrunds. Den hieraus erwachsenden Aufgaben stellt sich das ganze pädagogische Personal mit vollem Engagement. Die im Unterricht eingesetzten Kolleginnen und Kollegen versuchen, den Stärken und Schwächen der Kinder, den unterschiedlichen Lerntempo, Bedürfnissen und Interessen Rechnung zu tragen.

Unsere Schule ist eine Schule für alle Kinder. Es ist unser Ziel, den Unterricht und das schulische Leben so zu gestalten, dass alle Kinder ungeachtet ihrer Herkunft Talente und Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und miteinander leben und lernen können.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Seit 2002 ist an unserer Schule auch für eine Betreuung der Grundschul Kinder am Nachmittag gesorgt. Ungefähr 25 Kinder der 1. bis 4. Klasse werden von Montag bis Freitag von Gisela Kunze und einer FSJ-Kraft mit viel Liebe und Zuwendung betreut. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen, Zeit zum Lernen und Toben, Ausflüge und Besichtigungen – alles, was Kindern Spaß macht. In den vergangenen Jahren gab es sogar ein Betreuungsangebot für die ersten Wochen der Sommerferien, das von vielen Eltern gern angenommen wurde. Spiel, Spaß, gemeinsames Tun und Erforschen stehen dabei im Vordergrund. In diesem Jahr wurde beispielsweise ein Blick hinter die Kulissen des Musicals „Der Medicus“ geworfen oder ein Golf-Schnupperkurs beim Golfclub Fulda Rhön e.V. in Hofbieber durchgeführt.

Viele Aktionen haben ihren festen Platz im Schuljahr, z.B. Schulflohmarkt, Sponsorenlauf, Vorlesepicknick, Besuche der Musikschule, Theateraufführungen, Mini-EM oder WM und viele andere sportliche Events.

Zusammen mit meiner Kollegin, Frau Reinmöller, und den Lehrkräften der Primar- und Sekundarstufe wünschen und erhoffen wir uns, dass sich unsere Schule als ein Ort grundlegender schulischer und menschlicher Bildung auch in den kommenden 100 Jahren qualitativ noch weiter entwickeln kann und hierbei von allen unterstützt und gefördert wird.

Wir haben mit unserer Agenda 2020 einen Blick in die Zukunft der Domschule geworfen und stellen sicher, dass unsere Schule nicht nur äußerlich „upgedated“ wird – darauf komme ich später noch einmal zurück – sondern auch inhaltlich eine Veränderung anstrebt.

Die Domschule war schon öfter in der Rolle einer Vorreiterin für schulische Neuerungen, die später in den Schulalltag – dann leider meist als Anweisung von oben – Einzug hielten.

Wir waren die erste Schule im Landkreis, die Gemeinsamen Unterricht für behinderte und nicht-behinderte Kinder in der Sekundarstufe angeboten hat. Durch lange und intensive Vorbereitung durch den damaligen Schulamtsdirektor Gerhard Ulbig und meinen Vorgänger, Gerhard Oestreich, wurde trotz zahlreicher Widerstände, Ängste und Befürchtungen eine Integrationsklasse installiert, die vom damaligen Kollegen Christian Wingefeld, der leider vor wenigen Tagen erst verstorben ist, und unserer Förderlehrkraft Susanne Claus, betreut und mit Leben angefüllt wurde. Zunächst wusste keiner so richtig, wie es gehen könnte, aber die beiden Pädagogen haben mit ihrer Arbeit Maßstäbe gesetzt. Susanne Claus ist auch heute noch unsere große Stütze in punkto Förderbedarfe aller Art. Heute findet inklusiver Unterricht wie selbstverständlich sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe statt.

Die Domschule war zusammen mit der Don-Bosco-Schule die erste Schule, die - zunächst noch versuchsweise - Abschlussprüfungen im Bildungsgang Hauptschule (Projektprüfungen) und schriftliche Abschlussprüfungen eingeführt hat. Heute machen es alle.

Die Idee zur Aufnahme von Potenzialanalysen in das Konzept der Berufsorientierung haben wir zunächst mit eigenen Mitteln, d.h. eigenen Lehrerstunden, praktiziert. Damals hat Frau Reinmöller, die für den Vertretungsplan zuständig war, manchmal die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen, wenn an einem Tag 6 – 7 Kollegen/innen fehlten und vertreten werden mussten. Ich war zusammen mit meiner Kollegin Elisabeth Franc aber von der Sache überzeugt und wir wollten es einfach probieren. Heute ist eine PA in der Jahrgangsstufe 7 obligatorisch – nicht nur für Hauptschüler.

Auf Betreiben und mit Hilfe des damaligen Oberbürgermeisters, Herr Dr. Rhiel, erhielt die Domschule als erste Schule in Fulda ein Nachmittagsangebot für die Sekundarstufe.

Auf meinen Vorgänger, Herrn Oestreich, und mich geht auch die Einrichtung eines 10. Hauptschuljahres zurück, das Schülerinnen und Schülern des Bildungsgangs Hauptschule die Möglichkeit eröffnet, hier an der Schule auch den Mittleren Bildungsabschluss zu erreichen. Zeitweise beherbergte die Domschule 2 Klassen der Jgst. 10. Heute ist es immerhin noch eine Klasse, die nicht nur Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 9 der Domschule besuchen.



Aber der Blick soll ja zu so einer besonderen Gelegenheit wie heute nicht nur nach hinten gerichtet sein. Wie schon erwähnt haben einige Kollegen in einer Projektgruppe „Agenda 2020“ Gedanken zur Ausrichtung unserer Schule gemacht. Die Projektgruppe stellte die folgenden Grundthesen an den Anfang der Überlegungen: Wir wollen jedes Kind / jeden Jugendlichen mit seinen individuellen Voraussetzungen in den Mittelpunkt unserer Visionen und Überlegungen stellen.

Wir können nichts dafür, mit welchen Voraussetzungen die Kinder und Jugendlichen zu uns kommen; wir können aber etwas dafür, wie wir mit ihnen umgehen.

*Unsere Schule versteht sich als „Dienstleister“ im Bildungssektor. Wir wollen eine sachlich und fachlich fundierte Dienstleistung erbringen, die unsere Schülerinnen und Schüler **fördert** und **fordert**. Wir wollen sie **integrieren** und **respektieren**. Das ist auch das aktuelle Motto unserer Schule.*

Auf diesen Grundüberlegungen werden verschiedene Aufgabenfelder skizziert unter denen auch der Weg in das digitale Zeitalter enthalten ist. Dies ist auch die Richtung, die ich mir in den letzten Dienstjahren noch auf die Fahnen geschrieben habe. Eine kleine Wegstrecke liegt schon hinter uns: Alle Räume der Schule sind mit WLAN ausgestattet. Digitale und online verfügbare Medien des Medienzentrums Fulda sind jederzeit abrufbar. Die Räume sind zum Teil mit fest installierten Beamern ausgestattet. Die Anschaffung einer Tablet-Station ist geplant.

Der Artikel „Digitale Schule 2020“ skizziert: „Die Digitalisierung des Alltagslebens schreitet bis dahin [2020] mit immer größer werdenden Schritten voran. [...] Auch in Schule wird sich Digitalisierung und Rationalisierung nicht verhindern lassen. Für Nostalgiker eine schwere Vorstellung, dass die Nutzung des Papiers zurückgeht, Füller nur noch als Status zählt und die Zeiten der kleinen roten Notenbücher vorbei sind.“

Wir haben die Kolleginnen und Kollegen zu Mastertool, Worksheet Crafter, DBook und anderen digitalen Medien sowie der schulinternen Kommunikationsplattform EDUPAGE geschult. Noch ist hin und wieder etwas Überzeugungs- und Motivationsarbeit zu leisten, aber der Weg ist klar. „Es wird Zeit, sich digital aufzustellen und digitalen Unterricht zu ermöglichen.“ (Der Schulmanager – Das Magazin für innovative Schulleitung, Ausgabe 03/2016). Dass dabei die klassischen Ansätze von gutem Unterricht nicht abgeschafft werden sollen bzw. dürfen, versteht sich von selbst. Der lehrerorganisierte Unterricht mit verschiedenen Arbeits- und Sozialformenformen sowie individuellen Lernangeboten mit einer Vielfalt an Methoden soll weiterhin ein stabiles Unterrichtsangebot sein.

***Das interne schulische Verwaltungs- und Qualitätsmanagement** aber erfordert weiter gehende Informationen über unterrichtsrelevante Aspekte: Leistungsnachweise, Fehlzeiten von SuS, Abmahnungen, Unterrichtsübersichten, Lehrplangestaltung, Unterrichtsausfälle u.v.m. Um Transparenz über die Unterrichtsentwicklung und Einhaltung der Qualitätsstandards zu bekommen, ist es für Schulleitungen erforderlich, den Überblick über Lehr- und Unterrichtsplanungen sowie Klassenaktivitäten zu behalten. Dies ist ein weiterer Schritt in eine moderne, qualitätsorientierte, datenbasierte interne Schulverwaltung.*

Mit den Sport-, Bläser-, Kunst- und iPad-Klassen größerer Schulen und deren finanziellen sowie räumlichen Möglichkeiten sind wir nicht konkurrenzfähig. Aber wir können mit eigenständigen, einmaligen und kreativen Inhalten glänzen, unsere nachgewiesenen gute Arbeit in Integration, Inklusion und Sprachförderung verstärken und Nischen finden, die andere noch nicht besetzt haben.

*Ein weiteres starkes Standbein unserer Schule ist und bleibt die **Berufsorientierung**. Unser Konzept sieht vor, dass ab der Klasse 5 im Curriculum nahezu aller Unterrichtsfächer vernetzt sind. Mit all den unterstützenden Hilfssystemen wie z.B.*

- *Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit,*
- *dem Netzwerk Schulen,*
- *dem BZL in Lauterbach,*

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



- den Lernpartnern (Mediana Holding, Spedition Dröder Logistics, Ressel GmbH Cutting Crew und Maritim Hotel)
- der Arbeitscoachin des Landkreises Fulda, Frau Kaib,
- den Berufseinstiegsbegleitern, Herrn Dr. Eiffert, Frau König und Herrn Gemming
- Teilnahme an Girls´ and Boys´ Days
- Einsatz des Berufswahlpasses ab Jgst. 7
- und anderem mehr

haben wir ein Paket geschnürt, das für alle Bereiche der Berufsorientierung perfekte Lösungen anbieten kann.

Ganz ohne Hilfe von außen kann aber auch unsere Schule nicht existieren, und so möchte ich in meinen Dank nach der Lehrerschaft an die Vertreterinnen und Vertreter des Schulträgers, des Magistrats der Stadt Fulda und der Stadtverordnetenversammlung richten, die in Ihren Funktionen und Geschäftsbereichen auch immer die Domschule Fulda als Schule mit Tradition und Herz im Blick hatten, ganz herzlich danken.

Es ist aufgefallen, dass die „alte Dame“ Domschule nun mit 100 Jahren doch schon etwas „in die Jahre“ gekommen ist und dass eine Aufhübschung nötig ist. Dank der Unterstützung der Elternschaft durch Herrn Engler, Frau Völlinger und anderen Elternbeiräten konnte der erste Abschnitt der Innensanierung „Schulküche und Mensa“ letztes Jahr abgeschlossen werden. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Die Schulküche wird von vielen Lerngruppen im Rahmen des Faches Arbeitslehre und jeden Tag von den Kindern der Nachmittagsbetreuung in Anspruch genommen. Der Name der Mensa „SchleckerMäulchen“ wurde durch einen Schülerwettbewerb ermittelt, und täglich kommen hier die größten SchleckerMäulchen der Domschule zum gemeinsamen Mittagessen zusammen – hin und wieder ist auch der Schulleiter darunter – besonders, wenn Schnitzeltag ist.

Der nächste Abschnitt ist bereits begonnen, sodass wir gestern den ersten Musterklassenraum übergeben bekamen, der maßgeblich sein soll für die Sanierung der übrigen Klassenräume in der Domschule. Flure, Treppenhäuser und Funktionsräume werden folgen, zumal die fälligen Brandschutzmaßnahmen ohnehin ergriffen werden müssen.

Zur Einrichtung des Musterklassenraumes waren zahlreiche – leider auch zeitaufwendige – Voruntersuchungen nötig, um die Ansprüche des Denkmalschutzes mit den Anforderungen einer „lebendigen Schule“ miteinander in Einklang zu bringen. Ich danke den verantwortlichen Mitarbeitern des Schulträgers für die Vorplanungen, -untersuchungen und die fachkompetente Beratung. Die Reaktionen der Kinder waren ziemlich eindeutig: „Mein Gott ist das toll“ oder „Wow echt g...“. Es ist schwer, wenn nicht unmöglich, alle Geschmäcker und Wünsche unter einen Hut zu bringen; aber ich denke uns ist ein sehr guter Kompromiss gelungen.

Wir sind bereit, die künftigen „Operationen am offenen Herzen“ (d.h. Umbaumaßnahmen während der laufenden Unterrichtszeit) zu ertragen und wir sind gespannt darauf, wie es weitergeht. Bei den anwesenden Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler bitte ich jetzt schon einmal um Verständnis und Geduld für etwaige Störungen und organisatorische aber vorübergehende „Notlösungen“. Ich bin überzeugt, dass Professor Vonderau, ein Mann mit Weitblick, begeistert wäre, wenn er sehen könnte, mit welchen positiven Voraussetzungen seine Schule ins nächste Jahrhundert geht.

Wir investieren nicht nur in die Erhaltung eines denkmalgeschützten Gebäudes, sondern in die Bildung unserer, ihrer Kinder, in die Zukunft unserer Stadt und die Zukunft der Menschen, die für kurze oder längere Zeit in unserem Land leben werden.

Auch ohne die Unterstützung der vorgesetzten Dienststelle, dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Fulda, wäre vieles nicht möglich. Manche Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums, die in der praktischen Umsetzung nicht immer leicht zu handhaben sind, werden in Gesprächen, schulnahen Vorschlägen und lebensnahen Problemlösungen dem Schulalltag angepasst. Für die



kompetente, versierte und lebenspraktische Unterstützung danke ich dem Amtsleiter Stephan Schmitt und seinen Kollegen/innen ganz herzlich, allen voran unserer Dezernatsleiterin, Frau Eleonore Reuther, für die unkomplizierte kollegiale Beratung und das „immer offene Ohr“ in vielen Bereichen. Herzlichen Dank dafür.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, lieber Björn und liebe Anne, auch Ihnen bzw. euch danke ich im Namen der Schulgemeinde ganz herzlich für den Einsatz und das Engagement. Uns verbindet der gemeinsame Erziehungs- und Bildungsauftrag, mit dem wir Ihre Kinder auf die weiter führenden Schulen, die Ausbildung, den Beruf und natürlich - das Leben – vorbereiten.

Wir haben für viele Bereiche des schulischen Alltags Konzepte entwickelt, die unsere Arbeit strukturieren – aber – und das sage ich aus voller Überzeugung – wir haben nicht für alles ein Konzept oder eine Schablone. Vieles tun wir mit Herz, Verstand, pädagogischem Einfühlungsvermögen und Know How, oder einfach, weil wir es für richtig halten. Unser Konzept lässt sich schlecht in ein „Schulprogramm“ pressen. Unser Konzept ist der Mensch – ist Ihr Kind.

Dabei verlassen wir uns seit Jahren auf die gedeihliche und offene Zusammenarbeit mit der Elternschaft, den Klassenelternvertretern/innen und den Schulelternbeiräten. Und auf diese Zusammenarbeit bauen wir auch in der Zukunft. Herrn Engler, dem Schulelternbeiratsvorsitzenden, danke ich für einige Jahre vertrauensvoller und interessanter Zusammenarbeit. Anne Völlinger bleibt uns als Stellvertreterin des Schulelternbeiratsvorsitzenden noch eine Weile erhalten. Auch dir herzlichen Dank für den Einsatz stellvertretend für alle Klassenelternbeiräte.

Viele, viele Kolleginnen und Kollegen haben in den verschiedensten Festausschüssen und Planungsgremien mitgearbeitet, um die Jubiläumsfeierlichkeiten vorzubereiten und zu organisieren. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank zumal meine Konrektorin, Frau Reinmöller, längerfristig erkrankt ist und es zutiefst bedauert, dass sie nicht an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilnehmen kann. Von ihr soll ich aber allen herzliche Grüße ausrichten, was ich hiermit gern tue.

Von den Kollegen/innen, die sich in den Projektgruppen eingebracht haben und mich in den letzten Wochen persönlich sehr engagiert unterstützt haben, möchte ich stellvertretend nennen:

- **Elisabeth Franc** für die Mitarbeit an der Festschrift, den Recherchen zur Historie, Übernahme organisatorischer Aufgaben und einfach dafür, dass du unermüdlich da bist, wenn man dich braucht;
- **Regina Bittorf** als gewählte Abwesenheitsvertretung der Schulleitung für die Übernahme von schulorganisatorischen Aufgaben, für die Unterstützung in Leitungsangelegenheiten und vielen kleinen Dingen des Alltags;
- **Herr Niklaß** und **Frau La Porta** für die federführende Planung des morgigen Schulfestes;
- **Frau Miosga** und **Frau Ahrlinghaus** für die Planung und Organisation der „Interkulturellen Feier“ am Ende der Festwoche am 14.10.2016, deren Planung und Organisation sich als schwieriger herausgestellt hat als erwartet. Leider konnten sich nicht alle Vertreter der Kulturen und Glaubensrichtungen dazu entschließen, sich dem integrativen Gedanken der geplanten interkulturellen Feier anzuschließen;
- **Frau Bischof** im Sekretariat, die trotz Rückenbeschwerden und Umbaumaßnahmen zuhause die therapeutisch verschriebenen Bewegungsübungen ins Sekretariat verlegt hat; vielen Dank Xandra, dass du den Überblick behältst über den Wahnsinn des schulischen Alltags, dass du „Puffer“ bist und „Abfangjägerin“, wenn ich mal nicht verfügbar bin und mir in vielen Dingen den Rücken frei hältst.

Ich weiß, dass ich viele jetzt namentlich nicht genannt habe, aber sie können sicher sein, dass ich mich sehr gefreut habe über jede helfende Hand, jede wohlwollende Kritik, jede Anregung und jede Idee zu unserem Jubiläumsfest. Nahezu alle Kolleginnen und Kollegen aus Grund- und Hauptschule haben ihren Teil dazu beigetragen, dass das Jubiläum gelingt und wir uns mal so richtig feiern können. Sie haben die Beiträge zum Festakt und den anderen Feierlichkeiten mit den



Kindern eingeübt, Aktionen für das Schulfest geplant, gebastelt, gemalt und Sponsoren und Unterstützer gewonnen. Herzlichen Dank dafür.

Last but not least danke ich meiner Frau Ulrike für die Geduld und die Unterstützung, wenn auch zuhause meine Gedanken um meine „heimliche Geliebte“, meine Schule, kreisen und ich abends manchmal kein Ende finde.

Allen Unternehmen und Familien, die uns im Vorfeld unterstützt haben und weiterhin helfen danke ich im Namen der Schulgemeinde ganz herzlich:

Für die Unterstützung bei der Gestaltung der Festschrift

*Grümel gGmbH
Leutke Gebäudereinigung
RhönEnergie
Förstina Sprudel
Ressel GmbH
Dröder Logistik
Sparkasse Fulda
MdB Michael Brand
Bäckerei Ballmaier
Mediana Holding
Busunternehmen Stumpf
Druckerei Quell*

Für die Beschaffung und Bedruckung der Domschul-T-Shirts

*Firma Kropp
Holodeck Dance Center*

Für das Catering, die Speisen und Getränke

*Zuspann à la Carte GmbH
Firma Heurich
Familie Klesper
GROMA GmbH
Metzgerei Fröhlich
Bäckerei Wess
Bäckerei Storch
Bäckerei Katzer
Bäckerei Happ*

Ich wünsche Ihnen und mir einen unterhaltsamen, würdigen, anregenden und schönen Abend.

Und nun bitte ich Frau Margarethe Prinz an das Rednerpult, die Enkelin von Professor Joseph Vonderau, die die Grüße der Familie Vonderau überbringen möchte.

Ende der Ansprache

Frau Margarete Prinz überbringt in ihrer Ansprache die Grüße der Familie Vonderau und zitiert aus den Aufzeichnungen ihres Großvaters. Am Ende der Veranstaltung überreichen die Vertreter der Familie Vonderau (Frau Prinz, Frau von Kügelgen und Herr Feuerstein) ein Fotoalbum, das Prof. Vonderau von seinem Kollegium zum Ausscheiden aus dem aktiven Schuldienst erhalten hat. Rektor Frühauf bedankt sich für das Geschenk aus dem privaten Nachlass Professor Vonderaus.



Grußworte des Schulträgers, Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, des Staatlichen Schulamtes, Schulamtsdirektorin Eleonore Reuther, der Elternschaft und der Enkelin des ehemaligen Schulleiters Professor Josef Vonderau, Frau Margarethe Prinz) heben die Geschichte und Entwicklung der Schule sowie das Profil der Schule.



Jahre Domschule Fulda

Festakt am 07. Oktober 2016

Programm

19:15

Begrüßung der Gäste (Rektor Harald Frühauf)

19:20

Musikschule der Stadt Fulda
Orlando-Florin Gheorghe (Kl.5)

19:25

Festansprache (Rektor Harald Frühauf)

19:40

Grußwort (Margarethe Prinz, geb. Vonderau)

19:50

Domschulhymne (Klassen der Grundschule)

20:00

Grußworte (Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld)

20:15

Grußworte (Schulamtsdirektorin Eleonore Reuther)

20:30

Dance Center Holodeck

20:45

Grußworte (Schulelternbeiratsvorsitzender Björn Engler)

20:50

Grußworte (Schulsprecherin Linda Gellert)

20:55

Zauberer : Vlad Horoba (Kl. 8b)

21:10

Gesprächsrunde mit ehemaligen Domschülern/innen

21:30

Fuldaer Fastnachtssänger der Fuldaer Karneval-Gesellschaft e.V.

21:50

Dorthee von Kügelgen und Familie Feuerstein

22:00

22:30



Schlussworte (Rektor Harald Frühauf)

*Ausklang mit Sekt, O-Saft und Getränken
Flying Buffet der Firma Zuspänn á la Carte GmbH*

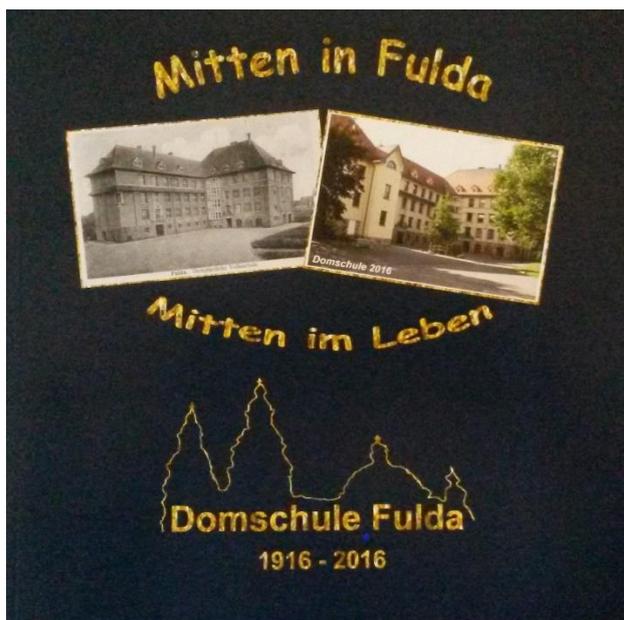
Time to Talk

Lockere Gesprächsrunden

Ausklang

Rektor Frühauf moderiert eine Gesprächsrunde mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Domschule, die schulische Erlebnisse aus verschiedenen Zeitepochen schildern.

Die Fuldaer Fastnachtssänger der Fuldaer Karneval-Gesellschaft e.V. tragen das „Domschullied“ nach der Melodie des Liedes „Ich bin in Fulda verliebt“ von Christoph Käppler vor. Der abgeänderte Text stammt aus der Feder von Harald und Jan-Christoph Frühauf.



DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



In der Zeit vom 10. Oktober bis 14. Oktober 2016 wird eine **Festwoche** zur Feier des 100-jährigen Schuljubiläums veranstaltet. Es gibt Wandertage, Sporttage, einen Kinotag, verschiedene Klassen-Aktivitäten und eine interkulturelle Feier im Dompfarrzentrum.



Es folgt das Programm der Aktionswoche im Oktober 2016



Wir werden 100! (1916 – 2016)

Liebe Kolleginnen und
Kollegen

DOMSCHULE FULDA
Schule mit Primar- und Sekundarstufe I
Schulleitung

Am Kronhof 5, 36037 Fulda

☎ (06 61) 24 17 32, 📠 (0661) 9 01 17 86

💻 harald.fruehauf@fulda.de

🌐 www.domschule-fulda.de

Ansprechpartner: Rektor Harald Frühauf
Fulda, 10.10.2016

Aktionswoche vom 10.10. bis 14.10.2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der letzten Konferenz haben wir die Gestaltung der Aktionswoche besprochen. Dabei haben wir folgenden verlauf festgelegt:

- Montag, 10.10.2016** 4 Stunden Klassenlehrerunterricht (Aufräumen, Planung Wandertag und Sporttag, gem. Frühstück etc.)
- Dienstag, 11.10.2016** Sporttag Grundschule / Wandertag Hauptschule
- Mittwoch, 12.10.2016** Wandertag Grundschule / Sporttag Hauptschule
- Donnerstag, 13.10.2016** Kinotag (Filme im Cinestar reserviert)
- Freitag, 14.10.2016** Interkulturelle Feierstunde im Dompfarrzentrum; 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr; danach Beginn der Herbstferien

Zum Wandertag:

Die Klassen gestalten den Wandertag individuell.

Es gibt einen optionalen Vorschlag:

ca. 8.40 Uhr

Abfahrt vom ZOB nach Kleinsassen
von dort Wanderung auf die Milseburg





Rückweg über den Milseburgtunnel nach Schackau

ca. 16.00 Uhr

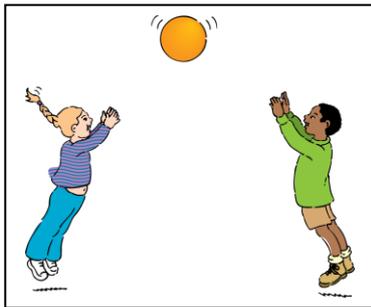
Rückfahrt mit dem Bus von Schackau nach Fulda

Der Preis einer Gruppenfahrkarte wird noch eingeholt.

Wer sich an diese Planung anschließen möchte, bitte mit Frau Franc in Verbindung setzen.

Zum Sporttag:

In der Sekundarstufe werden klassenübergreifende gemischte Teams in einem Fußballturnier bzw. Völkerballturnier gegeneinander antreten. Die Zuschauer feuern die spielenden Teams an.



In der Grundschule wird es ähnliche Angebote geben.

Die Kollegen/innen des FB Sport erstellen einen Spiel- und Einsatzplan. Herzlichen Dank dafür.

gez. H. Frühauf



100 Jahre Domschule am Kronhof

Schulleben

Domschullied

50

Domschullied

(Frei nach Christoph Käppler „Ich bin in Fulda verliebt“)

Die Domschule am Kronhof drunten steht seit 100 Jahr´n
Sie hat schon vielen Jungs und Mädchen wirklich gut
getan.

Zum „Schulhaus vor dem Paulusthor“ reicht ihre Zeit
zurück
und heute ist sie immer noch Fuldas bestes Stück.

Sie steht am Kronhof beim Dom seit 100 Jahr´n
und hat schon vielen von uns recht gut getan.
Hauptlehrer Vonderau hat sie einst bestellt
und heut´ beschult sie Kids aus aller Welt.

Als „Schulhaus vor dem Paulusthor“ fing alles einmal an.
Der Domkürster war Lehrer dort als Schule einst begann.
Ein Pater namens Schleichert dann hat die Schule groß
gemacht

Als „Blankenauer Höfchen“ ging´s weiter mit Bedacht.

Sie steht am Kronhof beim Dom seit 100 Jahr´n
und hat schon vielen von uns recht gut getan.
Hauptlehrer Vonderau hat sie einst bestellt
und heut´ beschult sie Kids aus aller Welt.

Wo heute noch das Dompfarrzentrum stets zu sehen ist,
da stand die „Alte Domschul“ 100 Jahr, wenn´s richtig ist.
So hat Professor Vonderau in neunzehnhundertelf

Der Stadt gesagt er braucht mehr Platz und „net nur en
Notbehelf“.

Sie steht am Kronhof beim Dom seit 100 Jahr´n
und hat schon vielen von uns recht gut getan.
Hauptlehrer Vonderau hat sie einst bestellt
und heut´ beschult sie Kids aus aller Welt.

Im Jahre neunzehn dreizehn dann der Spatenstich erfolgt.
Die Baupläne von Hermann Mahr wurden strikt befolgt.
Und endlich dann in drei Baujahr´n im Jugendstil erbaut
sodass in neunzehn sechzehn die Schul´ ist komplett
gebaut.

Sie steht am Kronhof beim Dom seit 100 Jahr´n
und hat schon vielen von uns recht gut getan.
Hauptlehrer Vonderau hat sie einst bestellt
und heut´ beschult sie Kids aus aller Welt.

Heinrich, Dieter, Klaus und Peter gingen hier zur Schul´
Maria, Ursel, Babett und Lisa kamen auch dazu.
Fatime, Tedros, Sultan und Nihal aus fremdem Land
Geh´n heute hier aus und ein und sind mit allen gut
bekannt.

Sie steht am Kronhof beim Dom seit 100 Jahr´n
und hat schon vielen von uns recht gut getan.
Hauptlehrer Vonderau hat sie einst bestellt
und heut´ beschult sie Kids aus aller Welt.



Inklusion und Integration, Fördern und Fordern auch sind an der Schule selbstverständlich und auch guter Brauch.
Egal aus welchem Land du kommst und was du noch nicht weißt
Hier lernst du es und wirst gemocht - was man täglich dir beweist.

Sie steht am Kronhof beim Dom seit 100 Jahr'n
und hat schon vielen von uns recht gut getan.
Hauptlehrer Vonderau hat sie einst bestellt
und heut' beschult sie Kids aus aller Welt.

Drum freut und feiert mit uns all ihr lieben Freund' und Gäst'
Das fröhliche und freundliche Jubiläumsfest.
Steht alle auf und singt mit uns das Liedchen hier zuend'
Wir danken euch für's Herkommen und ne kleine Spend'.

Sie steht am Kronhof beim Dom seit 100 Jahr'n
und hat schon vielen von uns recht gut getan.
Hauptlehrer Vonderau hat sie einst bestellt
und heut' beschult sie Kids aus aller Welt.

Text: Harald und Jan-Christoph Frühauf



Szene aus dem Spielfilm "Königliche Hoheit" mit Dieter Borsche und Ruth Leuwerik. "Zahlreiche Fuldaer spielten als Komparsen im Film mit. Hier die Schüler [Chor] der Domschule mit ihrem Lehrer Hermann Gruß bei einem Geburtstagsständchen für den Fürsten. Links vorne Günther Lüders als Kammerdiener Neumann. Foto: Stadtarchiv"



Einweihung Gartenpfad 2002. Foto: Peter Kotar

Siehe auch den Bericht von Ostessen-News vom 09.10.2016

<https://osthessen-news.de/n11541432/grosse-alte-dame-domschule-wird-100-direktor-fruehauf-blick-nach-vorne-bilderserie.html>



2017/2018

Domschule, 36037 Fulda

27.10.2017
2017/2018 1.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung		Männlich	Weiblich	Gesamt
01A	PAN	Panfil, Beatrix	7	15	22
			7	15	22
02A	STO	Stock, Maike Bettina	7	8	15
02B	LAND	von Landenberg, Christina	7	7	14
			14	15	29
03A	THI	Thieme, Corinna	9	13	22
			9	13	22
04A	FRÖM	Frömmel, Daniela Margaretha	8	11	19
			8	11	19
05A	KRAC	Kracklauer, Christian	8	13	21
			8	13	21
06A	STOC	Stock, Manja	11	6	17
06B	SAL	Salfer, Melanie	7	9	16
			18	15	33
07A	NIK	Niklaß, Stefan	9	5	14
07B	OPP	Opper, Désirée	7	7	14
			16	12	28
08A	KARA	Karas, Nicolas	14	5	19
08B	REX	Rexius, Soja	14	6	20
08C	LAPO	La Porta, Patrizia	11	8	19
			39	19	58
09A	ARL	Arlinghaus, Nicole	17	6	23
09B	SIE	Siepert, Martin	16	8	24
			33	14	47
10A	WEB	Weber, Andreas	12	10	22
			12	10	22
IKL G1	WES	Weß, Lisa-Maria	7	6	13
IKL I	NETA	Neuhof-Tajani, Nancy	5	10	15
IKL II	WIE	Wieser, Hedwig	9	5	14
			21	21	42
			185	158	343

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



35 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in den 19 Klassen der Schule.

In den Sommerferien 2017 ist die Domschule der Drehort für einen Kinofilm, der noch in diesem Jahr in die Kinos kommen soll: „Still und Stumm“. Ein ehemaliger Schüler unserer Schule, Jörg Alt, spielt darin überzeugend einen strengen und autoritären Schulleiter, der rein gar nichts mit dem pädagogischen Schaffen des aktuellen Rektors Harald Frühauf zu tun hat. Das Video wird am 25. Februar 2018 im Cinestar-Kino uraufgeführt und startet gleichzeitig im youtube.Kanal des VDSIS (Von der Schule ins Studio). Gefördert wird das Projekt von zahlreichen Sponsoren und von SMOG – Schule machen ohne Gewalt.

<https://www.youtube.com/watch?v=Z2G1YWb9pF8>



Inhalt: Die Freunde Oskar und Max besuchen die selbe Klasse der Hirschwaldschule, eine private Lehranstalt für Jungen, die von der Schulleitung mit harter Hand geführt wird. Dem freimütigen Oskar gelingt es nur schwer, sich den

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



autoritären Schulstrukturen unterzuordnen. Er strebt nach der Verwirklichung seiner Wünsche und Träume. Mit seinem Verhalten wird er dem Rektor, der die Kinder nach seinen Idealen formen will, mehr und mehr ein Dorn im Auge.

Während der Einweihungsfeier der Schulküche im Jahr **2015** waren Schulleitung und Elternvertreter mit Bürgermeister Dag Wehner ins Gespräch gekommen, der ein Gesprächsangebot zu eventuell erforderlichen Renovierungsbedarfen hinsichtlich des im Jahr 2016 anstehenden 100jährigen Schuljubiläums unterbreitete.

Der damalige Schulelternbeiratsvorsitzende, Björn Engler, und weitere Elternbeiratsmitglieder ergriffen die Gelegenheit beim Schopf und vereinbarten umgehend einen Gesprächstermin mit dem Schuldezernenten. Einige problematische „Ecken“ im Schulgebäude belegten den wahrlich dürftigen Zustand des Gebäudes. Handlungsbedarf war geboten. Und im Hinblick auf das wirklich bemerkenswerte Jubiläum der Schule war auch der Schulträger angetan von Renovierungsbestrebungen. Mit einem ersten Schreiben vom **10.03.2015** machten Schulelternbeirat und Schulleitung einen ersten Vorstoß in Sachen **Renovierungsbedarf**.

Da seitens des Schulträgers auch dringender Bedarf an erforderlichen **Brandschutzmaßnahmen** bestand, nimmt im Jahr 2017 eine **umfassende Sanierung des Gebäudes** langsam Formen an. Eine reine „Aufhübschung“ der Räumlichkeiten zum Schuljubiläum wird zugunsten der Planungen für eine umfassende und grundlegende Innensanierung ad acta gelegt.

Das Protokoll der Besprechung vom 19.05.2015 legte fest, dass das Gebäudemanagement zusammen mit dem Architekturbüro krieg+warth die Planungen für ein Brandschutzkonzept weiter betreiben und bis zu den Sommerferien ein „Musterklassenraum“ erstellt werden soll, in dessen Konzeption die gewünschte Grundausrüstung einbezogen wird.

Als **Musterklassenraum** wurde der Raum 1.11 im 1. OG ausgewählt. Es war klar, dass für die Umbaumaßnahmen ein Gesamtkonzept erstellt und ein Raumkonzept ausgearbeitet werden müssen.



Im Frühjahr 2016 begannen die Arbeiten zur Erstellung eines Musterklassenraums, der bis zum Juli 2016 „baufrei“ gemacht werden sollte. Bis zum Jubiläum im Oktober 2016 wurde der Musterraum bis auf Jalousien und Möbel fertig und konnte der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Blick in den Musterklassenraum im 1. OG

Es erwies sich jedoch als äußerst klug, einen solchen Musterklassenraum erstellt zu haben, denn bald schon nach Bezug des Raumes durch eine Schulklasse der Grundschule zeigten sich Optimierungsbedarfe. Der neu verlegte Boden war schnell unansehnlich und schwer zu reinigen. Die eingebrachten Jalousien erbrachten nicht die gewünschte Abdunkelung bei Arbeiten im Klassenzimmer mit Beamer und Overheadprojektor. Eine Alternative zum eingebrachten Fußboden wird zurzeit (November 2017) noch in einem Nebenklassenraum auf Herz und Nieren geprüft. Die entsprechend des Konzeptes angefertigten Möbel und Pinnwände werden im August 2017 angebracht bzw. geliefert.

Die Raumgestaltung und das Farbkonzept sprechen jedoch die Kinder und Lehrkräfte durchaus an. Fast alle finden den Raum sehr schön und ansprechend.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Selbstverständlich muss auch erwähnt werden, dass man es nicht allen gerecht machen kann.

In zahlreiche Planungs- und Organisationsgesprächen klären Rektor Frühauf und Konrektorin Reinmöller Details für die Planung der Innensanierung mit dem Gebäudemanagement und dem Architekturbüro. Von Seiten der Schule müssen tiefgreifende organisatorische Lösungen gesucht und gefunden werden, um die Schulsanierung „am offenen Herzen“; d.h. bei laufendem Schulbetrieb durchführen zu können.

Baupläne, Farb- und Einrichtungskonzepte, Möblierungsfragen und Terminfestlegungen müssen erörtert werden. Ein ordentliches Paket für die Schulleitung.

Stand der Planungen März 2018

Der geplante Ablauf der Innensanierung sieht **4 Bauabschnitte** vor:

1. Bauabschnitt: Aufzug vom EG bis zum 3. OG (barrierefreie Schule)
2. Bauabschnitt: Sanierung 3. OG
3. Bauabschnitt: Sanierung 2. OG
4. Bauabschnitt: Sanierung 1. OG und EG (Eingangsbereich)

Wenn alles nach Plan geht, sind die Sanierungsarbeiten im **Dezember 2020** abgeschlossen.

Während der Bauphase wird es unausweichlich zu Einschränkungen im Alltagsablauf und Behinderungen im und um das Gebäude kommen. Allerdings wird bereits bei der Planung großen Wert gelegt auf enge Kooperation zwischen Schulträger, Architekturbüro, Schulleitung und beteiligten Fachfirmen.

Ein **Sicherheits- und Gesundheitskoordinator** wird damit beauftragt, die Baustelle zu überwachen und Gefährdungslagen zu klären.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Auf dem Schulhof werden drei Klassenraum-Container aufgestellt, um drei der sieben ausquartierten Klassen des jeweils sanierten Abschnitts aufzunehmen. Vier weitere Klassen werden in schulischen Räumen untergebracht.

Alle **Lärm und Schmutz** verursachenden Arbeiten sollen vorwiegend außerhalb der Unterrichtszeiten (nachmittags) erledigt werden, was aber (leider) nicht immer eingehalten wird. Der abgetrennte Baustellenbereich wird von einem Bauzaun umgeben sein, der seitens der Schule gestaltet werden kann. Ein **Bauturm** soll das Gebäude von außen für die Handwerker zugänglich machen und ist so ausgelegt, dass er im Notfall als Flucht- und Rettungsweg benutzt werden kann.

Am 20. März 2018 werden die Klassenelternbeiräte und interessierte Kollegen/-innen im Rahmen einer **Informationsveranstaltung** über Details des Bauablaufs informiert. Vertreter des Schulträgers, des Architekturbüros und die Schulleitung erläuterten die Pläne und stehen für Sachfragen Rede und Antwort.

An die
Klassenelternbeiräte der Domschule Fulda
sowie
Kolleginnen und Kollegen

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch eine Elterninitiative aus dem Jahr 2015 hinsichtlich einiger Renovierungsarbeiten zum 100jährigen Schuljubiläum wurde ein Mechanismus in Gang gesetzt, der dahin geführt hat, dass unsere Schule in den kommenden Jahren umfangreich saniert wird. Mit dem erstellten „Musterklassenraum“ wurde ein erster Meilenstein gesetzt.

Der Schulträger Magistrat der Stadt Fulda, das Gebäudemanagement, das mit der Planung und Umsetzung beauftragte Architekturbüro und die Schulleitung möchten in einer Informationsveranstaltung am

Dienstag, 20.03.2018
um 19:30 Uhr
Konferenzraum Dachgeschoss

die Elternvertretern/-innen und interessierten Kollegen/-innen über den Planungsstand und die bevorstehenden Bauabschnitte informieren.

Wenn bis dahin alles nach Plan läuft, wird im Sommer mit den Sanierungsarbeiten im 3. Obergeschoss begonnen.



DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I

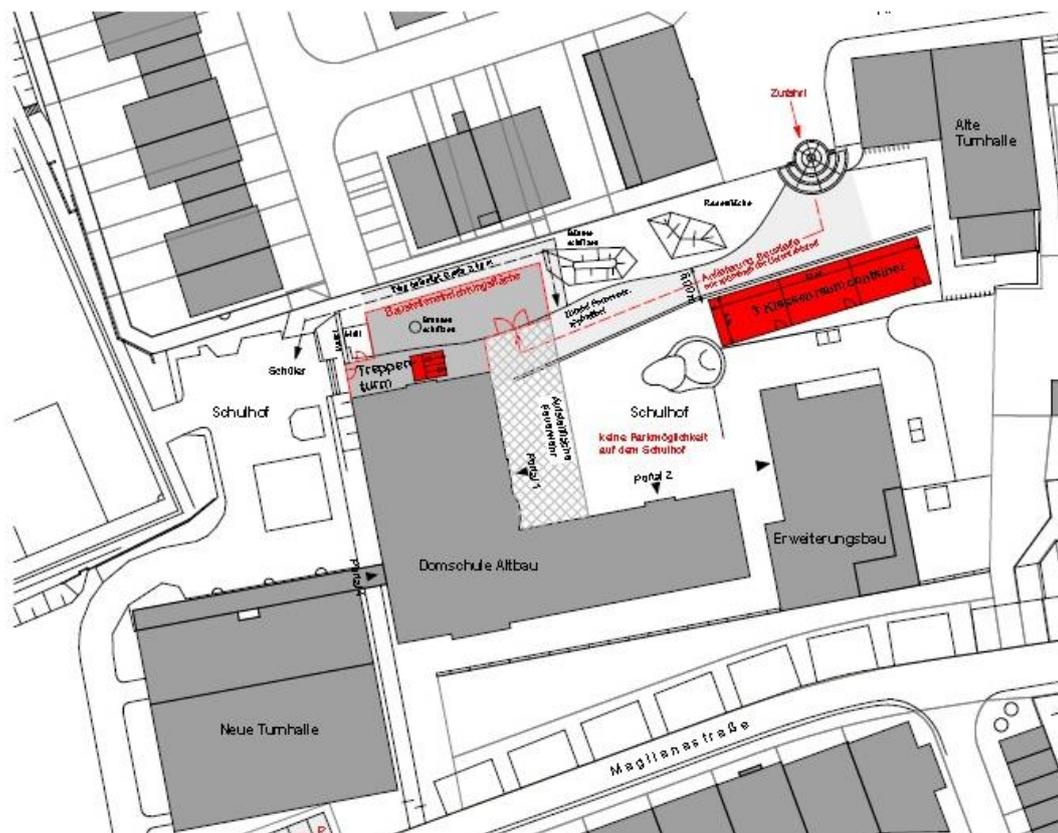


Auch wenn wir mit Staub, Lärm, Beeinträchtigungen und ggf. vorübergehend mit Notlösungen werden leben müssen, so sind wir doch sicher ... „Wir schaffen das!“ Und in absehbarer Zeit werden wir eine umfassend renovierte und „runderneuerte“ Domschule haben. Darauf freuen wir uns jetzt schon.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Harald Frühauf (Rektor)

.....
Petra Korger-Vieres (Leiterin Schul- und Sportamt)



Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres beginnen dann endlich die Vorbereitungen für die Schulsanierung.

In der letzten Ferienwoche werden im Schulhof 3 Klassenraum-Container aufgestellt, in denen für die nächste Zeit drei Klassen untergebracht werden.

Ein Bauturm und die Baustelleneinrichtung ist erstellt worden und Vorarbeiten haben begonnen.

Die Schülerinnen und Schüler werden über die besondere Gefahrenlage informiert und angewiesen, die Baustelleneinrichtungen, Baumaterialien, Maschinen,

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Geräte und Gebäude nicht zu beklettern oder zu betreten. Eine Begehung der Gefahrenpunkte soll - zumindest für die Grundschulklassen - zeitnah stattfinden.



Die Klassenraum-Container werden geliefert.



In allen Stockwerken werden **Staubschutzwände** aufgestellt, um den Baustaub und die Belästigungen durch Schmutz weitgehend zu eliminieren.

An der Südseite des Gebäudes wird eine Schuttrutsche angebracht und ein **Container** aufgestellt, damit Bauschutt nicht durch das Schulhaus transportiert werden muss.

Baustellenfahrzeuge werden aus Sicherheitsgründen weitgehend vom Schulhof verbannt.

In den Wochen kurz nach Schuljahresbeginn soll mit den Sanierungsarbeiten und dem **Bauabschnitt "Personenaufzug"** begonnen werden.



2018/2019

Domschule, 36037 Fulda

18.10.2018

2018/2019 1.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung	Männlich	Weiblich	Gesamt
01A	FRÖM Frömmel, Daniela Margaretha	11	8	19
		11	8	19
02A	PAN Panfil, Beatrix	7	14	21
		7	14	21
03A	STO Stock, Maike Bettina	8	8	16
03B	LAND von Landenberg, Christina	8	8	16
		16	16	32
04A	THI Thieme, Corinna	9	13	22
		9	13	22
05A	WEB Weber, Andreas	13	7	20
		13	7	20
06A	WIR Wirth, Matthias	9	14	23
		9	14	23
07A	STOC Stock, Manja	15	7	22
07B	SAL Salfer, Melanie	7	11	18
		22	18	40
08A	NIK Niklaß, Stefan	13	6	19
08B	SIE Siepert, Martin	11	10	21
		24	16	40
09A	KARA Karas, Nicolas	13	6	19
09B	SCHN Schnürpel, Jan	13	7	20
09C	LAPO La Porta, Patrizia	9	10	19
		35	23	58
10A	ARL Arlinghaus, Nicole	13	9	22
		13	9	22
IKL G1	KOH Kohl, Irena Mihajlovna	11	4	15
IKL I	NETA Neuhof-Tajani, Nancy	8	5	13
IKL II	WIE Wieser, Hedwig	5	12	17
		24	21	45
		183	159	342

34 Kolleginnen und Kollegen unterrichten in den 18 Klassen der Schule.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Am 14.05.2019 erteilt Rektor Frühauf letztendlich die Ausführungs freigabe für die Domschule-Altbau-Sanierung, die Brandschutzmaßnahmen und den Einbau eines Fahrstuhls. Die Sanierungsdetails sind in den beiden Ordnern „Sanierung 1 und Sanierung 2“ dokumentiert.

Ganz ohne Lärm geht es doch nicht ...

Bevor alles neu gemacht wird, müssen leider erst ein paar Wände fallen und Räume geleert werden.

Das geht - wie wir feststellen müssen - doch nicht ganz ohne Presslufthammer und Schuttrutsche und dem damit verbundenen Lärm und Staub. Die Schulleitung hat reagiert und auf die Verabredung hingewiesen, dass mit erheblichem Lärm verbundene Arbeiten vorwiegend in den Nachmittagsstunden und in den Ferien stattfinden sollten. Gelegentlich muss der Schulleiter Frühauf auch die Baustelle vorübergehend stilllegen, wenn Klassen einen Test oder eine Klassenarbeit schreiben bzw. die Lärmbelästigung über einen längeren Zeitraum andauert.

Geplante Baumaßnahmen werden vorher per Mail angekündigt und die Schule hat Gelegenheit, im schlimmsten Fall Alternativen zu suchen und Raumänderungen vorzunehmen.

Im dritten Obergeschoss ist aber zu sehen, dass die Arbeiten voranschreiten.



Staubschutzwand im 3.
OG



Hier wird der Aufzug
eingebaut (3. OG)



... hier im 2. OG



Der leere Flur im 3. OG

In den Herbstferien wird dann mit Hochdruck an mehreren Gewerken gearbeitet. Allerdings müssen schon in dieser Woche (39. KW) vorbereitende Arbeiten durchgeführt werden, die leider mit erhöhter Lärmbelastigung verbunden sind.

Wir haben deshalb für die am stärksten betroffenen Klassen Alternativen gesucht:

1. 3 Klassenräume können belegt werden, weil die 9. Klassen im Betriebspraktikum sind.
2. Da das Herbstwetter noch einigermaßen mitspielt, können vermehrt außerschulische Lernorte aufgesucht werden.
3. Wenn es ganz schlimm wird, können die Klassenlehrer/innen entscheiden, ob man - nach Rücksprache mit der Schulleitung und den Erziehungsberechtigten - die Kinder, die zuhause betreut werden können, entlässt und nur für die Kinder, die nicht entlassen werden können, eine Betreuung organisiert.

Folgende Arbeiten sind nach den Herbstferien geplant:

- Herstellung der Deckenöffnung in der Betondecke zwischen Erdgeschoss und 1. OG



- Herstellung der Bodenöffnung in der Betonbodenplatte für die Unterfahrt des Aufzuges
- Herstellung von Auflagern in den Wandflächen im Haupttreppenhaus im 3. OG
- Umbauten an der Heizungsanlage (Rohrverlauf)

Nach den Herbstferien wird es dann hoffentlich erst einmal wieder ruhiger und weniger belastend für Schüler*innen und Lehrkräfte. Sehr oft wird situativ wendiges Handeln gefordert und von allen ein hohes Maß an Flexibilität verlangt. Es hat sich gezeigt, dass in den heißen Sommermonaten die Temperaturen in den „mobilen Nutzeinheiten“ (Klassenraum-Container) auf ein fast unerträgliches Maß anstiegen. Es werden Ventilatoren angeschafft und hin und wieder eine Stunde „Hitzefrei“ genehmigt.

Die Herbstferien werden genutzt, um lärm- und staubintensive Arbeiten zu erledigen. So werden die Heizleitungen in einigen Räumen umverlegt. Die Zugänge zum Treppenturm für das 1. und 2. Obergeschoss werden erstellt und die Arbeiten für den Einbau des Aufzuges vorangetrieben. Hier werden vor allem die erforderlichen Deckendurchbrüche vollendet und die Bodenplatte im Bereich der Aufzugsunterfahrt aufgebracht.

Der Serverschrank wird vom 3. Obergeschoss in einen Raum im Erdgeschoss verlegt und die erforderlichen Neuanschlüsse hergestellt; das heißt wir sind wieder online. An der Verkabelung im Ostflügel wird intensiv gearbeitet.

Die Schülerumwegung rund um die Baustelleneinrichtung wird in Magerbeton aufgebracht.



Alles in allem kann konstatiert werden, dass die einzelnen Gewerke wie Rohbauarbeiten, Putzer- und Malerarbeiten, Zimmerarbeiten, Sanitär- und Elektroarbeiten sowie Dachdeckerarbeiten und auch die Reinigungsleistungen gut voranschreiten.

In Anbetracht der Tatsache, dass alle Arbeiten zum Teil auch während des laufenden Schulbetriebs durchgeführt werden, kann man sagen: Es läuft nicht immer alles rund - aber es läuft....

Spektakuläre Aktion am letzten Schultag

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien gibt es dann noch etwas Besonderes: Der Unterricht endet nicht - wie gewohnt - nach der dritten Stunde, sondern bereits nach der zweiten Stunde. Das hat auch einen besonderen Grund.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Aus Sicherheitsgründen schickt Rektor Frühauf die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte eine Stunde früher in die Weihnachtsferien. Denn am Vormittag des 21. Dezembers soll ein mächtiger Kran den "Stempel" für die Unterfahrt des Aufzuges einheben. Dazu wird der große Schulhof als Standplatz für den Kranwagen benötigt und die Schule soll "schülerfrei" sein, um eine Gefährdungslage durch herumlaufende Kinder zu vermeiden.

Trotz des nicht so idealen Wetters klappt die Aktion sehr gut. Der Kran hebt die schwere Last mühelos über den Dachfirst hinweg und lässt den Stempel in einem eigens dafür geöffneten Teil des Daches verschwinden. Das perfekte Zusammenspiel des Kranführers und des Dachdeckermeisters machen diese Zentimeterarbeit möglich.

DOMSCHULE FULDA
Schule mit Primar- und Sekundarstufe I





Zusammen mit der Schulleiterin, Frau Klemm, besucht Rektor Frühauf am 12. Februar 2019 die Baustelle im 3. Obergeschoss. Sie können sich davon überzeugen, dass die Sanierungsarbeiten zügig voranschreiten.

Gemäß Plan werden derzeit die Spanplatten auf den Bodenflächen eingebracht, auf denen dann der neue Fußboden verlegt wird. Der Feinputz in den Klassenräumen ist aufgetragen und die Projektionsflächen für die Beamerinstallation sind fertig. Die technischen Voraussetzungen für die Installation der Beamer sind fertiggestellt. Die Verkleidung der Beamerinstallation wird zurzeit hergestellt. Die Schallschutz-Decken in den Klassenzimmern sind bereits eingebaut und eine Malerfirma hat die Decken gestrichen.

Die Aufzugsanlage wird voraussichtlich noch im März fertiggestellt. Bezüglich der historischen Fliesen wird versucht, diese aufzuarbeiten oder ggf. auszutauschen.

In Absprache mit der Schulleitung werden die Farben für die Lambris in den Stockwerken festgelegt und Details in der Raumausstattung besprochen.

Die Schulleitung fordert Angebote von Schulmöbelherstellern an, um die Ausstattung der Klassenzimmer mit Stühlen und Tischen voranzubringen. Vielleicht gelingt es, bis zum geplanten Umzugstermin für das 3. Obergeschoss (Osterferien 2019) bereits die neuen Schulmöbel aufzustellen. Dies hängt allerdings noch von haushaltstechnischen Gegebenheiten seitens des Schulträgers ab.



N. Neuhof-Tajani, H. Wieser, X. Bischof, K. Künstler, S. Niklaß, E. Bickel, M. Siefert, J. Schnürpel, H. Frühauf, C. Kracklauer, A. Weber, N. Karas, P. Benczek, Maike. Stock, J. Kaib
J. Unkrich, R. Bittorf, D. Frömmel, G. Reinmöller, P. LaPorta, J. Miosga, S. Claus, R. Junk,
A. Mewis, N. König, S. Gerhardt
E. Franc , M. Stock, Q. Neumann-Wang, B. Panfil, N. Firle, C. Thieme, C. von Landenberg



2019/2020

Das Schuljahr 2019/2020 beginnt wie gewöhnlich. Noch ahnt niemand, dass sich nach dem ersten Schulhalbjahr einiges ändern wird.

Domschule, 36037 Fulda			29.10.2019				
aktive UV: PV autom. erst. Jul 24 2019 9:47AM			2019/2020 1.Hj				
Übersicht der Klassen							
Klasse	Klassenleitung		m	w	d	x	Gesamt
01A	THI	Thieme, Corinna	7	10	0	0	17
			7	10	0	0	17
02A	FRÖM	Frömmel, Daniela Margaretha	8	7	0	0	15
			8	7	0	0	15
03A	PAN	Panfil, Beatrix	8	14	0	0	22
			8	14	0	0	22
04A	STO	Stock, Maike Bettina	6	8	0	0	14
04B	LAND	von Landenberg, Christina	8	9	0	0	17
			14	17	0	0	31
05A	SCHN	Schnürpel, Jan	9	6	0	0	15
05B	KÜN	Künstler, Anna Katharina	4	9	0	0	13
			13	15	0	0	28
06A	WEB	Weber, Andreas	12	10	0	0	22
			12	10	0	0	22
07A	WIR	Wirth, Matthias	7	6	0	0	13
07B	KRAC	Kracklauer, Christian	5	11	0	0	16
			12	17	0	0	29
08A	STOC	Stock, Manja	11	11	0	0	22
08B	SAL	Salfer, Melanie	8	11	0	0	19
			19	22	0	0	41
09A	NIK	Niklaß, Stefan	10	6	0	0	16
09B	SIE	Siepert, Martin	12	9	0	0	21
			22	15	0	0	37
10A	KARA	Karas, Nicolas	10	6	0	0	16
10B	LAPO	La Porta, Patrizia	11	4	0	0	15
			21	10	0	0	31
IKL G1	KOH	Kohl, Irena Mihajlovna	6	6	0	0	12
IKL I	NEWA	Neumann-Wang, Qian	5	6	0	0	11
IKL II	WIE	Wieser, Hedwig	8	3	0	0	11
			19	15	0	0	34
			155	152	0	0	307



33 Lehrkräfte unterrichten die 307 Schülerinnen und Schüler in unseren 19 Klassen.

Das 3. OG wird nach den Sommerferien bezogen

Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 können dann doch endlich die ersten renovierten Klassenräume im 3. OG bezogen werden. Die Räume sind denkmalgerecht saniert worden mit moderner Präsentationstechnik ausgestattet. Durch die ehemaligen Gucklöcher für die Thermometer kann man auf alte Fotografien aus der Domschule blicken.

Ein paar Wochen später werden auch die Schultafeln installiert. Hier und da gibt es noch Kleinigkeiten zu korrigieren oder nachzuarbeiten aber im Prinzip sind alle sehr zufrieden mit der ansprechenden Ausstattung und den technischen Möglichkeiten. Die fehlenden „grünen Tafeln“ veranlassen doch den/die ein oder anderen Kollegen*in, die Präsentationstechnik zu verwenden und das eigene Tablet bzw. Smartphone für digitale Unterrichtsformen zu nutzen.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I





Am 31. Dezember 2019 wird der Ausbruch einer neuen Lungenentzündung Covid-19 mit noch unbekannter Ursache in Wuhan in [China](#) bestätigt.



DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Corona-Pandemie bzw. Covid-19-Pandemie überzieht binnen weniger Monate nahezu den gesamten Erdball und erreicht Deutschland im Frühjahr 2020. In zahlreichen Ländern der Welt gibt es im Verlauf der Pandemie massive Einschnitte in das öffentliche Leben und in das Privatleben vieler Bürger.

Zunächst wird noch am 31. Januar 2020 die Konrektorin Gudrun Reinmöller in den Ruhestand verabschiedet. Schülerinnen und Schüler der Grundschule und das Kollegium bereiten ihr einen würdigen Abschied.

Wenige Wochen später schlägt die Corona-Pandemie dann auch in Hessen zu.

Am 11. Februar 2020 übersendet das Hessische Kultusministerium Informationen für Schulen zur Aufklärung und zum Umgang mit dem Coronavirus 2019-nCoV. Die Schulleitung der Domschule informiert ihrerseits das Kollegium über EduPage. Die Informationen zum Eigenschutz und zum Fremdschutz müssen mit den Schülern und Schülerinnen besprochen werden.

Fre
28.02.

WICHTIG - WICHTIG: HYGHIENE BELEHRUNG

Liebe Kollegen*innen,
am 14.02. und 27.02.2020 habe ich über die Klassenlehrer*innen die Schülerinnen und Schüler insbesondere im Hinblick auf das immer weiter um sich greifende Coronavirus informieren lassen. Die allgemeinen Hygieneregeln sollten in angemessener Form mit den Klassen besprochen werden. Auch die Informationen zur Toilettenbenutzung hatte ich zur Information an die Klassen weitergegeben.

Ich hatte leider vergessen darauf hinzuweisen, dass die Belehrung im digitalen Klassenbuch dokumentiert werden muss. Einige wenige Klassen haben dies allerdings bereits getan.

Sollte die Belehrung über die Hygieneregeln und die Toilettenbenutzung noch nicht erfolgt sein oder noch nicht im digitalen Klassenbuch dokumentiert sein, bitte ich darum, dies unbedingt zeitnah nachzuholen. Im Klassenbuch sollte als z.B. vermerkt werden: "Die Klasse wurde über die allgemeinen Hygieneregeln und die Toilettenbenutzung informiert".

Vielen Dank.
h.f.; 28.02.2020

Lehrer

14:19 ☆ ✎ 🎨 ✕



Mon
09.03.

RATSCHLÄGE ZUM UMGANG MIT DEM CORONAVIRUS

Liebe Kollegen*innen,

ich bin der Meinung, dass wir unaufgeregt aber achtsam mit der Zunahme von Krankheitsfällen im Zusammenhang mit dem Coronavirus umgehen sollten. Die SL gibt zusätzlich zu den vor kurzem veröffentlichten Hygieneinformationen folgende Verhaltensempfehlungen:

- Bei Kontakten mit Schülern*innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigten auf „Sicherheitsabstand“ achten und Händeschütteln vermeiden (Selbstschutz);
- In den Klassenräumen den Abstand zwischen Lehrerpult und erster Sitzreihe vergrößern (dto.);
- Auch Schülerinnen und Schüler auf den „Sicherheitsabstand“ hinweisen;
- - falls möglich – auch die Sitzordnung in den Räumen so verändern, dass die Sitzabstände zwischen Schülern*innen vergrößert werden;
- Gruppen- und Partnerarbeitsphasen reduzieren;

H.F., 09.03.2020

Lehrer

Frü - 10:18



UND NOCH EINMAL ... CORONAVIRUS UND TOILETTEN

Liebe Kollegen*innen,

wir haben uns dazu entschlossen, über den Schulförderverein Seifenspender und Papier zum Abtrocknen für die Klassenräume anzuschaffen. Damit verbinden wir die Anweisung, achtsam und vernünftig mit den Seifenspendern umzugehen. Es sollte ein/e "Seifenwächter*in" benannt werden, die/der auch in den Pausen dafür sorgt, dass kein Unfug damit gemacht wird und für Nachschub sorgt, wenn die Spender leer sind oder das Papier zur Neige geht.

Wegen des wiederholt auftretenden Vandalismus in den Schultoiletten werden die Toilettenanlagen während der Unterrichtszeit geschlossen bleiben. Die Ausgabe der Toilettenschlüssel erfolgt ausschließlich über das Sekretariat. Die SV unterstützt die Aufsicht führenden Lehrkräfte bei der Stichprobenkontrolle der Toiletten in den Pausenzeiten. Diese Regelung ist äußerst unangenehm, das wissen wir, aber leider unumgänglich. Bitte informieren Sie Ihre Klassen dahingehend.

Die zur Pausenaufsicht abgestellten Lehrkräfte achten bitte auch darauf, dass die auf dem Schulhof gelagerten Baumaterialien nicht beklettert und bespielt werden.

Vielen Dank

H.F., 13.03.2020

Lehrer

Frü - 07:59



DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Mit Verfügung vom 13. März 2020 wird durch das HKM die „Aussetzung des regulären Schulbetriebs“ bis zu den Osterferien. Die Schulleitungen werden gebeten, sich mit den Lehrkräften zu beraten, in welcher Art und Weise das Lernen der Schülerinnen und Schüler fortgeführt werden kann. Ebenso ist eine Notbetreuung für Schülerinnen und Schüler zu organisieren, deren Eltern in „kritischen Infrastrukturen“, d.h. im Gesundheitsbereich, medizinischem und pflegerischem Bereich, Polizei, Rettungsdienste o.ä., tätig sind. Alle Klassenfahrten, Praktika und schulische Veranstaltung sind abzusagen.

Ab dem 23. März 2020 verordnet auch die hessische Landesregierung in Absprache mit der Bundesregierung einen sogenannten „Lockdown“. In vielen Bundesländern werden Maßnahmen beschlossen, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. So werden beispielsweise Großveranstaltungen verboten und bzw. Kindertagesstätten und Schulen geschlossen.

Dies bedeutet, dass für einen Zeitraum von mehreren Wochen der Präsenzunterricht komplett ausgesetzt wird. Digitale Lernformen und unterrichtsersetzende Lernformen bestimmen das schulische Leben. Das Schulhaus bleibt leer. Schülerinnen und Schüler halten sich in häuslicher Quarantäne auf. Ebenso die meisten Lehrkräfte. Es wird eine Notbetreuung für die Kinder von Eltern, die in gesundheitlich relevanten Berufen tätig sind.

Ab dem 18. Mai 2020 wird der Unterricht schrittweise zunächst für die Sekundarstufe I und die Jahrgangsstufe 4 der Grundschule wieder aufgenommen. Allerdings unter strengen Hygiene- und Abstandsregelungen.

Ab Juni 2020 wird der Unterricht dann auch für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 der Grundschule wieder aufgenommen. Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 soll der Unterricht im „angepassten Regelbetrieb“ wieder flächendeckend aufgenommen werden.



Alltäglicher Begleiter der Menschen in Deutschland und fast allen anderen Ländern wird der Mund-Nase-Schutz (MNS).



Die Schulen müssen ein Hygienekonzept erstellen und die Umsetzung desselben gewährleisten.

Leitfaden zu den Hygienemaßnahmen während des Unterrichts zu Corona-Zeiten an der Domschule Fulda

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 am 17.08.2020 beginnt die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen in Hessen für alle Klassen und Jahrgangsstufen. Die Unterrichtsorganisation bzw. –planung ist abgeschlossen. Die Stunden der verpflichtenden Stundentafeln für die Grund- und Hauptschule werden vollumfänglich angeboten. Allerdings müssen schulorganisatorische Maßnahmen getroffen werden, um die Vorgaben des „Hygieneplan Corona für Schulen in Hessen vom 24. Juli 2020“³ des Hessischen Kultusministeriums zu erfüllen.

Folgende Hygienemaßnahmen halten wir für unabdingbar für den Schulbetrieb:

- **Mit der Wiederaufnahme** des Präsenzunterrichts müssen alle Schüler*innen sowie deren Eltern über die Hygienemaßnahmen informiert werden. Diese Information muss auch einen **Hinweis auf die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen** enthalten.
- **Am Tag des Unterrichtsbeginns** werden alle **Hygiene- und Abstandsregelungen** nochmals intensiv mit allen Schüler*innen besprochen. Es wird Gelegenheit zum **Austausch** mit den Jugendlichen geben, um Fragen und Probleme zu klären.
- Der Präsenzunterricht findet im **Klassenverband** mit wenigen Lehrkräften statt. In kleinen Gruppen kann der **Mindestabstand** eingehalten werden.
- Die **Verwendung eines Mundschutzes** wird außerhalb der Klassenräume (im Treppenhaus, auf den Fluren und in den Pausenbereichen) vorgeschrieben, um die Gefährdung für andere auf ein Minimum zu beschränken. Während des Unterrichts im Klassenraum kann auf das Tragen des Mundschutzes verzichtet werden. Die **Klassenräume** müssen mehrfach täglich **gründlich gelüftet** werden.
- Die Möglichkeit für eine **gründliche Handwäsche** ist gegeben.
- **Handdesinfektionsmittel** werden bereitgestellt, allerdings können wir nicht kontrollieren, ob evtl. dermatologische Unverträglichkeiten bestehen. Wenn



³ Der Hygieneplan kann unter <https://kultusministerium.hessen.de/> eingesehen werden.



Handdesinfektionsmittel gewünscht sind, können diese auch selbst von den Kindern mitgebracht werden.

- Es wird vorwiegend **Frontalunterricht** erteilt. Gruppen- und Partnerarbeitsphasen sowie Unterricht an Stationen werden unterbleiben.
- Die **Unterrichtszeiten sind wie folgt geregelt**: Für die Kinder der Grundschule beginnt der Unterricht in der Regel um 8:00 Uhr. Für die Schüler*innen der Sekundarstufe beginnt der Unterricht zeitversetzt um 8:20 Uhr. Daraus ergeben sich **gestaffelte Pausenzeiten**. Die Klassen werden angewiesen, während der Pausen bestimmte **Aufenthaltsbereiche** im Freien einzuhalten.
- Die Schüler*innen müssen ihre **Arbeitsmaterialien** (Hefte, Stifte, Bücher etc.) immer selbst dabei haben. Ein Tausch untereinander bzw. Ausleihen ist nicht möglich.
- Schüler*innen, die **Erkältungs- oder Krankheitssymptome** zeigen oder Vorerkrankungen haben, sind vom Unterricht freigestellt. Dies gilt auch für Schüler*innen, die im selben Haushalt wie Personen mit Vorerkrankungen leben. Eine ärztliche Bescheinigung muss vorgelegt werden.



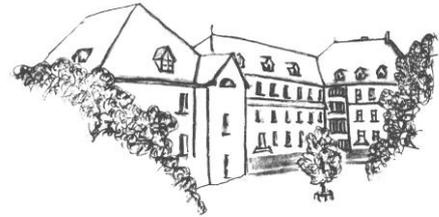
Fulda, 13.08.2020

H. Frühauf (Rektor)

Das Hessische Kultusministerium veröffentlicht regelmäßig Hygienepläne, die den Rahmen für den Schulbetrieb vorgeben und den Schulleitungen viel Organisationsgeschick und Flexibilität abverlangen.

Ab dem 27. April 2020 wird der Schulbetrieb zunächst schrittweise wieder aufgenommen. Zuerst sollen die höheren Jahrgangsstufen, die einen schulischen Abschluss anstreben, wieder in den Präsenzunterricht wechseln. Es wird ein Stundenplan entworfen, der gewährleistet, dass die Gruppengröße die Zahl 15 nicht überschreitet; d.h. Klassen werden geteilt und zeitversetzt unterrichtet. Vorwiegend werden die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten.

Ab dem 18.05.2020 beginnt auch der Präsenzunterricht für die Jahrgangsstufen 4 und 5 bis 8 wieder. Hier die Information der Schulleitung an die Erziehungsberechtigten.



Eltern und Erziehungsberechtigte
sowie Schülerinnen und Schüler der
Klassen 5 bis 8
und Intensivklassen

Am Kronhof 5, 36037 Fulda
☎ (06 61) 102-4455
📧 (0661) 102-4454

11.05.2020

**Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

nun ist es endlich soweit: Am 18.05.2020 beginnt auch für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 8 endlich wieder der **Präsenzunterricht** in der Domschule. Allerdings wird es bis auf absehbare Zeit keinen Regelunterricht in gewohnter Form und im vollen Stundenumfang geben.

Die notwendigen Vorbereitungen sind abgeschlossen, sodass wir die Vorgaben des Hygieneplans wegen Corona für die Schulen in Hessen einhalten können. Damit die Anzahl der anwesenden Personen auf dem Schulgelände, im Gebäude und den Klassenräumen in dem vorgeschriebenen Rahmen bleibt und die Abstandsregelungen eingehalten werden können, wurde folgender Rahmenplan für die Zeit vom 18.05. bis 29.05.2020 für den Präsenzunterricht erstellt.

- Die **Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8** werden jeweils **an drei Tagen der Woche** unterrichtet. Die Stundentafel und Fächerverteilung werden den Schülern*innen am ersten Schultag (siehe Tabelle unten) mitgeteilt. Es werden in der Regel 12 bis 15 Wochenstunden Unterricht erteilt.
- Die **Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6** werden jeweils **an zwei Tagen der Woche** unterrichtet. Die Stundentafel und Fächerverteilung werden den Schülern*innen am ersten Schultag (siehe Tabelle unten) mitgeteilt. Es werden in der Regel bis zu 12 Wochenstunden Unterricht erteilt.

Der **Präsenzunterricht** wird ergänzt durch **unterrichtsunterstützende und vertiefende Aufgabenstellungen für das häusliche Lernen** an den Tagen, an denen kein Präsenzunterricht stattfindet.

Einige Klassen müssen organisatorisch aufgeteilt werden, um die vorgeschriebene Gruppengröße einzuhalten. Die Aufteilungsentscheidung treffen die Klassenlehrer*innen im Einvernehmen mit der Schulleitung.

Am 1. Schultag (siehe Tabelle unten) sollen die Schülerinnen und Schüler um Unterrichtsbeginn direkt in den Klassenraum kommen, sich dort die Hände waschen (nach Wunsch auch selbstständig desinfizieren) und sogleich zu ihrem Platz gehen. Die Plätze werden von den Klassenlehrern*innen mit Namensschildern versehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Domschule durch den **Haupteingang** betreten und durch den **Seiteneingang** wieder verlassen („Einbahnstraßen-System“) um die Begegnungshäufigkeit zu minimieren.

Jede/r Schüler*in muss darauf achten, sein **Unterrichtsmaterial** (Arbeitshefte, Bücher, Mäppchen) vollständig im Ranzen zu haben. Um die Hygienemaßnahmen einhalten zu können, sollen keine Arbeitsmaterialien untereinander ausgetauscht werden.

Die **Pausenzeiten** sind so geregelt, dass die Klassen zu unterschiedlichen Zeiten den Pausenhof nutzen können. So können die Abstandsregeln besser eingehalten werden, Kontakte mit Schülern*innen aus anderen Klassen können vermindert werden. Bei der Toilettennutzung bitten wir darauf zu achten, dass die Räume immer nur einzeln betreten werden dürfen.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Bitte denken Sie daran, ein **Frühstück** und ein eigenes **Getränk** mit in die Schule zu geben. Der Verkauf des Pausenfrühstücks ist vorläufig untersagt. Wir empfehlen die Verwendung eines **Mundschutzes** auf dem Schulweg und in den Pausen. Dadurch kann die Gefährdung anderer auf ein Minimum beschränkt werden.

Da wir nicht kontrollieren können, ob dermatologische Unverträglichkeiten bestehen, werden **Handdesinfektionsmittel** von Seiten der Schule **nicht** bereitgestellt. Wenn Handdesinfektionsmittel gewünscht sind, sollen diese selbst von den Schülern*innen mitgebracht werden.

Im Anhang erhalten Sie unseren **verbindlichen Hygieneplan**. Wir bitten Sie, diesen vorab mit Ihren Kindern zu besprechen. Die im Gebäude angebrachten Hinweisschilder und Regelungen müssen beachtet werden.

Sollten Sie noch Fragen haben, sprechen Sie bitte Ihre Klassenlehrkräfte an.

Auch wir Lehrer*innen und die Schulleitungsmitglieder sind froh, dass wieder ein wenig Normalität in den Schulalltag einkehrt. Auch für uns war die Zeit der Schulschließung eine Herausforderung. Viele Schüler*innen haben von den Online-Lernangeboten Gebrauch gemacht – aber längst nicht alle so ernsthaft, wie wir uns dies gewünscht hätten.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Harald Frühauf
(Rektor)

Daten des Unterrichtsbeginns für die Klassen der Jgst. 5 bis 10 und Intensivklasse

Klasse	Unterrichtsbeginn	Uhrzeit
5a	Dienstag, 19.05.2020	8:15 Uhr
5b	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
6a1	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
6a2	Mittwoch, 20.05.2020	8:15 Uhr
7a	Dienstag, 19.05.2020	8:15 Uhr
7b	Montag, 18.05.2020	10:05 Uhr
8a	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
8b	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
8a/b	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
9a	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
9b1	Montag, 18.05.2020	10:05 Uhr
9b2	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
10a	Montag, 18.05.2020	10:05 Uhr
10b	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr
IKL1+2	Montag, 18.05.2020	8:15 Uhr

P.S. In diesem Zusammenhang werden wir schrittweise alle Eltern und Erziehungsberechtigte auffordern, sich (und falls gewünscht auch ihre Kinder) an der von uns genutzten Kommunikationsplattform **EduPage** anzumelden, damit schulinterne Mitteilungen, Hausaufgaben, Arbeitshinweise, Bewertungen und Fehlzeiten usw. direkt und zeitnah mit den Erziehungsberechtigten kommuniziert werden können.

Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig über Neuigkeiten über unsere Schulhomepage:

<https://ds-fulda.edupage.org/>

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Im Schulhaus wird ein „Einbahnstraßen-System“ eingeführt, sodass sich Schüler*innen möglichst nicht im Treppenhaus und auf den Fluren begegnen, die Unterrichts- und Pausenzeiten werden entzerrt und auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wird besonders geachtet.

Ab dem 01.06.2020 beginnt auch der Präsenzunterricht wieder für Klassen 1 bis 3.



Schulkalender 2019/2020 Domschule Fulda

2020											
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
1 Do	1 So	1 Di	1 Fr. Allerheiligen	1 So. Erster Advent	1 Mi. Neujahr	1 Sa	1 So	1 Mi	1 Fr. Tag der Arbeit	1 Mo. Pfingstmontag	1 Mi
2 Fr	2 Mo. Meth. 1	2 Mi	2 Sa	2 Mo. Erntedankfest	2 Do	2 So	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do
3 Sa	3 Di. Elternabend	3 Do. Erntedankfest	3 So	3 Di	3 Fr	3 Mo. Erntedankfest	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi. ZAA NT	3 Fr. Zeugb. ZHU
4 So	4 Mi. Elternabend	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do. ZAA NT	
5 Mo	5 Do. Elternabend	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Mi	5 Do	5 So	5 Di. Blauwe. Briefe I	5 Fr. ZAA NT	
6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo. Drei Könige	6 Do	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	
7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di. Erntedankfest	7 Fr. Erntedankfest	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	
8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Sa	8 So	8 Mi	8 Fr. Meth. 5	8 Mo	24
9 Fr. Erntedankfest	9 Mo. Pfl. Kl. 9	9 Mi	9 Sa	9 Mo. Erntedankfest	9 Do	9 So	9 Mo. WST Kl. 8-11	9 Do	9 Sa	9 Di	
10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di. Erntedankfest	10 Fr	10 Mo	10 Di	10 Fr. Karfreitag	10 So. Martinstag	10 Mi	
11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi. Erntedankfest	11 Sa	11 Di	11 Mi	11 Sa	11 Mo. ZAA	11 Do. Erntedankfest	
12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di. Meth. 2	12 Do. Erntedankfest	12 So	12 Mi	12 Do	12 So. Ostern	12 Di	12 Fr. Bew. FT	
13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr. Erntedankfest	13 Mo	13 Do	13 Fr	13 Mo. Ostermontag	13 Mi. ZAA	13 Sa	
14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do. Erntedankfest	14 Sa	14 Di	14 Fr	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	
15 Do	15 So	15 Di	15 Fr. Erntedankfest	15 So	15 Mi	15 Sa	15 So	15 Mi	15 Fr. ZAA	15 Mo. Zeitschon 9/10	
16 Fr	16 Mo. SS-Konf.	16 Mi	16 Sa	16 Mo. Erntedankfest	16 Do	16 So	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	
17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di. Erntedankfest	17 Fr	17 Mo	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	
18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	
19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Mi	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	
20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Do	20 Fr	20 Mo	20 Do	20 Sa	
21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Fr	21 Sa	21 Di. Schulfest	21 Do. Christi Himmelfahrt	21 So	
22 Do	22 So	22 Di. PA. Kl. 8	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Sa	22 So	22 Mi	22 Fr. Bew. FT	22 Mo. Zeitschon 1-3	
23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Do	23 Sa	23 Do	23 So	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	
24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di. Heiligabend	24 Fr	24 Mo	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	
25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi. SS-Konf.	25 Sa	25 Di	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	
26 Mo	26 Do	26 So	26 Di	26 Do. 1. Weihn. nachts	26 So	26 Mi	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr. Epiph. 9/10	
27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Fr. 2. Weihn. nachts	27 Mo	27 Do	27 Mi	27 Mo	27 Do	27 Sa	
28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Fr	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	
29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Sa	29 So	29 Mi	29 Do	29 Mo	
30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Do	30 Mo	30 Do	30 So	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	
31 Sa	31 Di	31 Do	31 Mi	31 Do	31 Fr	31 Mo	31 Di	31 Do	31 So	31 So	

Sonstige Termine
 Elternabend: 3.08. oder 4.08.19
 Praktikum Jgst. 9: 09.09.-27.09.19
 PA Jgst. 8: 22.10.-25.10.19
 Werkstatte BBZ (Jgst. 8): 09.03.-20.03.20
 Projektprüfungen (KL 9):
 Vorbesp. 11.11.19
 Abg. 15.11.19
 Vorber. 18.11.-06.12.19
 Durchf. 9.-13.12.19 (3.-6.Std)
 Praes. 16.17., 18.12.19
 BiJuLi: 28.5.20 oder 4.8.20
 ZAA 2020: 11.05.-15.05.20
 ZAA NT: 03.06.-05.06.20
 Ramadan: 24.04.-24.05.20
 BHG's Day: 28.03.20
 Kanuwandertage 8a-8b: 22.-25.06.20
 Kanuwandertage 7a-7b: 29.06.-02.07.20
 Time to Talk: Sprechzeiten der SL nach Vereinbarung

Angaben ohne Gewähr



2020/2021

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 hat die Corona-Pandemie nahezu die gesamte Welt im Griff. Während des Sommers sind die Infektionszahlen in Deutschland wohl zurückgegangen, aber Wissenschaftler und Politik mahnen noch immer zur Vorsicht und zu Zurückhaltung bei privaten Kontakten.

Der Unterricht startet nach den Sommerferien im sogenannten „Angepassten Regelbetrieb“ und wird nach den Herbstferien in das Modell „Eingeschränkter Regelbetrieb“ übertragen. Die ausgearbeiteten Planungsszenarien „für alle Fälle“ können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Aktuelle Hygienemaßnahmen für Kinder und Jugendliche an den Schulen des Landes Hessen

„Schulbetrieb im Schuljahr 2020/21“ – Planungsszenarien für die Unterrichtsorganisation

	Stufe 1 Angepasster Regelbetrieb <i>Die hier aufgeführten Maßnahmen entsprechen dem aktuellen Hygieneplan.</i>	Stufe 2 Eingeschränkter Regelbetrieb	Stufe 3 Wechselmodell	Stufe 4 Distanzunterricht
Mund-Nasen-Bedeckung (MNB)	Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für alle Räume und Begegnungsflächen im Schulgebäude (wie z. B. Flure, Gänge, Treppenhäuser, im Sanitärbereich, beim Pausenverkauf, in der Mensa, während der Pausen und im Verwaltungsbereich) und auch im freien Schulgelände (wie z. B. Pausenhof, Sportstätten) <i>Ausnahmeregelungen siehe Punkt 2. Hygienemaßnahmen im Rahmen-Hygieneplan</i>			Unterricht findet ausschließlich als Distanzunterricht statt
Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) im Klassenzimmer	Keine Mund-Nasen-Bedeckungen im Unterricht	Mund-Nasen-Bedeckungen auch im Unterricht, besonders an weiterführenden Schulen, wird durch das Gesundheitsamt angeordnet	Mund-Nasen-Bedeckungen im Unterricht, wird durch das Gesundheitsamt angeordnet	Umsetzung der Vorgaben der zuständigen Behörden (z. B. Gesundheitsamt)
Mindestabstand	Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern außerhalb des Unterrichts wo immer möglich	Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern außerhalb des Unterrichts wo immer möglich	Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern auch im Unterricht, Teilung der Lerngruppen	
Mindestabstand im Klassenzimmer	Nein		Ja	
Händewaschen (mit Wasser und Seifenlösung, Einmal-Papierhandtücher)	Ja			
Händedesinfektion	Nein (nur wenn Händewaschen nicht möglich)			
Lerngruppenzusammensetzung	Möglichst feste Lerngruppen,	Feste Lerngruppen, Aussetzung zusätzlicher Angebote (z. B. AGs)	Feste Lerngruppen in verkleinerter Gruppengröße, Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Distanzunterricht, Aussetzung zusätzlicher Angebote (z. B. AGs)	
Pausenregelung	Gestaffelte Pausenregelung oder räumliche Trennung wenn möglich		Gestaffelte Pausenregelung oder räumliche Trennung	
Lüftung gemäß Hygieneplan	Ja			
Reinigung gemäß Hygieneplan	Ja			
Ungezielte Flächendesinfektion zus. zur tägl. Reinigung	Nein			
Schulveranstaltungen	Schulinterne Veranstaltungen unter Einhaltung des Hygieneplans möglich, Schulübergreifende Veranstaltungen bedürfen ein mit allen beteiligten Schulen abgestimmtes Hygienekonzept	Schulinterne Veranstaltungen unter Einhaltung des Hygieneplans möglich	Keine Schulveranstaltungen möglich	
Empfehlung der Nutzung der Corona-Warn-App	Ja			

Das zuständige Gesundheitsamt löst die Stufen aus und entscheidet ggf. auch darüber, welche hiervon abweichenden Maßnahmen ergriffen werden sollen. Bei einem Infektionsgeschehen innerhalb einer Schule werden die erforderlichen Testungen und zusätzliche Maßnahmen ebenfalls durch das Gesundheitsamt festgelegt.



Zur allgemeinen Information sei hier ausnahmsweise einmal eine Übersicht über die Corona-Infektionszahlen (Stand 10.11.2020) abgebildet um einen Eindruck von der Situation zu geben.

Bundesland	Elektronisch übermittelte Fälle				
	Anzahl	Differenz zum Vortag	Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle
Baden-Württemberg	102.293	+1.541	15.072	135,8	2.133
Bayern	136.636	+2.828	22.540	171,7	2.953
Berlin	40.460	+836	6.221	169,5	301
Brandenburg	10.790	+274	1.795	71,2	223
Bremen	7.254	+121	1.363	200,1	88
Hamburg	17.437	+298	2.251	121,9	304
Hessen	55.744	+1.701	10.811	171,9	786
Mecklenburg-Vorpommern	3.786	+41	802	49,9	31
Niedersachsen	47.319	+997	7.440	93,1	834
Nordrhein-Westfalen	175.951	+4.320	30.248	168,5	2.395
Rheinland-Pfalz	27.237	+885	5.168	126,2	325
Saarland	8.640	+214	1.359	137,7	202
Sachsen	27.339	+659	6.038	148,3	409
Sachsen-Anhalt	6.928	+194	1.338	61,0	93
Schleswig-Holstein	10.214	+214	1.554	53,5	205
Thüringen	9.172	+209	1.668	78,2	224
Gesamt	687.200	+15.332	115.668	139,1	11.506

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Stelle der Konrektorin ist zu Beginn des Schuljahres noch nicht besetzt.

Das Verfahren zur Besetzung der Stelle des Rektors Harald Frühauf, der am 31.01.2021 in den Ruhestand gehen wird, ist ebenfalls noch nicht abgeschlossen. Die Schulgemeinde hofft, dass beide Stellen in absehbarer Zeit besetzt werden können.

Vorläufig leitet Rektor Frühauf die Schule alleine, kann sich aber auf das Team der erweiterten Schulleitung verlassen, zu dem Regina Bittorf, Elisabeth Franc und Beatrix Panfil gehören. Weitere Kollegen*innen übernehmen situativ anfallende Aufgaben.

Die Schülerzahl ist leider aktuell rückläufig, weshalb auch 4 Kollegen*innen zu Beginn des Schuljahres an andere Schulen abgeordnet werden mussten. Zwei Lehrkräfte gehören der Corona-Risikogruppe an und sind nur mit einem Teil ihrer Unterrichtsverpflichtung im Präsenzunterricht eingesetzt.

26 Lehrkräfte unterrichten die Schülerinnen und Schüler der Domschule.

Zum 01.12.2020 wird die Kollegin Romy Neubert von der Bonifatiuschule mit zunächst 17,5 Stunden an die Domschule abgeordnet und gleichzeitig als Konrektorin bestellt.

Die Schulsekretätin, Frau Xandra Bischof, die seit 2011 das Schulsekretariat vorbildlich, immer freundlich und kompetent geführt hat, wird zum 01.02.2021 an eine andere Stelle innerhalb der Schulverwaltung wechseln.

Das neue Jahr 2021 beginnt mit einem erneuten Lockdown wegen der noch immer grassierenden Corona-Pandemie. Die Zahl der Infizierten Menschen in Deutschland übersteigt die Fallzahlen vom Frühjahr 2020.

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



Die Schulen sollen bis einschließlich 29.01.2021 geschlossen bleiben. Für die Klassen der Jahrgangsstufen 1 – 6 wird die Präsenzpflicht aufgehoben. Nur Schüler, die zuhause nicht betreut werden können, dürfen in die Schule kommen. Die Jahrgangsstufen 7 und 8 werden im Distanzunterricht unterrichtet. Die Abschlussklassen 9 und 10 erhalten Präsenzunterricht.

Die aktuellen Schüler*innen-Zahlen stellen sich zu Beginn des Schuljahres wie folgt dar:



Domschule, 36037 Fulda

24.09.2020

aktive UV: PV autom. erst. Jul 28 2020 10:11AM

2020/2021 1.Hj

Übersicht der Klassen

Klasse	Klassenleitung		m	w	d	x	Gesamt
01A	STO	Stock, Maike Bettina	8	13	0	0	21
			8	13	0	0	21
02A	THI	Thieme, Corinna	7	8	0	0	15
			7	8	0	0	15
03A	FRÖM	Frömmel, Daniela Margaretha	7	7	0	0	14
			7	7	0	0	14
04A	PAN	Panfil, Beatrix	8	15	0	0	23
			8	15	0	0	23
05A	KARA	Karas, Nicolas	7	8	0	0	15
			7	8	0	0	15
06A	SCHN	Schnürpel, Jan	11	6	0	0	17
06B	UNK	Unkrich, Jana Raphaela	3	13	0	0	16
			14	19	0	0	33
07A	WEB	Weber, Andreas	11	10	0	0	21
			11	10	0	0	21
08A	WIR	Wirth, Matthias	9	5	0	0	14
08B	LAPO	La Porta, Patrizia	5	11	0	0	16
			14	16	0	0	30
09A	STOC	Stock, Manja	10	8	0	0	18
09B	SAL	Salfer, Melanie	5	13	0	0	18
			15	21	0	0	36
10A	SIE	Siepert, Martin	7	10	0	0	17
			7	10	0	0	17
IKL I	NETA	Neuhof-Tajani, Nancy	12	8	0	0	20
			12	8	0	0	20
			110	135	0	0	245



Domschule, 36037 Fulda

aktive UV: PV autom. erst. Jul 28 2020 10:11AM

Lehrerliste

	Kürzel	Nachname, Vorname
1	BIT	Bittorf, Regina
2	CL	Claus, Susanne
3	FIR	Firle, Nicole
4	FRA	Franc, Elisabeth
5	FRÖM	Frömmel, Daniela Margaretha
6	FRÜ	Frühauf, Harald
7	GER	Gerhardt, Simone
8	JUN	Junk, Regina
9	KARA	Karas, Nicolas
10	KRAC	Kracklauer, Christian
11		
12	LAND	von Landenberg, Christina
13	LAPO	La Porta, Patrizia
14	MEW	Mewis, Anne
15	MIO	Miosga, Janina
16	NAZ	Nazar, Urbab
17	NETA	Neuhof-Tajani, Nancy
18		
19	PAN	Panfil, Beatrix
20		
21	SAL	Salfer, Melanie
22	SCHN	Schnürpel, Jan
23	SIE	Siepert, Martin
24	STO	Stock, Maike Bettina
25	STOC	Stock, Manja
26	THI	Thieme, Corinna
27	UNK	Unkrich, Jana Raphaela
28		
29	WEB	Weber, Andreas
30	WIR	Wirth, Matthias

Mit den letzten Eintragungen übergibt Rektor Harald Frühauf am 29. Januar 2021 die Führung der Chronik der Domschule in die Hände der Konrektorin Romy Neubert, die zunächst bis zur Besetzung der Rektor*in-Stelle die Domschule ab dem 01.02.2021 leiten wird. Ein neues, spannendes Kapitel in der Geschichte der Domschule wird damit aufgeschlagen.



Grußwort des ausscheidenden Rektors Harald Frühauf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe neue Schulleitungsmitglieder,
liebe nicht-pädagogische Mitarbeiter*innen,
liebe Schulgemeinde,

nach fast 30 Dienstjahren an der Domschule Fulda, davon 22 Jahre in Schulleitungsfunktion und seit dem Jahr 2003 als Rektor, nehme ich mit Wehmut Abschied von meiner Schule. Bereits im Alter von 6 Jahren betrat ich als ABC-Schütze das erste Mal das Gebäude und war dann 4 Jahre als Grundschüler hier an der Domschule. Später verschlug es mich noch einmal als Schüler hierher, als ich die Klasse 8 der Kreisrealschule besuchte, die damals hier im Gebäude untergebracht war, bevor sie als Konrad-Adenauer-Schule an anderem Ort eine Heimat fand.

Am 01.08.1991 kam ich wieder an die Domschule Fulda – diesmal auf der anderen Seite der Macht – als Lehrkraft.

In meiner Zeit als Mitglied der Schulleitung und als später Schulleiter bzw. Rektor bin ich stets der Maxime gefolgt, das Beste für die mir anvertrauten Schüler*innen, Lehrer*innen und die Entwicklung der Schule zu tun und alles in meiner Macht stehende dafür zu tun, dass sich der Ruf der Schule, der sich im den 80iger und 90iger Jahren ungerechtfertigt problematisch darstellte (siehe Zitat des damaligen Rektors Gerhard Oestreich auf Seite 13 der Chronik).

Meinen Kollegen*innen und der Schulleitung ist es gelungen, die Domschule Fulda als Grund- und Hauptschule bzw. Schule mit Primar- und Sekundarstufe I immer an die Erfordernisse der jeweiligen zeitlichen und gesellschaftlichen Situation anzupassen (Berufsorientierung, Flüchtlingswelle, Digitalisierung, Corona-Pandemie

DOMSCHULE FULDA

Schule mit Primar- und Sekundarstufe I



u.v.m.). Die ersten Präsentationsprüfungen für die Hauptschule konnte ich zusammen mit dem Kollegen Ulrich Maier von der Don-Bosco-Schule an unserer Schule einführen, noch bevor sie hessenweit verankert wurden. Auch die ersten Potenzialanalysen für Schülerinnen und Schüler haben wir eingeführt, bevor sie Standard wurden an hessischen Schulen. An der Entwicklung des „Netzwerk Hauptschule“ war ich mit Kollegen der Wernher-von-Braun-Schule (heute Johannes-Keppler-Schule), Neuhof konnte ich mitarbeiten.

Gerade in den letzten Jahren meiner Tätigkeit als Rektor der Domschule Fulda habe ich darauf Wert gelegt, meine Schule in das digitale Zeitalter zu überführen und damit auch zukunftsfähig zu machen. Zusammen mit den Verantwortlichen der Stadt Fulda aber auch und vor allem mit Unterstützung von Kollegen*innen – dabei möchte ich in erster Linie Elisabeth Franc und Regina Bittorf nennen – ist dies auch sehr gut gelungen. Zeitweise waren wir anderen Schulen immer eine „Nasenlänge“ voraus.

Ich hoffe für die Schulleitungs-Kollegen*innen, die ab 01.02.2021 die Geschicke der Domschule Fulda leiten werden, viel Glück, Erfolg und Freude an dieser Funktionstätigkeit. Ich habe es stets als Segen und Erfüllung betrachtet, diese Tätigkeit ausüben zu können und bin jeden Tag gern in die Schule gegangen.

Dies wünsche ich auch meinen Nachfolgern*innen.

Möge Gottes Segen auch weiterhin über die Domschule Fulda, ihre Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Mitarbeiter, Freunde und Unterstützer wachen.



Anhang

Quellen

Die Daten und Ereignisse sind zum größten Teil der Chronik "75 Jahre Domschule" aus dem Jahr 1991 entnommen, die in 15-monatiger Forschungs- und Recherche-Arbeit von dem Kollegen Franz Rexroth erstellt worden ist. Darüber hinaus wurden Texte aus der Festschrift "80 Jahre Domschule" aus dem Jahr 1996 entnommen, für die Rektor Gerhard Oestreich, Harald Frühauf und Franz Rexroth verantwortlich zeichnen. Weitere Quelle ist die Festschrift "Mitten in Fulda - Mitten im Leben: Domschule Fulda 1916 bis 2016", die zum 100-jährigen Schuljubiläum veröffentlicht wurde. Die Gesamtverantwortung trug der Festausschuss, der aus Rektor Harald Frühauf, Elisabeth Franc, Regina Bittorf, Diethelm Schäfer, Manja Stock und Corinna Thieme bestand.

Zahlreiche Bilddokumente stammen aus dem Stadtarchiv der Stadt Fulda, dem Bildarchiv des Medienzentrums Fulda (Frau Elisabeth Franc) und privaten Quellen.